

JAHRESBERICHT 2018

Rechnung 2018
Budget 2019

**Politische
Gemeinde
Oberriet**

Impressum

Gestaltung: kreativbewegt, Carmen Dietsche

Druck: Galledia Print AG, Berneck

Auflage: 4'150 Exemplare

Bild Umschlag:

Aussichtssteg auf Montlinger Bergli



Herzliche Einladung zur Ordentlichen Bürgerversammlung Freitag, 29. März 2019, 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Oberriet

Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2018 (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2018 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage der Budgets und des Steuerplans 2019
3. Gutachten «Verpflichtung für Oberrieter Gemeindeanteil bezüglich dem Baukredit für die Erweiterung und Sanierung des Altersheims Feldhof Oberriet-Rüthi»
4. Allgemeine Umfrage

Fehlende Stimmkarten können bis 29. März 2019, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterbüro (Einwohneramt) bezogen werden.

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind wir dankbar, wenn Anträge vor der Bürgerversammlung schriftlich eingereicht werden.

Besichtigung neu sanierte Räumlichkeiten im Rathaus – Türen stehen offen von 18.30 bis 19.30 Uhr

Während einer Stunde vor Beginn der Bürgerversammlung des Allgemeinen Hofes besteht die Möglichkeit, die neu sanierten Räumlichkeiten im Rathaus zu besichtigen. Für technische Erklärungen stehen Vertreter des mit der Planung und Umsetzung betrauten Planungsbüros vor Ort zur Verfügung.

Einladung zum anschliessenden Apéro

Im Anschluss an die Bürgerversammlung sind alle Teilnehmer herzlich zum Apéro in der Mehrzweckhalle Burgwies Oberriet eingeladen.

Oberriet, 11. Februar 2019
Der Gemeinderat



Traktandenliste Bürgerversammlung	1
Vorwort des Gemeinderates	3
Jahresabschlüsse 2018	
<i>Politische Gemeinde</i>	
Laufende Rechnung: Übersicht und Antrag des Gemeinderates	4
Aufwand und Ertrag der laufenden Rechnung sowie Nettovermögen	5
Steuereingang und Einnahmenanteile	6
Auszug aus Rechnungen:	
– Laufende Rechnung	7
– Investitionsrechnung	17
– Bestandesrechnung	18
<i>Elektrizitätsversorgung</i>	
Amtsbericht	20
Auszug aus Rechnungen:	
– Laufende Rechnung	22
– Investitionsrechnung	23
– Bestandesrechnung	24
<i>Wasserversorgung</i>	
Amtsbericht	25
Auszug aus Rechnungen:	
– Laufende Rechnung	30
– Investitionsrechnung	31
– Bestandesrechnung	31
Budgets sowie Steuerantrag 2019	
Neue Rechnungslegung – Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG)	32
Steuerplan und Steuerantrag	33
<i>Budgets Politische Gemeinde</i>	
Erfolgsrechnung	34
Investitionsrechnung	45
<i>Budget Elektrizitätsversorgung</i>	
Erfolgsrechnung	46
<i>Budgets Wasserversorgung</i>	
Erfolgsrechnung	47
Investitionsrechnung	47
Prüfungs- und Genehmigungsvermerk	48
Bevölkerungsstatistik	49
Amtsbericht Politische Gemeinde	50
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	93
Gutachten und Antrag	94
Kontaktverzeichnis Gemeindeverwaltung	103
Behörden	105

Vorwort des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Amtsbericht einen Einblick in die Arbeit des Gemeinderates, der verschiedenen Kommissionen sowie der Verwaltung und der Gemeindebetriebe verschaffen zu können.

Einführung neues Rechnungsmodell

Vielleicht haben Sie bereits bemerkt, dass der Amtsbericht in diesem Jahr speziell aufgebaut ist. Der Grund liegt darin, dass alle Politischen Gemeinden des Kantons St.Gallen auf 2019 das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) einzuführen haben. Das neue Rechnungsmodell weist einen völlig neuen Kontenplan mit neuen Gliederungen und Zuordnungen auf. Ein aussagekräftiger Vergleich zwischen den bisherigen Rechnungen und den zukünftigen Budgets ist somit nicht möglich. Die Konsequenz hieraus ist, dass wir heuer – im Übergangsjahr – Rechnung und Budget vollständig trennen müssen. Die wichtigsten Neuerungen in der Rechnungslegung haben wir Ihnen unter dem Kapitel «Neue Rechnungslegung – Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG)» auf der Seite 32 zusammengestellt. Dieser Bereich ist zusammen mit dem Steuerplan und Steuerantrag 2019 sowie den Budgets 2019 blau eingefärbt.

Jahresabschluss 2018

In finanzieller Hinsicht war das 2018 ein sehr erfolgreiches Jahr. So konnte beispielsweise die laufende Rechnung, trotz eines kleinen Defizits, um rund 5.6 Millionen Franken besser abgeschlossen werden als budgetiert. Das gute Ergebnis im Gemeindehaushalt basiert einerseits auf höheren Steuer- und Gebührenerträgen und andererseits auf tieferen Ausgaben. Insbesondere fiel der Finanzbedarf in der sozialen Wohlfahrt sowie bei den Schulgemeinden geringer aus als erwartet.

Glanzergebnis bringt erhöhte Steuerreduktion

Das erfreuliche Jahresergebnis 2018 hat den Gemeinderat dazu bewogen, die Steuersenkung in einem höheren Ausmass zu beantragen als ursprünglich angedacht. Dies in der Meinung, dass das Glanzergebnis direkt den Einwohnerinnen und Einwohnern zu Gute kommen solle. Somit wird für das laufende Jahr eine Steuerfussreduktion um 10 Prozent beantragt. Sofern die Bevölkerung diesem Antrag zustimmt, gilt im 2019 ein Steuerfuss von 112 Prozent. Das Legislaturziel, nach welchem bis ins Jahr 2020 eine Reduktion auf 117 Steuerprozent angestrebt wurde, kann damit bereits heute weit übertroffen werden.

2018, das Jahr der vielen Projekte

Im 2018 konnten viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich Naturschutz und Naherholung wurde mit dem Entwicklungskonzept «Erlebnisraum Montlinger Bergli» sowie dem Pflege- und Aufwertungsprojekt im

Naturschutzgebiet Wichenstein/Loo viel erreicht. Diese Massnahmen kommen nicht nur der Tier- und Pflanzenwelt zu Gute, sondern insbesondere auch den Naturliebhabern und Spaziergängern. Das Feuerwehrcorps erfreut sich am neu sanierten und erweiterten Feuerwehrdepot Oberriet. Im Bahnhofgebäude Oberriet konnte mit dem «Gleis 1» ein neuer Schulungs- und Begegnungsraum geschaffen werden. Als positiver Nebeneffekt der Sanierung des ehemaligen Schützenhügels in Kriessern konnte der Landwirtschaft eine ebene Kulturlfläche zurück gegeben werden. Im Rathaus werden die Besucher neu in einem hell und freundlich wirkenden Eingangsbereich empfangen. Mit der Eröffnung des Freibad Bildstöckli anfangs Mai 2019 wartet auf die Kinder eine neue Spiellandschaft mit vielen spannenden Elementen. Kurzum – für praktisch Jeden ist etwas Erfreuliches im 2018 realisiert worden.

Ausblick und Gutachten

In den kommenden Jahren wird die Ortsplanungsrevision die Behörden stark beschäftigen. Im 2018 stand die Erarbeitung des Richtplans auf dem Programm. Aktuell werden Bestandsaufnahmen und Neubeurteilungen der Schutzinventare im Bereich Kultur und Natur vorgenommen. Im 2019 sind nebst der Vorstellung des Richtplans auch Kontaktgespräche in den verschiedenen Dörfern vorgesehen.

In baulicher Hinsicht steht nebst dem Abbruch des Restaurants Bad Kobelwies insbesondere auch die Sanierung der neu erworbenen Liegenschaft Staatsstrasse 75 in Oberriet auf dem Programm.

Das Hauptaugenmerk wird jedoch bei der angedachten Erweiterung und Sanierung des Altersheims Feldhof Oberriet-Rüthi liegen. Sofern die Bürgerschaften von Oberriet und Rüthi der Verpflichtung für den Baukredit zustimmen und sich im Baugesuchsverfahren keine grösseren Probleme einstellen, soll bereits im Herbst 2019 mit den Bauarbeiten gestartet werden.

Sowohl dem Gemeinderat als auch der Verwaltung und den Gemeindebetrieben ist es ein grosses Anliegen, Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen herzlich zu danken. Wir sind bestrebt, die Gemeindeangelegenheiten auch in Zukunft nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen. Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre und würden uns freuen, Sie an der Bürgerversammlung begrüssen zu dürfen.

Oberriet, 11. Februar 2019

Gemeinderat Oberriet

Gemeindepräsident
Rolf Huber

Ratsschreiberin
Michaela Zäch

Laufende Rechnung

Abschluss

	Voranschlag 2018 (in Fr.)	Rechnung 2018 (in Fr.)
Aufwand (vor Bezug aus Eigenkapital)	52'322'100	49'921'446.81
Ertrag	46'422'100	49'636'556.44
Budgetiertes Defizit	5'900'000	
Tatsächliches Defizit		284'890.37

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst um Fr. 5'615'109.63 besser ab als budgetiert.

Gegenüberstellung Aufwand in Netto-Zahlen (in Fr.)	Voranschlag 2018	Rechnung 2018	Abweichung	
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'789'300	1'818'140.41	Sch	28'840.41
11 Öffentliche Sicherheit	-4'300	-190'411.76	B	-186'111.76
12 Bildung	21'633'800	20'936'321.81	B	-697'478.19
13 Kultur, Freizeit, Sport	1'067'100	890'700.99	B	-176'399.01
14 Gesundheit	1'038'500	906'188.15	B	-132'311.85
15 Soziale Wohlfahrt	3'471'100	2'593'973.21	B	-877'126.79
16 Verkehr	3'388'600	3'225'245.22	B	-163'354.78
17 Umwelt, Raumordnung	1'368'500	1'208'176.26	B	-160'323.74
18 Volkswirtschaft	297'600	300'112.47	Sch	2'512.47
19 Finanzen	-28'150'200	-31'403'556.39	B	-3'253'356.39
Total	5'900'000	284'890.37	B	-5'615'109.63

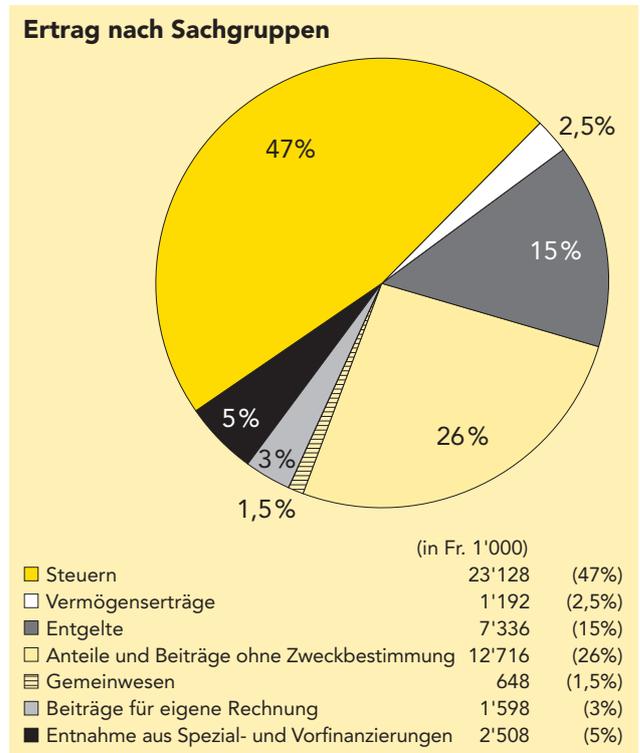
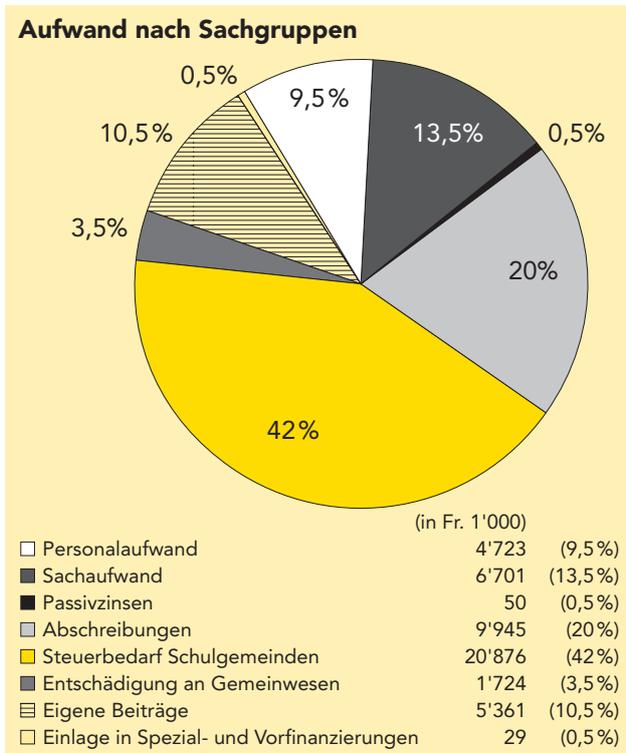
B = Besserstellung / **Sch** = Schlechterstellung / Vorzeichen «Minus» steht für Ertrag oder Ertragsüberschuss

Antrag des Gemeinderates

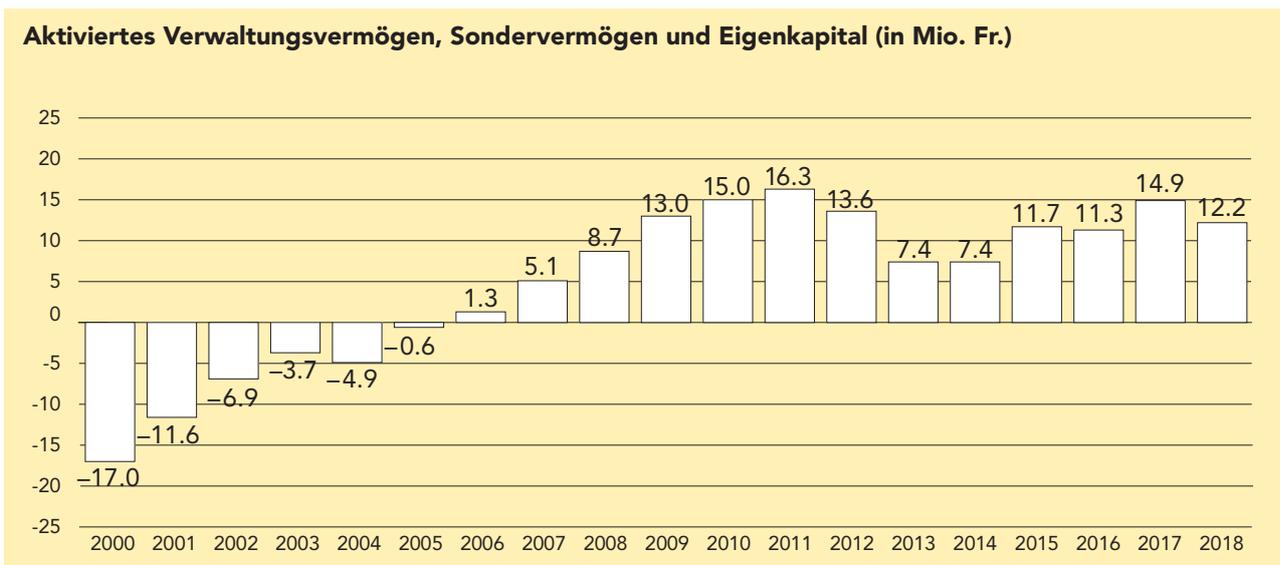
Der Gemeinderat stellt Ihnen folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2018 mit einem Minderertrag von Fr. 284'890.37 (Bezug aus dem Eigenkapital) sei zu genehmigen.

Laufende Rechnung

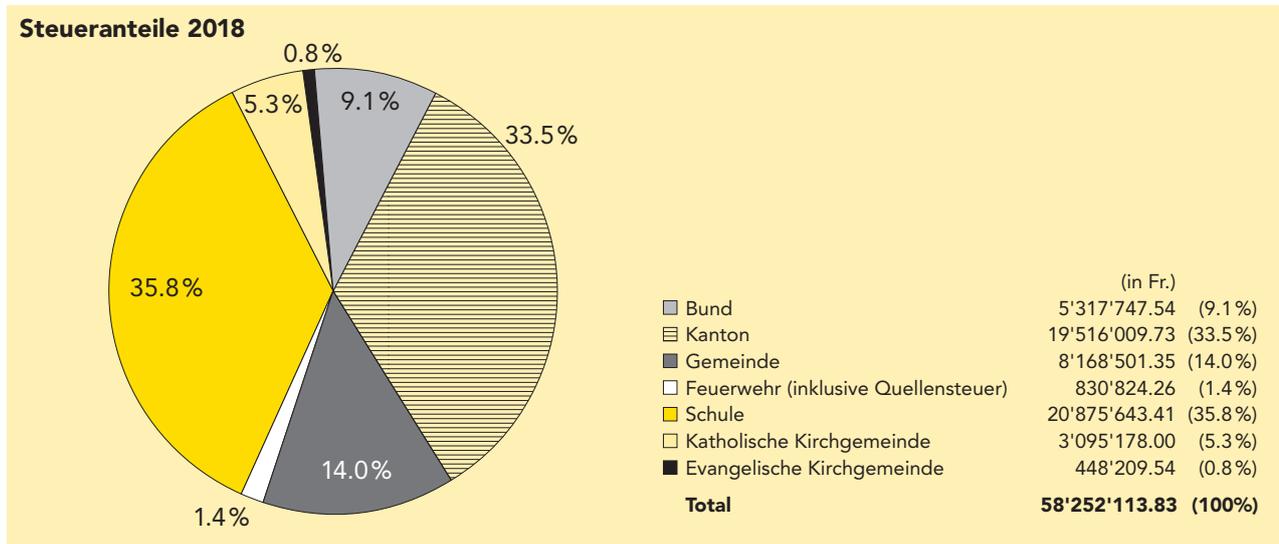


Nettovermögen



Die Verschuldung der Politischen Gemeinde Oberriet konnte bis 2011 kontinuierlich abgebaut bzw. in Vermögen umgewandelt werden. Aufgrund der vielen realisierten Projekte im Zeitraum von 2012 bis 2014 ist das Nettovermögen kurzfristig gesunken. Dank den guten Jahresergebnissen im 2015 und 2017, welche zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ermöglichten, ist das Nettovermögen wieder angestiegen. Im 2018 hat das Nettovermögen um rund 2.7 Millionen Franken abgenommen. Dies gründet insbesondere in den vielen Direktabschreibungen, welche im Rahmen der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) bewusst im 2018 getätigt wurden.

Steuereingang und Einnahmenanteile 2018



Gemeindesteuern 2018

Die Anteile Schule, Feuerwehr und Gemeinde aus dem Diagramm oben entsprechen dem Finanzbedarf der Gemeinde. Dieser wird durch die Gemeindesteuern wie folgt gedeckt:

	2018 (in Fr.)	2017 (in Fr.)
Gemeindesteuern	23'888'870.08	24'430'845.34
Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Nachsteuern	20'859'697.44	21'494'204.70
Feuerwehersatzabgabe (inklusive Quellensteuer)	830'824.26	820'362.40
Liegenschaftsabgaben	1'709'264.55	1'651'156.80
Handänderungssteuern	491'935.05	570'934.85
Hundesteuern	66'950.00	66'025.00
<i>abzüglich Betriebskosten</i>	-31'265.85	-27'551.85
<i>abzüglich Abschreibungen</i>	-398'547.68	-85'219.67
<i>abzüglich Delkredere für natürliche Personen</i>	-2'299.00	-59'066.89
<i>zuzüglich Auflösung Delkredere für natürliche Personen</i>	362'311.31	0.00
Einnahmenanteile	5'986'098.94	5'239'980.06
Gewinn- und Kapitalsteuern	3'202'843.35	2'845'748.00
Grundstückgewinnsteuern	1'070'160.30	778'209.20
Quellensteuern inklusive Vorsorge	1'729'822.14	1'591'699.19
<i>abzüglich Abschreibungen</i>	-11'787.65	-1'181.98
<i>abzüglich Delkredere für Steueranteile</i>	-6'395.15	-4'235.85
<i>zuzüglich Auflösung Delkredere</i>	1'455.95	29'741.50
Total	29'874'969.02	29'670'825.40

Laufende Rechnung

1 Gemeinderechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
52'322'100	46'422'100	1	Gemeinderechnung	49'921'446.81	49'636'556.44
	5'900'000				284'890.37
3'403'100	1'613'800	10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'560'111.99	1'741'971.58
	1'789'300				1'818'140.41
1'795'600	1'799'900	11	Öffentliche Sicherheit	1'891'228.79	2'081'640.55
4'300				190'411.76	
21'633'800		12	Bildung	20'936'321.81	
	21'633'800				20'936'321.81
1'231'400	164'300	13	Kultur, Freizeit, Sport	1'192'998.41	302'297.42
	1'067'100				890'700.99
1'040'700	2'200	14	Gesundheit	909'916.15	3'728.00
	1'038'500				906'188.15
5'779'300	2'308'200	15	Soziale Wohlfahrt	4'819'074.49	2'225'101.28
	3'471'100				2'593'973.21
3'858'200	469'600	16	Verkehr	3'731'318.92	506'073.70
	3'388'600				3'225'245.22
6'163'800	4'795'300	17	Umwelt, Raumordnung	5'341'674.99	4'133'498.73
	1'368'500				1'208'176.26
323'300	25'700	18	Volkswirtschaft	326'262.87	26'150.40
	297'600				300'112.47
7'092'900	35'243'100	19	Finanzen	7'212'538.39	38'616'094.78
28'150'200				31'403'556.39	



10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
3'403'100	1'613'800	10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'560'111.99	1'741'971.58
70'600		1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	65'550.20	
44'800		1010	Geschäftsprüfungskommission	42'333.55	
261'700	12'100	1020	Gemeinderat, Kommissionen	260'540.65	13'250.00
1'913'700	1'010'400	1040	Allgemeine Verwaltung	1'996'149.52	1'088'325.98
445'600	348'100	1041	Bauverwaltung	569'883.41	400'021.05
524'900	207'700	1048	Informatikausgaben	499'071.30	201'836.70
113'900	35'500	1070	Verwaltungsgebäude, Polizeibüros	107'829.96	38'537.85
27'900		1080	Anlässe, Veranstaltungen	18'753.40	

Rechnung 2018

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Aufwand für die Stimmzähler ist rund Fr. 4'000.00 tiefer ausgefallen als erwartet.

1040 Allgemeine Verwaltung

Infolge Stellenvakanz mussten externe Fachleute beigezogen werden. Wegen Zusatzprojekten und Unfällen mussten die Mitarbeiter mehr arbeiten, wodurch Überzeit generiert wurde. Gesamthaft liegt der Aufwand bei den Lohnkosten rund Fr. 130'000.00 über den Erwartungen. Die übrigen Aufwände der allgemeinen Verwaltung hingegen sind rund Fr. 47'600.00 tiefer ausgefallen. Der Gebührenertrag der Abteilungen ist um Fr. 36'000.00 höher. Die Rückerstattungen sind um Fr. 20'000.00 (Unfalltaggelder) höher ausgefallen.

1041 Bauverwaltung

Es wurde eine Delkredereposition von rund Fr. 96'600.00 ausgewiesen. Die Vergütungen für Dienstleistungen für die Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) und die Wasserversorgung Oberriet (WVO) sind um Fr. 49'000.00 höher ausgefallen.

1048 Informatikausgaben

Bei den Informatikausgaben konnten rund Fr. 25'900.00 eingespart werden. Der Betrag verteilt sich auf verschiedene Einzelkonti. Die internen Verrechnungen für Materialeinkäufe sind rund Fr. 6'000.00 tiefer.

1080 Anlässe, Veranstaltungen

Die Kosten für Anlässe, Repräsentationen und die Volljährigkeitsfeier sind um rund Fr. 9'100.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.



11 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'795'600	1'799'900	11	Öffentliche Sicherheit	1'891'228.79	2'081'640.55
96'800	106'100	1101	Grundbuchvermessung	118'063.55	127'303.95
26'000	12'000	1102	Landinformationssystem	32'011.65	12'000.00
385'400	440'000	1103	Grundbuchamt	385'526.32	551'059.43
1'000		1108	Übrige Rechtsaufsicht	935.00	
5'500	300	1110	Polizei	5'303.40	174.00
1'044'800	977'600	1140	Feuerwehr	1'137'130.57	1'095'658.56
	67'200	1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		41'472.01
27'100	35'800	1150	Militär	20'804.20	10'698.50
67'400	19'900	1160	Zivilschutz Oberriet	63'184.55	115'522.00
106'400	106'400	1161	Zivilschutzorganisation Oberes Rheintal (ZSO)	110'668.85	110'668.85
34'600	34'600	1164	Regionale Gemeindeführungsorganisation Oberes Rheintal (RFO)	17'083.25	17'083.25
600		1165	Gemeindeführungsorganisation Oberriet (GFO)	517.45	

Rechnung 2018*1101 Grundbuchvermessung*

Die Geometer- und Vermessungskosten sind um rund Fr. 21'200.00 höher ausgefallen als budgetiert. Dies hat sich jedoch auch auf den Ertrag ausgewirkt.

1102 Landinformationssystem

Beim Geodatensystem mussten Umstellungen von Geodatenklassen vorgenommen werden, was rund Fr. 5'700.00 mehr Aufwand ausmachte.

1103 Grundbuchamt

Die Gebührenerträge beim Grundbuchamt sind sehr viel höher – nämlich um rund Fr. 111'000.00 – ausgefallen als angenommen.

1140 Feuerwehr

Die Löhne der Feuerwehr sind aufgrund der vielen Einsätze um rund Fr. 59'300.00 höher ausgefallen. Der Unterhalt von Geräten, Fahrzeugen und persönlicher Ausrüstung ist um rund Fr. 12'500.00 höher als budgetiert. Für Dienstleistungen von Dritten musste rund Fr. 11'500.00 mehr ausgegeben werden. Bei den Feuerwehersatzbeiträgen konnten Mehrerträge von rund Fr. 105'800.00 erzielt werden. Die Erträge aus Hilfeleistungen sind um Fr. 28'000.00 höher ausgefallen als gerechnet.

1149 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Bezug ist um rund Fr. 25'700.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1150 Militär

Infolge weniger Militärbelegungen ist der Aufwand um rund Fr. 6'300.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies hat jedoch auch Auswirkungen auf den Ertrag, so wurden hier rund Fr. 25'100.00 weniger eingenommen.

1160 Zivilschutz Oberriet

Der Kanton hat an die Sanierung der Rohrleitungen bei der Zivilschutzanlage Kriessern im 2017 nachträglich einen Bezug aus den Ersatzbeiträgen in der Höhe von rund Fr. 91'200.00 bewilligt.

1164 Regionale Gemeindeführungsorganisation Oberes Rheintal (RFO)

Die Kosten der Regionalführungsorganisation konnten tiefgehalten werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass glücklicherweise kein Ernstfalleinsatz zu verzeichnen war.

12 Bildung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
21'633'800		12	Bildung	20'936'321.81	
21'599'700		1210	Gemeindeinterner Steuerausgleich	20'875'643.41	
15'000		1219	Übrige Schulbetriebskosten	43'228.40	
19'000		1250	Allgemeinbildende Schulen	17'350.00	
100		1290	Übrige Bildungsstätten	100.00	

Rechnung 2018

1210 Gemeindeinterner Steuerausgleich

Der finanzielle Bedarf der Volksschulen ist um rund Fr. 724'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Finanzbedarf der Oberstufenschule Oberriet-Rüthi war um Fr. 295'900.00 und derjenige der Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet um Fr. 429'700.00 kleiner als ursprünglich eingegeben. Die Primarschule Kobelwald-Hub-Hard hat praktisch eine «Budget-Punkte-Landung» mit einem Mehrbedarf von Fr. 1'600.00 erzielt.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Es mussten rund Fr. 28'200.00 mehr Schulgelder (zwei Fälle) für die Sonderschulen und Heime (zivilrechtliche Unterbringung) bezahlt werden als budgetiert.

Die entsprechenden Begründungen werden durch die Schulgemeinden in deren Amtsberichten geliefert.



Rund 100 Schüler haben am Projekt «a suberi Gmeind» teilgenommen.

13 Kultur, Freizeit, Sport

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'231'400	164'300	13	Kultur, Freizeit, Sport	1'192'998.41	302'297.42
108'300		1300	Kulturförderung	106'775.35	
77'000		1302	Gemeindemuseum	77'000.00	
57'000		1303	Musikvereine	57'000.00	
800		1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	18'487.00	
118'500	500	1330	Parkanlagen, Wanderwege	74'006.50	
44'900		1340	Sportvereine, Sportanlagen	45'370.80	1'415.45
774'000	161'900	1342	Sportanlagen Bildstöckli	767'764.06	299'875.42
43'000		1370	Übrige Freizeitgestaltung	42'079.10	
7'900	1'900	1371	Jugendtreffs	4'515.60	1'006.55

Rechnung 2018

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Es wurden Denkmalpflegebeiträge an drei Objekte innerhalb der Politischen Gemeinde Oberriet ausbezahlt.

1330 Parkanlagen, Wanderwege

Die Aussichtsplattform Blattenberg konnte leider nicht realisiert werden, da noch ein Rekurs des WWF hängig ist. Die Restkosten von Fr. 54'500.00 werden im Budget

2019 wieder aufgenommen. Der Aufwand beim Unterhalt für Parkanlagen, Spielplätze und Wanderwege ist um rund Fr. 12'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

1342 Sportanlagen Bildstöckli

Der einmalige Bundesbeitrag an die Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Bildstöckli in der Höhe von Fr. 77'500.00 ist unerwartet im 2018 eingetroffen. Das schöne Sommerwetter hat beim Freibad zu Mehreinnahmen geführt.

14 Gesundheit

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'040'700	2'200	14	Gesundheit	909'916.15	3'728.00
765'500		1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	704'830.35	
36'800		1420	Ambulante Pflegefinanzierung	39'101.00	
219'200		1450	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	147'156.80	
1'100		1480	Lebensmittelkontrolle	899.95	
18'100	2'200	1490	Übriges Gesundheitswesen	17'928.05	3'728.00

Rechnung 2018

1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Aufwand für die Pflegefinanzierung ist um rund Fr. 60'700.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Der Aufwand für die ambulante Pflegefinanzierung ist um rund 2'300.00 höher ausgefallen als erwartet.

1450 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Defizitbeitrag an die Spitex Oberriet ist um Fr. 67'200.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

15 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
5'779'300	2'308'200	15	Soziale Wohlfahrt	4'819'074.49	2'225'101.28
385'000	328'000	1501	Krankenpflege-Grundversicherung	349'700.34	292'722.15
1'029'000	13'000	1530	Allgemeine Sozialhilfe	1'041'596.45	29'067.60
370'700	119'300	1531	Soziale Dienste	351'523.85	143'098.90
685'200	583'700	1532	Asylsuchende	454'976.43	515'652.95
17'400	14'700	1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	20'771.70	14'600.00
410'200	175'000	1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	440'514.27	141'841.15
59'400	46'500	1536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer	55'341.20	53'058.10
305'400	282'900	1537	Flüchtlinge	264'812.25	266'698.75
50'600	39'500	1538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	32'145.50	30'759.30
690'900	152'600	1540	Kinder und Jugendliche	618'625.70	157'011.53
110'000		1541	Alimentenbevorschussung	27'391.95	
76'600		1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	57'489.50	
6'600		1550	Invalidität	6'441.50	
620'000	228'000	1581	Ortsbürger	319'464.75	184'038.80
143'500	29'500	1582	Kantonsbürger	136'722.10	45'050.15
281'500	108'000	1583	Bürger anderer Kantone	238'841.55	96'740.70
529'800	187'500	1584	Ausländer	395'215.45	254'761.20
7'500		1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	7'500.00	

Rechnung 2018

In der Sozialen Wohlfahrt wurden gesamthaft rund Fr. 960'000.00 weniger ausgegeben als budgetiert. Auf der anderen Seite sind allerdings auch die Einnahmen um rund Fr. 83'100.00 tiefer ausgefallen.

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Der Kantonsanteil an der Verlustscheinbewirtschaftung ist um rund 10'600.00 höher ausgefallen als budgetiert. Die Übernahme von Krankenkassenprämien ist um rund Fr. 43'000.00 tiefer ausgefallen.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Betriebsbeitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal ist rund Fr. 12'600.00 höher ausgefallen als ursprünglich eingegeben. Die Rückerstattungen aus der Quartierschule sind rund Fr. 14'000.00 höher als budgetiert.

1531 Soziale Dienste

Es mussten glücklicherweise viel weniger Begutachtungen durch die Sozialen Dienste Oberriet in Auftrag gegeben werden. Die Aufwände schliessen rund Fr. 19'200.00 unter dem Budget ab. Es konnten mehr Löhne intern verrechnet werden im Bereich Asylwesen und Quartierschule. Der Ertrag ist um rund Fr. 23'800.00 höher als budgetiert.

1532–1538 Asylsuchende, Flüchtlinge

Die Gesamtausgaben im Asyl- und Flüchtlingswesen sind rund Fr. 259'600.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Ebenfalls sind auch die Einnahmen rund Fr. 119'700.00 tiefer.

1540 Kinder und Jugendliche

Für die Schulsozialarbeit musste rund Fr. 29'400.00 weniger aufgewendet werden als erwartet. Der Aufwand für die Unterbringungen in Heimen ist rund Fr. 28'000.00 tiefer ausgefallen. Der Defizitbeitrag an die KITA Wunderland (Kindertagesstätte) ist um rund Fr. 14'600.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1541 Alimentenbevorschussung

Dank der sehr guten Bearbeitung der Alimentenbevorschussungsfälle durch die Sozialen Dienste Oberes Rheintal müssen – bei Aufwänden von Fr. 227'702.20 und Erträgen von Fr. 200'310.25 - nur Kosten von Fr. 27'391.95 durch die Gemeinde Oberriet übernommen werden. Das Budget wird um rund Fr. 82'600.00 unterschritten.

1581–1584 Sozialhilfe

Die Unterstützung von Ortsbürgern, Kantonsbürgern, Bürgern anderer Kantone und Ausländern löste einen Minderaufwand von insgesamt rund Fr. 484'500.00 aus. Bei den Ortsbürgern lag der Minderaufwand bei Fr. 300'500.00, bei den Kantonsbürgern bei Fr. 6'800.00, bei Bürgern anderer Kantone bei Fr. 42'600.00 und bei den Ausländern bei Fr. 134'600.00. Die Einnahmen sind gesamthaft um rund Fr. 27'600.00 höher ausgefallen.

16 Verkehr

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
3'858'200	469'600	16	Verkehr	3'731'318.92	506'073.70
30'000		1610	Staatsstrassen	27'972.55	
2'690'600	400'900	1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	2'602'533.47	426'656.00
61'400		1622	Werkhof	60'760.45	
381'100	9'200	1624	Strassenbeleuchtung	411'547.80	18'975.70
695'100	59'500	1650	Öffentlicher Verkehr	628'504.65	60'442.00

Rechnung 2018

1610 Staatsstrasse

Der Gemeindebeitrag an den Ersatz des Steuergeräts der Lichtsignalanlage beim Rathaus Oberriet ist um rund Fr. 2'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Beim baulichen Unterhalt für Strassen mussten rund Fr. 81'000.00 weniger ausgegeben werden als gerechnet. Der übrige Aufwand hat sich im Rahmen des Budgets bewegt. Der Kantonsbeitrag an Strassenlasten ist rund Fr. 11'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Es konnten rund Fr. 6'700.00 mehr Erträge bei den Dienstleistungen für das Gemeinwesen sowie rund Fr. 6'000.00 mehr Rückerstattungen erzielt werden.

1624 Strassenbeleuchtung

Der Unterhalt der Strassenbeleuchtung liegt rund Fr. 30'400.00 höher als budgetiert. Mehreinnahmen wurden in der Höhe von rund Fr. 9'700.00 erwirtschaftet.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der vom Kanton St. Gallen verrechnete Gemeindeanteil am öffentlichen Verkehr ist um rund Fr. 71'700.00 tiefer ausgefallen als angezeigt. Den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) mussten rund Fr. 4'300.00 für Leitungsverträge bezahlt werden, welche nicht budgetiert waren.



neu erstellter Fussweg zu den Sportanlagen Bildstöckli

17 Umwelt, Raumordnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
6'163'800	4'795'300	17	Umwelt, Raumordnung	5'341'674.99	4'133'498.73
375'600	1'500	1711	Pumpwerke und Kanalisationen	322'818.25	2'100.00
722'500	35'000	1712	Kläranlage (ARA)	813'840.21	38'250.10
3'530'000	2'493'100	1718	Finanzierungskonto Abwasseranlagen	2'844'658.42	2'774'356.55
	2'098'500	1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'166'610.23
40'000	58'900	1720	Abfallbeseitigung Allgemein	37'056.10	59'862.20
20'000	20'000	1721	Aushubdeponie «Felbenmaadbüchel»		
10'600	3'500	1722	Grüngutverwertung ganze Gemeinde	10'190.50	2'548.80
	16'000	1723	Papiersammeldienst		14'229.60
27'800		1729	Ausgleich Abfallbeseitigung	29'394.00	
69'600	2'000	1730	Übriger Umweltschutz	61'624.26	4'423.45
613'300	23'200	1740	Friedhof, Bestattungen	520'285.50	30'438.05
429'400	3'000	1750	Gewässerverbauungen	442'429.35	2'309.85
105'000		1770	Raumplanung	142'630.90	
220'000	40'600	1780	Naturschutz	116'747.50	38'369.90

Rechnung 2018

1711 Pumpwerke und Kanalisationen

Der Energie- und Wasserverbrauch in den Pumpwerken ist um rund Fr. 11'400.00 tiefer ausgefallen als angenommen. Bei den Honoraren, Expertisen und Untersuchungen konnte ein Minderaufwand von Fr. 41'100.00 erzielt werden. Die restlichen Ausgaben konnten im Rahmen des Budgets getätigt werden.

1712 Kläranlage (ARA)

Das Rührwerk im Faulturn ist unerwartet ausgefallen und musste umgehend repariert werden. Die nicht im Budget enthaltenen Kosten belaufen sich auf rund Fr. 56'000.00. Der Transport und die Entsorgung des Klärschlammes haben einen Mehraufwand von rund Fr. 30'000.00 verursacht.

1718 Finanzierungskonto Abwasseranlagen

Wie in der Investitionsrechnung dargelegt, konnten die Arbeiten an den Abwasseranlagen und der Abwasserreinigungsanlage (ARA) massiv unter dem Budget abgerechnet werden. Die Direktabschreibungen fallen deshalb rund Fr. 689'600.00 tiefer aus als budgetiert. Bei den Anschlussstaxen konnten rund Fr. 285'000.00 mehr eingenommen werden als erwartet.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Durch die massive Einsparung bei den Investitionen und den sehr guten Erträgen bei den Anschlussstaxen ist der Bezug aus der Spezialfinanzierung um rund Fr. 931'900.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1740 Friedhof, Bestattungen

Der Unterhalt auf sämtlichen Friedhöfen ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Sicherlich hat auch der trockene Sommer dazu beigetragen. Die Urnenwand auf dem Friedhof Kriessern konnte günstiger erstellt werden. Insgesamt konnte der bauliche Unterhalt rund Fr. 63'500.00 unter dem Budget gehalten werden. Die Gesamtkosten für Bestattungen konnten infolge weniger Todesfälle um rund Fr. 29'500.00 unter dem Budget abgerechnet werden. Bei den Grabtaxen wurde ein Mehrertrag von rund Fr. 7'000.00 erzielt.

1750 Gewässerverbauungen

Beim baulichen Unterhalt wurden rund Fr. 19'000.00 weniger beansprucht als budgetiert. Der Beitrag an das Rheintaler Binnenkanalunternehmen ist um rund Fr. 32'000.00 höher ausgefallen als erwartet.

1770 Raumplanung

Bei der Revision der Ortsplanung sind Mehraufwände von rund Fr. 37'600.00 gegenüber dem Budget aufgetreten.

1780 Naturschutz

Die Untersuchungsarbeiten für die ehemalige Abfalldeponie im Naturschutzgebiet Wichenstein/Loo konnten noch nicht richtig gestartet werden. Der Voruntersuchungsbericht wurde erst Ende 2018 genehmigt. Der Aufwand ist deshalb um rund Fr. 93'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

18 Volkswirtschaft

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
323'300	25'700	18	Volkswirtschaft	326'262.87	26'150.40
98'700	8'000	1800	Landwirtschaft Allgemein	97'473.25	8'750.00
4'600		1801	Notschlachtlokal	7'852.00	
33'000	13'700	1802	Tierkörpersammelstelle	34'380.97	13'860.00
7'000		1803	Viehschauen und Schauplätze	7'388.20	
29'100		1810	Forstwirtschaft	29'540.00	
1'100		1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'100.00	
1'000		1830	Tourismus, Kommunale Werbung	500.00	
36'600	4'000	1840	Marktwesen, «Kilbi»	28'633.85	3'540.40
112'200		1841	Industrie, Gewerbe, Handel	119'394.60	

Rechnung 2018

1801 Notschlachtlokal

Der Mitbenützungsanteil am Notschlachtlokal in Altstätten ist um rund Fr. 3'200.00 höher ausgefallen als budgetiert.

1840 Marktwesen, «Kilbi»

Für den baulichen Unterhalt wurden rund Fr. 3'500.00 weniger aufgewendet. Die intern verrechneten Löhne sind rund Fr. 4'200.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1841 Industrie, Gewerbe, Handel

Es wurden zwei Beiträge gesprochen, welche nicht im Budget vorgesehen waren. Der Gewerbeverein Oberriet hat für die Weihnachtsausstellung Fr. 4'000.00 erhalten und für den Olma-Umzug wurde für den Verein Rheintaler Wein ein Betrag von Fr. 1'000.00 ausgerichtet.



Vorführung des Allgemeinen Hofes im Rahmen des Behördenanlasses

19 Finanzen

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
7'092'900	35'243'100	19	Finanzen	7'212'538.39	38'616'094.78
90'000	21'333'000	1900	Gemeindesteuern	400'846.68	23'490'158.35
	6'066'600	1910	Finanzausgleich 1. Stufe		6'039'000.00
12'000	4'871'800	1930	Einnahmenanteile	18'182.80	6'004'281.74
5'200	42'600	1940	Landwirtschaftsbetrieb «Feldhof», Oberriet	7'372.80	42'165.25
5'700	19'700	1942	Liegenschaft Bergliweg 1, Montlingen	4'273.40	20'180.00
50'700	32'400	1943	Liegenschaft Bahnhofstrasse 6, Oberriet	76'514.71	32'440.00
23'000	24'000	1944	Liegenschaft Adlerstrasse 3, Oberriet	10'147.90	22'262.20
9'800	26'600	1945	Liegenschaft Rheinstrasse 17, Oberriet	15'825.15	27'453.00
		1946	Liegenschaft Staatsstrasse 75, Oberriet	14'697.45	
45'600	739'200	1949	Liegenschaften übrige	22'039.90	864'975.10
62'900	90'100	1950	Zinsen	63'313.81	95'333.49
	697'100	1960	Erträge ohne Zweckbindung		677'845.65
6'788'000	1'300'000	1990	Abschreibungen	6'579'323.79	1'300'000.00

Rechnung 2018

1900 Gemeindesteuern

Der gesamte Mehrertrag liegt bei rund Fr. 1'846'300.00. Der Aufwand für die Abschreibungen ist rund Fr. 310'600.00 höher als budgetiert. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive Nach- und Strafsteuern) wurde ein Mehrertrag von Fr. 1'752'700.00 erzielt. Der Ertrag der Handänderungssteuern ist rund Fr. 41'900.00 höher. Die Auflösung des Delkredere ergibt einen Mehrertrag von rund Fr. 362'300.00.

1930 Einnahmenanteile

Mehreinnahmen von rund Fr. 222'900.00 haben sich bei den Gewinn- und Kapitalsteuern ergeben. Mehreinnahmen wurden auch bei den Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von rund Fr. 562'200.00 sowie bei den Quellen- und Grenzgängersteuern von rund Fr. 346'000.00 erzielt. Bei den Abschreibungen nach Auflösung des Delkredere hat sich ein Mehraufwand von Fr. 4'800.00 ergeben.

1943 Liegenschaft Bahnhofstrasse 6, Oberriet

Bei der Bahnhofliegenschaft in Oberriet sind die Aufwendungen gesamthaft knapp Fr. 25'800.00 höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist insbesondere auf das Umbau- und Sanierungsprojekt im Erdgeschoss bzw. den Einbau der Quartierschule zurückzuführen. Die Bauabrechnung sowie weitere Informationen zum Projekt sind im Amtsbericht auf Seite 69 zu finden.

1946 Liegenschaft Staatsstrasse 75, Oberriet

Die Liegenschaft wurde im 2018 erworben. Für die weitere Entwicklung der Liegenschaft wurde bei einem Architekturbüro eine Studie in Auftrag gegeben in der Höhe von Fr. 14'400.00.

1949 Liegenschaften übrige

Der Buchgewinn des Grundstücks Nr. 1725 an der Staatsstrasse in Oberriet (Augenklinik) ist um rund Fr. 44'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Ebenfalls konnten bei den Erschliessungsstrassen Amselweg in Oberriet rund Fr. 53'700.00 und Felbenmad in Eichenwies rund Fr. 25'300.00 Buchgewinne erzielt werden.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Der Ertrag aus der CO₂-Abgabe-Rückverteilung des Bundes ist um rund Fr. 2'500.00 höher ausgefallen als erwartet. Der Beitrag aus der Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) in den Gemeindehaushalt ist rund Fr. 21'800.00 tiefer als budgetiert.

1990 Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen fallen um rund Fr. 208'700.00 tiefer aus als budgetiert. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf weniger Abschreibungen bei den Grundstücken von Fr. 24'400.00, bei den Tiefbauten in der Höhe von Fr. 100'000.00, bei den Wildbachverbauungen von knapp Fr. 31'200.00 und den Investitionsbeiträgen von rund Fr. 42'600.00.

Investitionsrechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
11'810'800.00	602'800.00	1	Investitionsrechnung	9'926'186.99	521'480.15
615'200.00		1070	Verwaltungsgebäude	759'468.97	32'755.00
450'000.00	80'000.00	1150	Militär	437'224.55	80'000.00
		1340	Sport	15'337.65	
3'801'600.00		1343	Hallenbad	3'791'643.00	
470'000.00		1610	Staatsstrassen	27'902.25	
1'605'000.00	300'000.00	1620	Gemeindestrassen	785'360.00	
3'515'000.00		1710	Abwasserbeseitigung	2'870'799.45	45'416.40
		1740	Friedhof, Bestattungen	2'159.20	
54'800.00		1750	Wildbachverbauungen	23'662.45	
1'299'200.00	222'800.00	1780	Naturschutz	1'122'681.37	273'360.65
		1940	Liegenschaften Finanzvermögen	89'948.10	89'948.10

Rechnung 2018

1070 Verwaltungsgebäude

Die Innensanierung des Rathauses hat etwas mehr Aufwand verursacht, konkret nämlich Fr. 689'868.32 anstatt der budgetierten Fr. 615'200.00. Auf der anderen Seite wurden hierfür jedoch Subventionierungsbeiträge von total Fr. 32'755.00 ausgerichtet. Losgelöst von der Sanierung musste die Erhöhung des elektrischen Hausanschlusses vorgenommen werden, wodurch Kosten von Fr. 48'849.65 entstanden sind. Mit Beginn der Sanierungsarbeiten musste auch festgestellt werden, dass die alten Schaukästen nicht mehr verwendet werden können. Eine neue Schaukastenanlage musste für Fr. 20'751.00 angeschafft werden. Detaillierte Angaben zur Sanierung sind im Amtsbericht auf den Seiten 64 und 65 ausgeführt.

1150 Militär

Die Kugelfangsanierung in Kriessern konnte bei sehr guten Witterungsbedingungen im Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Der Schützenhügel ist abgetragen und der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (früher Verdachtsflächenkataster) für dieses Grundstück konnte gelöscht werden. Die Bundessubventionen stehen noch aus. Detaillierte Angaben zu diesem Projekt sind im Amtsbericht auf Seite 71 ausgeführt.

1340 Sport

Bei der Freibadanlage Bildstöckli mussten Restmassnahmen im Bereich Technik aus dem Sanierungsprogramm 2017 für rund Fr. 15'300.00 vorgenommen werden.

1343 Hallenbad

Der Investitionsbeitrag für das Hallenbad Oberes Rheintal in Altstätten ist etwas günstiger gekommen als ursprünglich angezeigt.

1610 Staatsstrassen

Der Kanton hat nur einen Strassenbeitrag abgerechnet.

1620 Gemeindestrassen

Der Radweg Montlingen-Kriessern (im Rheinvorland) konnte infolge Einsprachen gegen den Schwarzbelag nicht ausgeführt werden. Die Rechnung wird deshalb um Fr. 490'000.00 im Aufwand und Fr. 300'000.00 im Ertrag (Beiträge Kanton) entlastet. Die Sanierung der Unterdorfstrasse und der Altstätterstrasse, beide in Kriessern, konnten weit unter dem Budget vergeben und abgerechnet werden.

1710 Abwasserbeseitigung

Die Arbeiten in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und die diversen Sanierungen von Regenwasserkanälen konnten viel günstiger abgerechnet werden als budgetiert. Zusätzlich konnten Gemeindeanteile für die Erneuerung und Sanierung der ARA bei der Stadt Altstätten und der Gemeinde Rüthi eingezogen werden.

1780 Naturschutz

Das Projekt Erlebnisraum Montlinger Bergli konnte um ca. Fr. 56'000.00 günstiger abgerechnet werden als budgetiert. Ausserdem hat der Kanton daran noch Beiträge von Fr. 47'250.00 geleistet. Im Naturschutzgebiet Wichenstein konnten die Geländeanpassungen der Inseln noch nicht vorgenommen werden, was zu einer Kostenreduktion von rund Fr. 36'000.00 führte. Detaillierte Informationen zu den Projekten sowie Bilder sind im Amtsbericht auf den Seiten 61 bis 63 sowie 70 und 71 ausgeführt.

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Der Deckbelag beim Felbenmadweg wurde eingebaut. Die entsprechenden Mittel waren in einer Rückstellung vorhanden.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangs- bestand (in Fr.) per 1. 1. 2018	Veränderung (in Fr.)		Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2018
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	37'156'240.78	158'517'750.69	162'049'852.06	33'624'139.41
10	Finanzvermögen	37'156'240.78	149'113'043.85	152'645'145.22	33'624'139.41
1000	Flüssige Mittel	16'384'107.86	95'225'094.08	105'677'911.31	5'931'290.63
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	11'239'702.69	22'421'981.23	23'703'816.47	9'957'867.45
1012	Steuerguthaben	3'239'389.85	2'774'623.43	3'239'389.85	2'774'623.43
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'259'254.70	17'685'999.56	17'434'669.01	1'510'585.25
1014	Guthaben von Gemeinwesen	372'857.50	833'692.38	601'996.55	604'553.33
1015	Verrechnungssteuern	523.20	645.30	523.20	645.30
1016	Festgelder		7'000'484.72	169.65	7'000'315.07
1019	Übrige Guthaben	473'454.90	340'823.28	523'961.45	290'316.73
1022	Darlehen	515'000.00		65'000.00	450'000.00
1023	Liegenschaften	3'073'109.85	1'944'260.25	776'050.00	4'241'320.10
1029	Übrige Guthaben		22'817.50	22'817.50	
1080	Rechnungsabgrenzungen	598'840.23	862'622.12	598'840.23	862'622.12
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen		6'579'323.79	6'579'323.79	
1100	Grundstücke		849'320.72	849'320.72	
1101	Tiefbauten		963'300.75	963'300.75	
1103	Hochbauten		744'210.82	744'210.82	
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		202'946.25	202'946.25	
1121	Kanton		27'902.25	27'902.25	
1122	Gemeinden		3'791'643.00	3'791'643.00	
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen		2'825'383.05	2'825'383.05	
1301	Tiefbauten		2'825'383.05	2'825'383.05	

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand (in Fr.) per 1. 1. 2018	Veränderung (in Fr.)		Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2018
			Zuwachs	Abgang	
2	Passiven	37'156'240.78	384'394'304.22	387'926'405.59	33'624'139.41
20	Fremdkapital	20'752'498.71	216'931'774.80	217'700'297.56	19'983'975.95
2000	Kreditoren	422'281.17	9'575'973.76	9'546'528.24	451'726.69
2001	Depotgelder	2'996'299.59	1'552'932.20	1'589'094.50	2'960'137.29
2009	Übrige Verpflichtungen	7'225'981.06	185'673'591.67	186'241'091.48	6'658'481.25
2013	Anlagen des Personals	198'080.45	281'552.10	191'226.60	288'405.95
2021	Darlehen-Schuldscheine	6'610.87		669.25	5'941.62
2029	Übrige mittel- und langfristige Schulden	1'739'295.00	103'904.00	178'213.00	1'664'986.00
2030	Elektrizitätsversorgung	4'992'957.61	15'560'914.73	15'576'061.03	4'977'811.31
2031	Wasserversorgung	503'593.71	2'587'069.65	2'356'328.83	734'334.53
2040	Laufende Rechnung	413'958.95	389'071.99	384'237.35	418'793.59
2041	Investitionsrechnung	88'100.00		88'100.00	
2042	Delkredere	728'258.66	116'634.35	381'487.11	463'405.90
2080	Rechnungsabgrenzung	1'437'081.64	1'090'130.35	1'167'260.17	1'359'951.82
22	Steuerbezug		166'190'836.51	166'190'836.51	
2200	Abschlusskonto Steuern		45'158'470.04	45'158'470.04	
2220	Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern		53'451'287.03	53'451'287.03	
2230	Verrechnungssteuern		6'147'479.85	6'147'479.85	
2240	Steuerablieferungen Bund		5'338'241.29	5'338'241.29	
2241	Steuerablieferungen Kanton		22'384'953.72	22'384'953.72	
2242	Steuerablieferungen Gemeinde		24'049'264.14	24'049'264.14	
2243	Steuerablieferungen Kirchgemeinden		3'561'263.89	3'561'263.89	
2290	Steueranteile und Quellensteuern		6'099'876.55	6'099'876.55	
28	Sondervermögen	9'489'697.37	29'394.00	2'508'082.24	7'011'009.13
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	1'469'206.70			1'469'206.70
2810	Spezialfinanzierungen	4'556'793.52	29'394.00	1'208'082.24	3'378'105.28
2820	Rücklagen	3'463'697.15		1'300'000.00	2'163'697.15
29	Eigenkapital	6'914'044.70	1'242'298.91	1'527'189.28	6'629'154.33
2990	Jahresergebnis	1'242'298.91		1'527'189.28	284'890.37
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	5'671'745.79	1'242'298.91		6'914'044.70

Amtsbericht

Verkaufte Energie 2018	Jahr	Hoch kWh	Nieder kWh	Total kWh
Bezugsgruppe Industrie	2018	2'955'266	3'643'233	6'598'499
Vorjahr	2017	2'931'711	3'515'020	6'446'731
Zunahme in kWh		23'555	128'213	151'768
Zunahme in %		0.80%	3.65%	2.35%
Industrie auf dem freien Markt	2018	9'398'199	11'657'232	21'055'431
Vorjahr	2017	9'519'312	10'970'185	20'489'497
Zunahme in kWh		-121'113	687'047	565'934
Zunahme in %		-1.27%	6.26%	2.76%
Bezugsgruppe Haushalt, Gewerbe, Baustrom	2018	9'974'385	17'354'635	27'329'020
Vorjahr	2017	10'607'163	17'830'007	28'437'169
Zunahme in kWh		-632'778	-475'372	-1'108'149
Zunahme in %		-5.97%	-2.67%	-3.90%
Stromverkauf Total	2018	22'327'850	32'655'100	54'982'950
Vorjahr	2017	23'058'186	32'315'211	55'373'397
Total Zunahme in kWh		-730'336	339'889	-390'447
Total Zunahme in %		-3.17%	1.05%	-0.71%

Die Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) hat im Verrechnungsjahr 2018 total 54'982'950 kWh elektrische Energie verkauft.

Strompreis

Die reinen Energiepreise haben sich für das Jahr 2019 wiederum verteuert. Deutschland – als einer der grössten Stromexporteure – schaltet bis 2022 alle Kernkraftwerke ab. Der Anteil der Kernenergie am Strommix betrug 2018 noch 13.3%. Der Anteil der Kohleverstromung betrug im 2018 immer noch hohe 38.1%. Die letzten Kohlekraftwerke werden – gemäss aktuellem Wissensstand – im 2038 vom Netz genommen. Ziel ist es die Energielücke mit Solarenergie, Biomasse und vor allem mit Windkraft zu schliessen. Der Anteil der Windkraft am Strommix betrug 2018 schon beachtliche 20%. Das Hauptproblem wird sein, den Strom aus Windkraft von der Ost- und der Nordsee in den Süden zu transportieren. Den geplanten Höchstspannungsfreileitungsmasten erwächst massiver Widerstand aus der Bevölkerung. Vermutlich werden Erdkabel verlegt. Diese Verlegungsart ist aber wesentlich teurer als Freileitungen. Im Winter ist die Schweiz Importeur von elektrischer Energie.

In der Schweiz liegt die Sachlage komplett anders. Die Wasserkraft ist hier die wichtigste Stromerzeugungsart. Aus Laufkraftwerken und Speicherkraftwerken werden 60% des Stromverbrauchs erzeugt. Kernkraftwerke tra-

gen aktuell noch circa 30% zur Stromproduktion bei. Bestehende Kernkraftwerke (KKW) werden nicht mehr ersetzt. 2019 wird als erstes das KKW Mühleberg vom Netz genommen. Der Anteil aus Windkraft, Solarenergie und anderen erneuerbaren Energieerzeugern beträgt ca. 6%. Durch die neue Eigenverbrauchsregel erhofft man sich eine Steigerung des Anteils aus Solarenergie. Der notwendige Umbau der Energielandschaft ist aber auch in der Schweiz sehr anspruchsvoll und mit hohen Investitionen verbunden.

Der Gesamtpreis der elektrischen Energie hat sich von 2018 auf 2019 um circa 5% erhöht. Dabei ist der reine Energiepreis um mehr als 10% gestiegen. Die Transportkosten der Energie konnten aber wiederum gesenkt werden. Der Stromhandel wird bestimmt sehr anspruchsvoll bleiben. Die EVO hat sich aber mit der Beteiligung an der Energieplattform für die Zukunft gut aufgestellt.

Mittelspannungsnetz 20 kV

Im Jahr 2018 hat die EVO wiederum diverse Investitionen in das 20 kV-Mittelspannungsnetz getätigt. Von der Transformatorenstation (TS) 92 Rebsteinerstrasse zur TS 91 Krummensee in Kriessern wurde eine circa zwei Kilometer lange Ringleitung zur Versorgungssicherheit verlegt. Im Gebiet Tieflochli in Eichenwies wurde eine neue Trafostation TS 42 erstellt. Die Mittelspannungskabel wurden eingeschlaucht. Bei der TS 28 Annamad und der

TS 29 Kapellweg, beide in Eichwenwies, wurden Ersatzbauten erstellt und die neuen Mittelspannungskabel wurden erdverlegt. Das gesamte Landwirtschaftsgebiet vom Käselager Imlig bis zum Versorgungsgebiet Altstätten wird somit neu mit erdverlegten Kabeln erschlossen. Die alte Freileitung wurde abgebrochen. In diesem Gebiet kam es immer wieder zu Beeinträchtigungen der Stromversorgung verursacht durch Wind, Schneefall oder auch durch Vögel. Die TS 79 für den Neubau der Verzinkerei Kriessern AG im Industriegebiet Letzau in Montlingen konnte nach Terminplan in Betrieb gesetzt werden. Die TS 12 Eichbergstrasse wurde nach den neuesten Vorschriften umgebaut. In der TS 27 Kobelwald wurde der Transformator ausgewechselt.

Sekundärnetz 3x400/230 V

In das Sekundärnetz wurden im 2018 diverse Investitionen getätigt. So wurde beispielsweise die Verteilkabine (VK) 52.09 alter Kirchweg 5 in Montlingen neu erstellt. Die Einspeisung der VK erfolgte ab der TS 52 Wattenau. Die VK 07.06 an der Rheinstrasse 6 in Oberriet wurde ausgewechselt und von der TS 07 Kreuz eingespiesen.

Die Freileitung entlang der Schwammstrasse in Eichwenwies wurde durch ein Erdkabel ersetzt. Die VK 11.06 Staatsstrasse 169 und VK 22.02 Rheinstrasse/A13 in Oberriet wurden ersetzt. Diverse Trennkabinen im Versorgungsgebiet der EVO wurden im Zuge der Anspeisung von Neubauten durch Kleinverteilkabinen (KVK) ersetzt.

Bauprogramm 2019

Im Jahresprogramm 2019 ist die Auswechslung von diversen Hochspannungskabeln vorgesehen. Die Kabel müssen aus Altersgründen bzw. zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit ausgewechselt werden. Beim Friedhof in Kriessern wird eine neue Transformatorstation erstellt. Die Transformatoren und Schaltanlagen in der TS 6 Bachstrasse sowie der TS 5 Kellen in Oberriet und der TS 56 Tunnel A 13 in Montlingen werden saniert bzw. ersetzt. Im Gebiet Loogartenstrasse/Hinterwasenweg werden die Niederspannungskabel ersetzt und entflechtet. Die Verteilkabinen Unterführung Montlingerstrasse in Eichwenwies und Buchwaldstrasse im Weiler Moos werden ersetzt. Bei diversen Strassenprojekten werden wiederum Reserverohre verlegt.

Abbruch Freileitung im Gebiet Annamad



Demontage Freileitungskabel



Erstellung Kabelgraben



Abbau Freileitungsmasten

Laufende Rechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
10'278'500	10'278'500	5	Elektrizitätsversorgung	11'488'127.53	11'488'127.53
312'400	42'000	50	Verwaltung	300'815.45	61'046.35
533'100	36'200	52	Verteilanlagen	711'035.93	97'955.25
8'800	78'400	53	Werkhof	9'345.30	78'160.00
23'400		550	Glasfasernetz – Verwaltung	43'982.70	
30'000		552	Glasfasernetz – Verteilanlagen	41'456.15	
71'700	133'500	558	Glasfasernetz – Finanzierung	71'700.00	166'469.00
8'400		559	Ausgleich Spezialfinanzierung	9'330.15	
2'343'200	2'596'300	580	Energie, Einkauf/Verkauf	2'541'677.94	2'832'512.60
3'928'300	7'023'400	581	Netz, Einkauf/Verkauf	5'079'511.91	7'416'212.83
100	20'100	595	Zinsen	421.40	21'795.30
690'900		596	Beiträge ohne Zweckbindung	669'125.65	
166'200	348'600	597	Allgemeine, nicht aufteilbare Posten	5'041.25	813'976.20
15'000		598	Fördermassnahmen erneuerbare Energie	25'000.00	
2'147'000		599	Abschreibungen	1'979'683.70	

Rechnung 2018

50 Verwaltung

Die Erträge aus den Rückerstattungen sind um circa Fr. 21'000.00 höher ausgefallen als erwartet. Dies aus Rückerstattungen von Weiterbildungskosten infolge Stellenaustritt und Unfalltaggeldern.

52 Verteilanlagen

Die Instandstellung der Sturmschäden an der Freileitung Freienbach hat Kosten von rund Fr. 30'000.00 verursacht. Im Übrigen mussten weitere rund Fr. 20'000.00 für Instandstellungen bei anderen Freileitungen investiert werden. Bei den Installationskontrollen sind Mehrkosten von Fr. 67'000.00 entstanden.

550 Glasfasernetz – Verwaltung

Für Beratung und Marketing wurden rund Fr. 20'000.00 aufgewendet.

552 Glasfasernetz – Verteilanlagen

Da mehr Neuanschlüsse als budgetiert gemacht werden konnten, stiegen die Mehrausgaben für die Inbetriebnahme um rund Fr. 11'000.00.

558 Glasfasernetz – Finanzierung

Die Benützungsgebühren des Rii Seez Net sind um rund Fr. 17'000.00 höher ausgefallen als erwartet. Ebenfalls konnten Fr. 15'600.00 mehr Anschlussgebühren eingezogen werden.

580 Energie, Einkauf/Verkauf

Es musste mehr Energie eingekauft werden. Dementsprechend ist auch beim Verkauf auf der Ertragseite ein Mehrertrag zu verzeichnen.

581 Netz, Einkauf/Verkauf

Der erhöhte Energieankauf schlägt sich auch beim Netz im Aufwand und Ertrag entsprechend nieder. Die EVO ist gesetzlich verpflichtet Nachkalkulationen des jeweiligen Vorjahres vorzunehmen. Aufgrund der Nachkalkulation 2017 entstand im 2018 eine Deckungsdifferenz von rund Fr. 932'000.00.

597 Allgemeine, nicht aufteilbare Posten

Es konnten rund Fr. 358'000.00 mehr Anschlussbeiträge eingezogen werden als budgetiert. Anstatt der vorgesehenen Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse in der Höhe von Fr. 166'200.00 musste ein Bezug von Fr. 108'058.65 gemacht werden.

599 Abschreibungen

Da im Ausbau des Hochspannungs- und Sekundärnetzes weniger Ausgaben getätigt wurden, sinken die Direktabschreibungen entsprechend.

Investitionsrechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
2'972'000	88'600	5	Elektrizitätsversorgung	2'993'747.03	165'083.70
1'847'500	50'000	523	Ausbau Hochspannungs- und Sekundärnetz	1'670'853.55	91'474.25
349'500		524	Werterhaltung Hochspannungs- und Sekundärnetz	412'691.75	12'387.35
430'000	38'600	530	Werkhof	430'757.45	38'587.50
345'000		550	Projekt Glasfasernetz	479'444.28	22'634.60

Rechnung 2018

523 Ausbau Hochspannungs- und Sekundärnetz

Damit ein gutes und stabiles Stromnetz vorhanden ist, wurden wiederum einige Investitionen getätigt. Die Ausbauarbeiten bei den Trafostationen Annamad, Kappelweg und Kobelwald wurden ausgeführt. Die Freileitungen im Gebiet Annamad sind verschwunden. Die Trafostationen Letzau und Tieflochli wurden gebaut.

524 Werterhaltung Hochspannungs- und Sekundärnetz

Die Trafostation Eichbergstrasse sowie die Verteilkkabinen Rheinstrasse 6 und Kolbenstein wurden saniert.

530 Werkhof

Die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten beim Feuerwehrdepot Oberriet konnten im Rahmen des Kredits abgeschlossen werden. Die Subventionen mit der Gebäudeversicherungsanstalt konnten abgerechnet werden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Amtsbericht auf den Seiten 65 und 66.

550 Projekt Glasfasernetz

Der Ausbau konnte wie geplant vorangetrieben werden. Zusätzlich konnte im Rahmen der Verlegung der Starkstromleitungen in den Boden auch die Erschliessung der Höfe im Gebiet Kapelle im Riet mit der Glasfaserleitung erfolgen, deshalb ergaben sich höhere Aufwände. Im Gegenzug waren die Liegenschaftsbesitzer bereit höhere Anschlussbeiträge zu leisten.



Trafostation Annamad

Bestandesrechnung

Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand (in Fr.)	Veränderung (in Fr.)		Endbestand (in Fr.)
		per 1. 1. 2018	Zuwachs	Abgang	per 31. 12. 2018
1	Aktiven	6'992'872.19	46'074'846.11	44'949'828.04	8'117'890.26
101	Debitoren	1'867'309.72	27'646'680.55	27'322'383.31	2'191'606.96
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	4'992'957.61	15'560'914.73	15'576'061.03	4'977'811.31
108	Transitorische Aktiven		38'587.50		38'587.50
110	Sachgüter		2'371'853.65	1'979'683.70	392'169.95
130	Sachgüter Spezialfinanzierung	132'604.86	456'809.68	71'700.00	517'714.54
2	Passiven	6'992'872.19	3'847'588.18	2'722'570.11	8'117'890.26
200	Laufende Verpflichtungen	268'167.05	831'380.76	808'755.21	290'792.60
204	Rückstellungen	446'905.61	937'262.78	47'486.16	1'336'682.23
208	Transitorische Passiven	281'031.05	592'375.45	281'031.05	592'375.45
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung	274'927.50			274'927.50
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	1'209.15	9'330.15		10'539.30
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'720'631.83	1'477'239.04	1'585'297.69	5'612'573.18

Bemerkungen

1. Die EVO verfügt über ein aktiviertes Verwaltungsvermögen von Fr. 392'169.95.
2. Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2018 Fr. 1'336'682.23.
3. Der Bilanzüberschuss (Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 5'612'573.18.



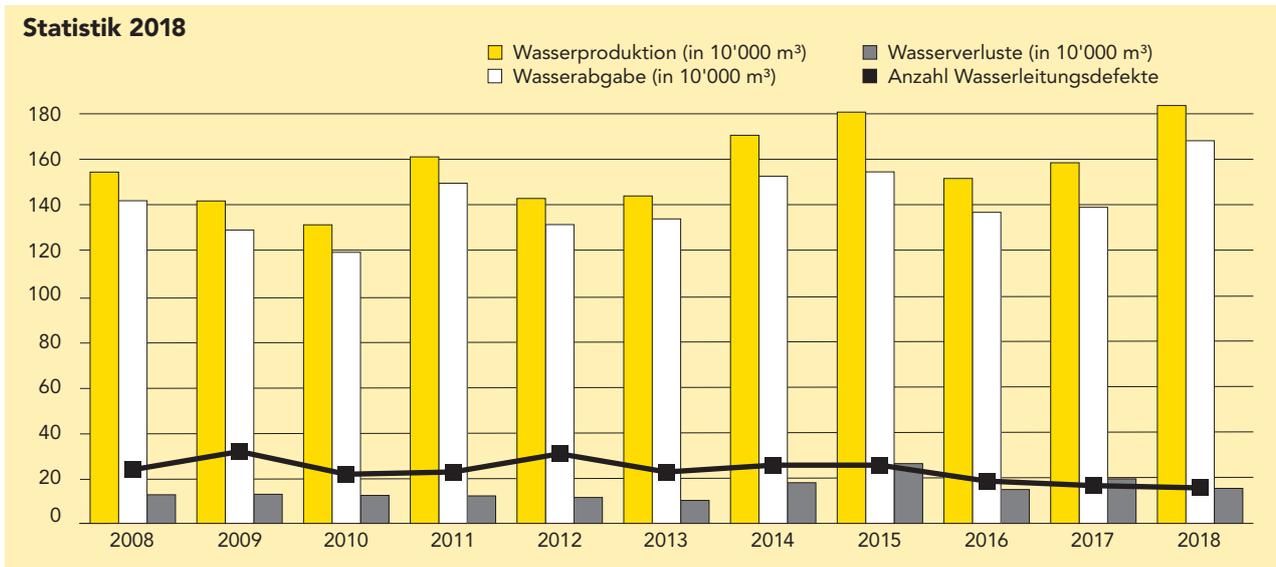
Amtsbericht

Trinkwassergewinnung und Bezug

Eigene Wasserförderung	2018 (in m ³)	2017 (in m ³)
<i>Quellwasser</i>		
Quellzufluss Aufbereitung «Stieg»	261'650	302'070
Quellzufluss «Kienberg-Neuenalp»	22'290	29'390
Total Quellwasser	283'940	331'460
<i>Grundwasser</i>		
Grundwasser-Pumpwerk «Feldhof»	386'770	180'590
Grundwasser-Pumpwerk «Balanggen»	920'220	992'850
Grundwasser-Pumpwerk «Rhein»	219'170	61'200
Total Grundwasser	1'526'160	1'234'640
Total Wassergewinnung aus eigener Wasserversorgung	1'810'100	1'566'100
Wasserbezüge von fremden Wasserversorgungen		
Wasserversorgung Rüthi	15'150	10'650
Wasserversorgung Widnau	7'930	3'620
Wasserversorgung Altstätten	5'960	6'870
Total Wasserbezüge von fremden Wasserversorgungen	29'040	21'140
Total eigene und fremde Wasserförderung	1'839'140	1'587'240

Trinkwasserabgabe nach Messung

Eigene Wasserversorgung	2018 (in m ³)	2017 (in m ³)
Haushalte und Gewerbe	663'194	649'036
Eigenverbrauch	70'506	109'110
Industrie	368'860	330'539
Total eigene Wasserversorgung	1'102'560	1'088'685
Wasserabgabe an fremde Wasserversorgungen		
Wasserversorgung Eichberg	79'300	69'660
Wasserversorgung Rüthi	4'850	1'260
Wasserversorgung Widnau	50	95
Wasserversorgung Altstätten	497'700	232'010
Total fremde Wasserversorgungen	581'900	303'025
Total Wasserabgabe nach Messung	1'684'460	1'391'710



Der «Eigenverbrauch» im 2018 setzt sich zusammen aus:

- Inbetriebnahme von neuen Leitungen (Druckproben mit entsprechenden Füllungen);
- Verbrauch bei Feuerwehrrübungen;
- Spülen von Leitungen und Reservoirreinigungen (inklusive deren Wiederauffüllungen);
- Strassenreinigungen und Kanalisationsspülungen.

Der Unterschied zwischen «Wassergewinnung» und «Wasserabgabe nach Messung» beträgt im Jahr 2018 8.41%. Im Vorjahr hat der Unterschied 12.32% ausgemacht. Der tatsächliche Verlust beträgt 154'680 m³, gegenüber 195'530 m³ im Vorjahr. Der Verlust hat sich wieder auf einem normalen Level eingependelt. Dies zeigt dass die Massnahmen, welche im Berichtsjahr ausgeführt worden sind, zielgreifend waren.

Die Wasserversorgung Oberriet (WVO) ist nach wie vor bestrebt, die Verluste auf einem Minimum zu halten. Dies verlangt weiterhin den Ersatz der immer noch vorhandenen, problematischen Guss- und Duktulgussleitungen sowie ein frühzeitiges Erkennen von Leckagen.

Leitungsbrüche und Defekte

Die Ursachen, welche im Versorgungsnetz Schadenfälle und Betriebsunterbrüche nach sich ziehen, bleiben die gleichen wie dies in den letzten Jahren bereits erwähnt wurde. Dies sind:

- Alterungsgründe mit Korrosion und Spannungsrissen, welche zu Undichtheiten bei Graugussrohren führen;
- Korrosionsschäden (Lochfrass), welche die Hauptgründe der Defekte bei Duktulgussleitungen sind;
- Faserzementröhren (Eternit), welche vorwiegend bei Bodensetzungen gefährdet sind.

Die WVO ist bemüht, die schadhafte Stellen im Versorgungsnetz jeweils so rasch als möglich zu beheben. Defekte sind meistens bei nahe der Leckage gelegenen Liegenschaften hörbar. Aus diesem Grund wird auch die Bevölkerung gebeten, folgende Beobachtungen und Feststellungen umgehend zu melden:

- andauernd gleichmässiges Geräusch aus den Hausinstallationen, vor allem in der Nähe der Gebäudeeinführung;
- ständig nasse Stellen in Gärten und Wiesen, auf Wegen, Plätzen und Strassen;
- Wasseraustritte bei Hydranten und Schiebern.



Lochfrass bei Graugussleitung



Behebung der Leckage mit einer Spezialmanschette

Trinkwasserqualität

Den Trinkwasserversorgungen obliegt eine Informationspflicht. Dieser kommen wir mit nachfolgendem Bericht gerne nach.

Versorgte Einwohner

8'686 im eigenen Versorgungsgebiet versorgte Einwohner

Hygienische Beurteilung

Durch die WVO werden über das ganze Jahr periodisch Proben genommen, welche durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV), Abteilung Trinkwasserinspektorat, ausgewertet werden. Durch dieses Amt wird das Versorgungsnetz zusätzlich unangemeldet beprobt. Von den total 92 Proben musste eine beanstandet werden. Wobei die Nachprüfung die Ursache bei einer fehlerhaften Probeentnahme ergab. Wichtige Parameter bei den Trinkwasserproben sind nach wie vor Escherichia Coli und Enterokokken.

Escherichia Coli sind Darmbakterien von Mensch und Tier und sind in den meisten Fällen nicht gesundheitsschädigend. Diese Bakterien dienen als Indikator für fäkale Verunreinigungen (Gülle, Abwasser, etc.). Enterokokken sind ebenfalls Darmbakterien, wobei die gleiche Beurteilung wie bei Escherichia Coli gilt.

Herkunft des Wassers

Das Trinkwasser wird in der Gemeinde Oberriet aus zwei verschiedenen natürlichen Ressourcen gewonnen. 2018 stammten rund 15.69% aus Quellen und 84.31% aus mächtigen Grundwasserströmen. Die von anderen Wasserversorgungen bezogenen, minimen Mengen Trinkwasser von 1.58% stammen 79.48% aus Grund- und 20.52% aus Quellwasser.

Behandlung des Wassers

Dank umfangreichem Gewässerschutz während den vergangenen Jahren ist die Rohwasserqualität gut bis sehr gut. Die Grundwasserleiter enthalten im allgemeinen Wasser von hervorragender Qualität. So sind beispielsweise diese Wasser ohne jegliche Aufbereitung ins Versorgungsnetz eingespeist worden. Bei den restlichen 15.69%, dem Quellwasser, wird die Entkeimung bei der Neuenalpquelle vor dem Einlauf ins Reservoir Kienberg mittels Ultraviolett-Strahlung (UV) vorgenommen. Alle anderen Quellen werden in der Aufbereitungsanlage Stieg mit einem Aktivkohlefilter und einer nachgeschalteten UV-Anlage entkeimt.

Chemische Beurteilung

Nitrat ist ein Salz der Salpetersäure und kommt in Kunstdünger oder Gülle vor. Es kann ins Grundwasser sickern und so ins Trinkwasser gelangen. Ein hoher Nitratgehalt ist ungesund und kann im Körper zu Nitrit und schliesslich zu Nitrosaminen umgewandelt werden. In der Schweiz gilt ein Toleranzwert von 40 Milligramm Nitrat pro Liter Trinkwasser.

Nitrat (in Milligramm pro Liter)	
Pumpwerk Feldhof	9
Pumpwerk Balanggen	9
Pumpwerk Rhein	7
Neuenalpquelle	1
Lochquelle	5
Ulrikaquelle	9
Benjaminquelle	10
Karolaquellen	18

Gesamthärte (in Grad «französischer Härte»)	
Grundwasser	31–32
Neuenalpquelle	31
Loch-, Ulrika- und Benjaminquellen	17–21
Karolaquellen	15

Gesamthärte in °fH

- 0 bis 7: sehr weich
- 7 bis 15: weich
- 15 bis 25: mittelhart
- 25 bis 32: ziemlich hart
- 32 bis 42: hart
- mehr als 42: sehr hart

Besonderes

Das Oberrieter Trinkwasser hat einen guten Geschmack. Die Temperaturen betragen beim Grundwasser zwischen 11 und 13 Grad Celsius und beim Quellwasser zwischen 7 und 13 Grad Celsius. Der Toleranzwert liegt bei 25 Grad Celsius.

Im Berichtsjahr waren keine Versorgungsunterbrüche zu verzeichnen. Der überaus warme, trockene und lang anhaltende Sommer brachte die Wasserversorgung Oberriet an einigen wenigen Tagen wohl an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Erkenntnisse hieraus sind gemacht und die entsprechenden Konsequenzen auf kommunaler und kantonaler Ebene bereits umgesetzt worden.

Die Wasserversorgung Oberriet ist gemäss Gesetz verpflichtet, den Bezüger ein qualitativ einwandfreies Produkt zu liefern. Zu diesem Zweck wird die Qualitätsüberwachung anhand der Richtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) durchgeführt.

Die gesetzlichen Vorschriften sind für Trinkwasser bedeutend strenger als für Mineralwasser. Ersteres wird häufiger kontrolliert und die Toleranzwerte für Bakterien sind niedriger. Die Wasserversorger garantieren für eine einwandfreie Trinkwasserqualität.

Statistik Wasserversorgungsnetz		
Per Ende 2018 präsentiert sich das Wasserversorgungsnetz in folgendem Ausmass:		
Hauptleitungen	2018	2017
Faserzement (Eternit)	18'066 m	18'484 m
Guss	9'278 m	10'579 m
Guss Duktil	6'597 m	6'798 m
Polyethylen (PE)	43'651 m	41'552 m
Polyvinylchlorid (PVC)	21'586 m	21'680 m
unbekannt	4'122 m	4'159 m
Total	103'300 m	103'252 m
Hausanschlussleitungen	71'323 m	70'508 m
Schieber (Netz-/Hausschieber, Entlüftungen, Entleerungen)	3'392 St.	3'349 St.
Hydranten	508 St.	505 St.

«Nitrat im Trinkwasser ist immer noch ein Problem»

In den Medien stehen in letzter Zeit die Belastungen der Gewässer und der Umwelt durch Wirkstoffe aus Pflanzenschutzmitteln und deren Abbauprodukte im Mittelpunkt. Auch heute noch werden in vielen Gewässern der Schweiz oft Dutzende von Verbindungen aus Pestiziden nachgewiesen – vielfach in ökotoxikologisch bedenklichen und gesetzlich unzulässigen Konzentrationen.

Aber auch erhöhte Nitratgehalte im Grundwasser, das als Ressource für das Trinkwasser genutzt wird, sind in vielen Regionen der Schweiz ein ebenso wichtiges Thema. Die höchsten Nitratwerte werden in Gebieten mit starker Ackerbautätigkeit festgestellt – das heisst vor allem im Mittelland, wo sich grosse Grundwasserleiter finden lassen, welche für die Trinkwasserversorgung sehr wichtig sind. Wegen des hohen Einsatzes von Düngemitteln – vor allem Gülle und Kunstdünger – steht dabei die Landwirtschaft als dominierender Verursacher der Stickstoffbelastungen im Vordergrund. In den letzten zehn Jahren mussten einige Fassungen wegen zu hoher Nitratbelastungen geschlossen werden. Es ist nicht auszuschliessen, dass dies auch in Zukunft noch der Fall sein wird.

Schaut man die Nitratwerte bei den Grundwasserfassungen der letzten zehn Jahre in Oberriet an, so kann hier eine sehr positive Entwicklung festgestellt werden. Standen die Werte bei den Grundwasserfassungen im 2008 noch bei ca. 15 Milligramm pro Liter, so konnte dies in den letzten zehn Jahren auf 9 Milligramm pro Liter gesenkt werden. Einer der Hauptgründe ist sicherlich, dass bei allen Fassungen die gesetzlichen Vorgaben der Schutzzonen eingehalten werden.

Schaut man die Nitratwerte bei den Grundwasserfassungen der letzten zehn Jahre in Oberriet an, so kann hier eine sehr positive Entwicklung festgestellt werden. Standen die Werte bei den Grundwasserfassungen im 2008 noch bei ca. 15 Milligramm pro Liter, so konnte dies in den letzten zehn Jahren auf 9 Milligramm pro Liter gesenkt werden. Einer der Hauptgründe ist sicherlich, dass bei allen Fassungen die gesetzlichen Vorgaben der Schutzzonen eingehalten werden.



Bauliches 2018

Im Berichtsjahr konnten folgende Bauten angefangen, weitergeführt oder abgeschlossen werden:

Hydrantennetzerweiterungen oder -erneuerungen (HNE)

- «Bäckerstrasse» Oberriet: mit Strassen- und Werkleitungsbauarbeiten
- «Alvierstrasse» (Aubach bis Wiesenstrasse) Eichenwies: mit Kanal- und Werkleitungsbauarbeiten
- «Franziskusstrasse» (Eichbergstrasse bis Gerstenweg) Eichenwies: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Kolbenstein» (Hinterburgstrasse bis Sportplatz) Montlingen: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Edenstrasse» (Hinterburg- bis Edenstrasse) Montlingen: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Studenweg» (Gmeind- bis Kindergartenstrasse) Montlingen: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Oberdorfstrasse» (Zollstrasse bis H. Langenegger) Kriessern: mit Kanal- und Werkleitungsbauarbeiten

Anlagen Allgemein

- Reservoire: normaler Unterhalt mit einer ersten Etappe Beleuchtung
- Grundwasserpumpwerke (GWPW): normaler Unterhalt, Ersatz Unterwasserpumpe beim GWPW Balanggen
- Stufenpumpwerk: normaler Unterhalt

Austauschstationen Oberriet-Rüthi und Oberriet-Widnau

- Normaler Unterhalt

Betriebswarte

- Erneuerung Prozessleitsystem (PLS), Teilerneuerung Fernwirkstelle (FWS)

HNE Oberdorfstrasse Kriessern

Stufengraben mit EW, Swisscom und Cablecom



Bauliches 2019

Im Jahre 2019 sollen folgende Objekte ausgebaut, saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder beendet werden:

Hydrantennetzerweiterungen oder -erneuerungen

- «Neudorfstrasse» (Ballengasse bis Hydrant 53) Oberriet: mit Kanal- und Werkleitungsbauarbeiten
- «Neufeldstrasse» (Parkplatz bis Nordstrasse) Eichenwies: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Dorfstrasse» (Hinterburg- bis Rheinstrasse) Montlingen: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Kolbenstein» (Sportplatz bis Kriessernstrasse) Montlingen: mit Werkleitungsbauarbeiten
- «Hochfeldstrasse» Kriessern: mit Kanal- und Werkleitungsbauarbeiten
- «Kühlhausstrasse» Kriessern: mit Kanal- und Werkleitungsbauarbeiten
- «Storchenstrasse» (Unterdorf- bis Böschenmadstrasse) Kriessern: mit Werkleitungsbauarbeiten

Anlagen Allgemein

- Reservoire: normaler Unterhalt mit einer zweiten Etappe Beleuchtung sowie Sanierung der UV-Anlage Kienberg
- Aufbereitungsanlage Stieg: Wechsel des Aktivkohlefilters
- Grundwasserpumpwerke (GWPW): Sanierung der Unterwasserpumpe Rhein und der Anlaufdrosselklappe Feldhof
- Stufenpumpwerk: normaler Unterhalt

Austauschstationen Oberriet-Rüthi und Oberriet-Widnau

- Normaler Unterhalt

Betriebswarte

- Normaler Unterhalt

Reservoir Kobelwald

Erstellen von neuen Zu- und Ableitungen mit rostfreien Stahlrohren als Eigenleistung (WVO)



Laufende Rechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
2'161'300	2'161'300	6	Wasserversorgung	2'279'775.35	2'279'775.35
44'200		60	Verwaltung	40'657.65	
1'827'700	407'200	62	Verteilanlagen	1'755'677.50	458'505.55
2'000	2'000	63	Wasserverbund Oberes Rheintal	518.10	518.10
2'600	6'700	64	Produktion erneuerbarer Energie	4'581.55	1'993.25
24'500	1'500'600	68	Wasser, Einkauf/Verkauf	25'151.85	1'584'189.25
	1'500	695	Zinsen		2'373.95
	243'300	697	Allgemeine, nicht aufteilbare Posten	18'773.41	232'195.25
260'300		699	Abschreibungen	434'415.29	

Rechnung 2018

62 Verteilanlagen

Minderausgaben konnten beim Leitungs- und Verbrauchsmaterial sowie den Dienstleistungen Dritter in der Höhe von Fr. 109'000.00 erzielt werden. Mehrausgaben resultierten für Sanierungen von Pumpwerken und Reservoirs in der Höhe von Fr. 25'000.00. Ebenfalls wurden beim Betriebspersonal Fr. 13'000.00 mehr ausgegeben.

64 Produktion erneuerbarer Energie

Reparaturen an der Turbine Stieg – und somit Stillstandszeiten – aber vor allem auch das äusserst trockene Jahr 2018 haben sich auf die Stromproduktion sehr negativ ausgewirkt.

68 Wasser, Einkauf/Verkauf

Die Trockenheit im 2018 hat für einen höheren Trinkwasserverbrauch gesorgt. Dies nicht nur bei den Haushalten, dem Gewerbe, der Industrie und den anderen Versorgungen, sondern insbesondere auch beim Verkauf ab Hydrant (Bewässerungen). Der Gesamtgewinn ist deshalb um rund Fr. 83'000.00 höher ausgefallen als gerechnet.

697 Allgemeine, nicht aufteilbare Posten

Die Einnahmen aus Anschlussstaxen sind um Fr. 17'000.00 höher ausgefallen als erwartet. Der im Budget 2018 gerechnete Bezug von Fr. 28'300.00 aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse musste nicht gemacht werden. Stattdessen konnte eine Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse von rund Fr. 12'400.00 gemacht werden.

699 Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 260'262.54 werden über die Gewinnverteilung Fr. 174'152.75 zusätzlich abgeschrieben.

Investitionsrechnung

Voranschlag 2018 (in Fr.)		Kto	Text	Rechnung 2018 (in Fr.)	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
260'000	39'000	6	Investitionsrechnung	219'552.75	35'303.00
260'000	39'000	620	Verteilanlagen	219'552.75	23'300.00
		630	Hydrantennetzerweiterungen		12'003.00

Rechnung 2018

620 Verteilanlagen

Die Erneuerung des Prozessleitsystems und die Teilerneuerung der Fernwirkstelle konnte rund Fr. 40'000.00 unter dem Voranschlag abgerechnet werden.

630 Hydrantennetzerweiterungen

Die Subventionsschlusszahlung für die Hydrantennetzerneuerung Montlingerstrasse (Binnenkanal-Eichenweg) ist eingetroffen.

Bestandesrechnung

Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand (in Fr.) per 1. 1. 2018	Veränderung (in Fr.)		Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2018
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	1'731'620.88	2'993'847.48	2'961'658.37	1'763'809.99
101	Debitoren	58'605.65	159'378.03	158'911.25	59'072.43
103	Guthaben bei Sonderrechnung	503'593.71	2'587'069.65	2'356'328.83	734'334.53
108	Transitorische Aktiven		51'147.05		51'147.05
110	Sachgüter	1'169'421.52	196'252.75	446'418.29	919'255.98
2	Passiven	1'731'620.88	548'204.47	516'015.36	1'763'809.99
200	Laufende Verpflichtungen	5'522.95	137'337.70	125'279.90	17'580.75
204	Rückstellungen	92'928.70	54'080.45	46'396.00	100'613.15
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'633'169.23	356'786.32	344'339.46	1'645'616.09

Bemerkungen

1. Die Wasserversorgung verfügt über ein aktiviertes Verwaltungsvermögen von Fr. 919'255.98.
2. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2018 betragen Fr. 100'613.15.
3. Der Bilanzüberschuss (Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 1'645'616.09.

Neue Rechnungslegung – Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG)

Vom HRM zum RMSG

Die bisherige Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden basiert auf dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) aus dem Jahre 1977. Per 1. Januar 2019 ist nun auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden – kurz RMSG genannt – umzusteigen. Dieser Wechsel bringt diverse Veränderungen mit sich, welche mit Bedacht zu analysieren und umzusetzen sind.

Der Wechsel des Rechnungsmodells wurde von Seiten des Kantons aus verschiedenen Gründen forciert. Das wesentliche Ziel bestand jedoch darin, die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinden so abzubilden, dass sie den «tatsächlichen Verhältnissen» entspricht. Dies beinhaltet zum Beispiel die Abschreibung nach Nutzungsdauer sowie die Dokumentation der Vermögenswerte in einem Anlagespiegel. Damit soll eine Annäherung an den Rechnungsstandard der Privatwirtschaft erreicht werden. Dies zeigt sich auch in der Wortwahl – so wird für die «Laufende Rechnung» neu der Begriff «Erfolgsrechnung» verwendet, der «Voranschlag» wird zum «Budget» und die «Bestandesrechnung» heisst nun wie in der Privatwirtschaft «Bilanz».

In den letzten zwei Jahren hat sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema auseinander gesetzt. Um sich finanzpolitisch möglichst gut zu positionieren, wurden verschiedene Massnahmen getroffen. Die Strategie bzw. die hier gemachten Überlegungen des Gemeinderates wurden im letztjährigen Amtsbericht ausführlich dargelegt.

Abschreibung nach Nutzungsdauer

Eine der elementarsten Veränderungen stellt die Einführung einer Anlagebuchhaltung und die damit einhergehende konsequent, linear und nach Nutzungsdauer vorzunehmende Abschreibung dar. Diese neuen Abschreibungszyklen liegen weit über der bisherigen Praxis von maximal 25 Jahren. Hier hat ein Paradigmenwechsel von einer finanzstrategischen zu einer konsequent nutzungsorientierten Abschreibungsdauer stattzufinden. Die Verlängerung der Abschreibungsdauern führt vorübergehend zu einer Aufwandminderung, allerdings werden die Rechnungen entsprechend länger belastet.

Die Politische Gemeinde Oberriet strebt seit Jahren eine möglichst tiefe Verschuldung an und hat deshalb die Abschreibungsdauer für Investitionen jeweils möglichst kurz gehalten. Diese Finanzstrategie hat sich bewährt und wurde durch die Bürgerschaft immer wieder bestätigt. Aus diesem Grund setzt der Gemeinderat alles daran,

auch unter dem neuen Rechnungsmodell – soweit dies noch möglich ist – an dieser Strategie festzuhalten. Obwohl die Vorgaben mit dem neuen Rechnungsmodell eng definiert sind, besteht doch ein gewisser Handlungsspielraum.

In diesem Sinne hat der Gemeinderat folgende Grundsätze definiert:

1. Auf eine Neubewertung des bestehenden Verwaltungsvermögens wird verzichtet.
2. Die Aktivierungsgrenze wird auf den maximal möglichen Schwellenwert von Fr. 200'000.00 erhöht.
3. Zukünftige Investitionen im Verwaltungsvermögen werden aktiviert, wenn der Schwellenwert überschritten und ein wertvermehrender Charakter ausgewiesen ist.
4. Es kommen die Anlagekategorien und Nutzungsdauern gemäss RMSG zur Anwendung.

Was sehen Sie Neues im Amtsbericht?

Die Umstellung auf RMSG hat umfangreiche Anpassungen innerhalb des Kontenrahmens zur Folge. Durch die veränderte Gliederung und die Verschiebungen von Kostenstellen in andere Bereiche ist im Übergangsjahr der Vergleich zwischen Rechnung 2018 und Budget 2019 nicht möglich. Dies bildet sich auch in der besonderen Darstellung in diesem Amtsbericht ab, wo Rechnung und Budget nicht gegenübergestellt, sondern je separat dargestellt werden. Die Rechnung 2018 im alten HRM-Standard wird in gewohnter Form dargestellt, das Budget 2019 hingegen wird nach neuem RMSG ab Seite 34 separat ausgewiesen.

Ausblick auf Bilanz und Amtsbericht 2019

Der Wechsel zu RMSG hat auch Veränderungen in der Bilanz zur Folge. Beispielsweise sind die Liegenschaften im Finanzvermögen neu nach Verkehrswert zu bewerten und es ist neu eine Anlagebuchhaltung zu führen. Nicht nur die Zuweisung in die Ausgleichsreserve, sondern auch alle anderen im Zuge der Umstellung auf RMSG vorgenommenen Anpassungen in der Bilanz werden in einem Bilanzanpassungsbericht dokumentiert und mit dem Abschluss 2019 der Bürgerschaft im 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Auch andere im RMSG vorgeschriebene Dokumentationen werden erst im Amtsbericht 2019 ersichtlich sein: So wird künftig eine Geldflussrechnung geführt und ein Eigenkapitalnachweis sowie Rückstellungs-, Anlage-, Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel erstellt. Die Verwaltung wird in geeigneter Form über diese interessanten, aber doch sehr umfangreichen Tabellen, Zahlen und Indikatoren informieren.



Steuerplan 2019

	Konto	Budget 2019 (in Fr.)
Steuern	1910	26'780'700.00
Gemeindesteuern	191000	18'895'000.00
<i>Aufwände</i>		
Delkredere	3180	-10'000.00
Tatsächliche Forderungsverluste	3181	-80'000.00
Übrige Passivzinsen	3409	-23'000.00
<i>Erträge</i>		
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	4000	18'923'000.00
Ausgleichs- und Verzugszinsen z. L. Steuerpflichtiger	4401	85'000.00
<i>Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer</i>		<i>Fr. 16'895'000.00</i>
<i>Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer</i>		<i>112.00%</i>
Anteile an Kantonseinnahmen	191010	5'550'000.00
<i>Aufwände</i>		
Delkredere	3180	-5'000.00
Tatsächliche Forderungsverluste	3181	-5'000.00
<i>Erträge</i>		
Quellensteuern	4002	1'794'000.00
Gewinn- und Kapitalsteuern	4010	3'180'000.00
Grundstückgewinnsteuern	4022	586'000.00
Sondersteuern	191020	2'335'700.00
<i>Erträge</i>		
Grundsteuern	4021	1'779'700.00
Handänderungssteuern	4023	490'000.00
Hundesteuern	4033	66'000.00

Steuerantrag 2019

Anträge des Gemeinderates für das Jahr 2019

In der Zeit von 2002 bis 2018 konnte der Steuerfuss für natürliche Personen um 40% gesenkt werden. Für das Jahr 2019 schlägt der Gemeinderat folgende Steuersätze vor:

	2019	2018	Veränderung
Steuerfuss natürliche Personen	112%	122%	-10%
Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern)	0.8‰	0.8‰	0%
Feuerwehrrabgaben	12%	12%	0%

Für das Jahr 2019 beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss der natürlichen Personen um 10% zu senken und die Steuersätze der Liegenschaftsabgaben und Feuerwehrrabgaben beizubehalten.

Erfolgsrechnung

1 Gemeinderechnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	42'308'400	41'343'200 965'200
10	Allgemeine Verwaltung	3'281'400	1'258'900 2'022'500
11	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'543'500	1'858'400 685'100
12	Bildung	20'754'200	45'600 20'708'600
13	Kultur, Sport und Freizeit	1'025'300	191'600 833'700
14	Gesundheit	1'353'700	2'200 1'351'500
15	Soziale Sicherheit	3'629'600	2'019'300 1'610'300
16	Verkehr	4'399'400	658'100 3'741'300
17	Umweltschutz und Raumordnung	4'026'500	2'248'400 1'778'100
18	Volkswirtschaft	233'000	27'700 205'300
19	Finanzen und Steuern	1'061'800 31'971'200	33'033'000



10 Allgemeine Verwaltung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
10	Allgemeine Verwaltung	3'281'400	1'258'900
10110	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	83'200	
10111	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	42'800	
10120	Gemeinderat und Kommissionen	278'600	13'800
10210	Finanz- und Steuerverwaltung	662'600	476'700
10220	Allgemeine Verwaltung	1'486'300	522'300
10227	Informatik allgemein	534'800	194'900
10228	E-Government	13'400	
10290	Verwaltungsliegenschaften	179'700	51'200

Budget 2019

10110 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Im Frühling 2019 findet die Ersatzwahl für den Ständerat sowie im Herbst die ordentlichen Erneuerungswahlen von National- und Ständerat statt. Das Budget ist deshalb um rund Fr. 17'600.00 höher angesetzt gegenüber der Rechnung 2018.

10120 Gemeinderat und Kommissionen
In diesem Konto sind neu auch die Sitzungsgelder sämtlicher Kommissionen (Naturschutz, Friedhöfe, Wildbäche usw.) und die Ausgaben für öffentliche Anlässe zu finden. Gegenüber der Rechnung 2018 wurde um rund Fr. 12'000.00 tiefer budgetiert.

10210 Finanz- und Steuerverwaltung
Dieses Konto ist neu bzw. war früher Bestandteil der Allgemeinen Verwaltung. Für die Umsetzung des neuen Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) ist ein Betrag von Fr. 30'000.00 für die externe Unterstützung durch Fachspezialisten eingestellt. Ansonsten lehnt sich das Budget an die Rechnung 2018 an.

10220 Allgemeine Verwaltung
In diesem Konto werden neu die Abteilungen Gemeinderatskanzlei, Gemeindamt, Bauverwaltung und zentrale Kosten der Verwaltung budgetiert. Das Budget lehnt sich an die Rechnung 2018 an.

10227 Informatik allgemein

Es stehen verschiedene Ersatzbeschaffungen von Computern in der Verwaltung für rund Fr. 6'000.00 und Tablets für den Gemeinderat für rund Fr. 7'000.00 an. Für die Sozialen Dienste Oberriet wird das EDV-Programm Tutoris mit Kosten von rund Fr. 14'000.00 angeschafft.

10228 E-Government

Gemäss Mitteilung des Kantons muss mit einem zusätzlichen Gemeindebeitrag von Fr. 11'800.00 gerechnet werden.

10290 Verwaltungsliegenschaften

Im Gebäude der Sozialen Dienste Oberriet (Staatsstrasse 94 in Oberriet) sind Sanierungsarbeiten für rund Fr. 30'000.00 vorgesehen. Im Rathaus (Staatsstrasse 92 in Oberriet) wird der Bodenbelag im Hochbauamt ersetzt und Malerarbeiten vorgenommen. Dafür ist ein Betrag von Fr. 9'000.00 budgetiert. Ebenfalls müssen im Aussenbereich Unterhaltsarbeiten an der Pflasterung für rund Fr. 8'500.00 vorgenommen werden.



11 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'543'500.00	1'858'400.00
11110	Polizei	5'500.00	300.00
11400	Allgemeines Rechtswesen	1'519'800.00	929'900.00
11500	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	879'000.00	879'000.00
11611	Rekrutierung	1'000.00	
11612	Schiessanlagen	10'000.00	400.00
11613	Einquartierungen	9'700.00	20'400.00
11620	Zivilschutz	117'200.00	28'400.00
11621	Zivilschutzorganisation	1'300.00	

Budget 2019

11400 Allgemeines Rechtswesen

In diesem neuen Konto sind die Beiträge an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal mit Fr. 302'200.00, an die Sozialen Dienste Oberes Rheintal mit Fr. 377'100.00 und an das Regionale Zivilstandsamt Rheintal mit Fr. 13'000.00 budgetiert. Nebst den Kosten für das Grundbuchamt sind neu auch die Kosten für das Einwohner-, Betreibungs- und Bestattungsamt in diesem Konto geführt. Für die Überbrückung der vakanten Betriebsamtsstelle mussten für externe «Springer» Fr. 50'000.00 eingestellt werden. Das Grundbuchamt rechnet mit Gebühreneinnahmen von Fr. 442'600.00, mit Rückerstattungen der Geometerkosten von Fr. 98'500.00 und Rückerstattungen für die Benützung des geografischen Informationssystems (GIS) mit Fr. 12'000.00. Aus dem Einwohner- und Betriebsamt sind Einnahmen von Fr. 376'800.00 budgetiert.

11500 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Das Budget der Feuerwehr liegt rund Fr. 200'000.00 tiefer gegenüber der Rechnung 2018. Dieses Jahr sind keine Fahrzeugersatzbeschaffungen und auch keine Anschaffung von Grossgeräten erforderlich. Das Budget rechnet mit Mehreinnahmen von Fr. 52'300.00, welche in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

11611 Rekrutierung

Die Gemeindegosten für die militärischen Orientierungstage (Rekrutierung) betragen rund Fr. 1'000.00.

11612 Schiessanlagen

Der Baurechtszins für die Schiessanlage Blatten und die Grundsteuern sowie der Pachtzins ertrag für die Wiese sind in diesen Konten enthalten.

11613 Einquartierungen

Es wird mit militärischen Einquartierungen im Gegenwert von Fr. 20'000.00 gerechnet.

11620 Zivilschutz

Für die neue regionale Zivilschutzorganisation Rheintal sind Gemeindebeiträge von Fr. 61'900.00 budgetiert. Für den Beitrag an den regionalen Führungsstab Oberes Rheintal wird mit Fr. 17'700.00 gerechnet. Der Unterhalt für die Zivilschutzanlagen lehnt sich an die Rechnung 2018 an. Die Einnahmen setzen sich aus Beiträgen von Bund, Kanton und dem Bezug aus Ersatzbeiträgen zusammen.

11621 Zivilschutzorganisation

Für den Gemeindeführungsstab sind für die Alarmierung Fr. 600.00 und die Anschaffung von Dienstkleider Fr. 700.00 vorgesehen.

12 Bildung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
12	Bildung	20'754'200.00	45'600.00
12140	Musikschule	19'000.00	
12180	Tagesbetreuung	78'000.00	
12192	Volksschule Sonstiges	186'400.00	36'100.00
12197	Übrige Schulbetriebskosten	63'300	9'500.00
12199	Finanzbedarf	20'407'500	

Budget 2019

12180 Tagesbetreuung

Die Defizitgarantie für das Angebot Mittagstisch/-betreuung ist gleich geblieben wie in den Vorjahren.

12192 Volksschule Sonstiges

Für die Schulsozialarbeit sind Fr. 171'400.00 und für Schulgelder für Sonderschulen und Heime (zivilrechtliche Unterbringung) Fr. 15'000.00 budgetiert. Der Gemeindeanteil von Rüthi für die Schulsozialarbeit beträgt Fr. 36'100.00

12197 Übrige Schulbetriebskosten

Für die Quartierschule im Bahnhofgebäude wird mit einem Aufwand von Fr. 63'300.00 gerechnet.

12199 Finanzbedarf

Der Finanzbedarf aller Schulgemeinden liegt gegenüber der Rechnung 2018 um rund Fr. 468'000.00 tiefer. Gegenüber der Rechnung beansprucht die Oberstufenschule Oberriet-Rüthi rund Fr. 169'600.00 und die Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet rund Fr. 318'700.00 weniger. Die Primarschule Kobelwald-Hub-Hard hat einen Mehrbedarf von rund Fr. 20'300.00 eingegeben.

Die entsprechenden Begründungen werden durch die Schulgemeinden in ihren Amtsberichten geliefert.



Besuch 3. und 4. Primarklasse Montlingen im Rathaus Oberriet

13 Kultur, Sport und Freizeit

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Sport und Freizeit	1'025'300	191'600
13110	Museen und bildende Kunst	77'000	
13120	Denkmalpflege und Heimatschutz	6'000	1'000
13210	Bibliotheken und Literatur	47'600	
13220	Musik und Theater	51'800	
13290	Kultur, übrige	112'300	18'000
13410	Sport	53'900	
13411	Sportanlagen	496'200	170'700
13420	Freizeit	180'500	1'900

Budget 2019

13110 Museen und bildende Kunst

Die Beiträge an das Gemeindemuseum bleiben gleich wie im Vorjahr, nämlich Fr. 77'000.00.

13210 Bibliotheken und Literatur

Die Gemeindebeiträge an die regionale Bibliothek in Altstätten mit Fr. 44'600.00 und an die Ludothek in Altstätten mit Fr. 3'000.00 bleiben unverändert.

13220 Musik und Theater

In diesem Konto sind die Beiträge an die Musikvereine enthalten, welche den Aufwendungen der Vorjahre entsprechen.

13290 Kultur, übrige

Der Beitrag an die Rheintaler Kulturstiftung beträgt Fr. 35'400.00. Die übrigen Beiträge für Funken, Fasnachtsumzüge, 1. Augustfeier usw. lehnen sich an die Rechnung 2018 an. Neu ist in diesem Konto auch die Liegenschaft Adlerstrasse 3 in Oberriet (Burg) aufgeführt, weshalb deren Erträge (Mietzins) ebenfalls hier verbucht werden. Für die Planungskosten bezüglich der künftigen Nutzung der Liegenschaft sind Fr. 30'000.00 vorgesehen.

13410 Sport

Für die Sportlerehrung, welche alle drei Jahre stattfindet, sind Fr. 15'000.00 budgetiert. Die übrigen Beiträge an Sportanlässe und die Jugendförderung lehnen sich an die Rechnung 2018 an.

13411 Sportanlagen

Die Massnahmen aus dem Sanierungs- und Investitionskonzept beim Freibad Bildstöckli konnten per Ende 2018 abgeschlossen werden. Der Aufwand für das Freibad kann deshalb gegenüber der Rechnung 2018 um rund Fr. 260'000.00 reduziert werden. Bezüglich Aufwand wird für die Sporthalle, den Sportplatz und den Allmendplatz auf die Rechnung 2018 abgestützt.

13420 Freizeit

Für die Erstellung der Aussichtsplattform Blattenberg ist der Betrag von Fr. 54'500.00 wieder budgetiert. Die Verlegung des Kinderspielplatzes in Kriessern ist mit Fr. 15'000.00 berücksichtigt.



14 Gesundheit

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	1'353'700	2'200
14121	Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)	844'000	
14210	Ambulante Krankenpflege allgemein	346'400	
14211	Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)	38'000	
14212	Ambulante Akut- und Übergangspflege (Pflegefiananzierung)	2'000	
14310	Alkohol- und Drogenprävention	122'200	2'200
14340	Lebensmittelkontrolle	1'100	

Budget 2019

14121 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)

Bei den stationären Pflegefiananzierungskosten wird mit einem massiven Anstieg von rund Fr. 140'000.00 gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

141210 Ambulante Krankenpflege allgemein

Der Beitrag an die Spitex (Defizitgarantie) ist mit Fr. 193'000.00 ins Budget aufgenommen worden. Der Beitrag an die Pro Senectute mit rund Fr. 100'000.00 liegt im Rahmen des Vorjahres.

14211 Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)

Bei der ambulanten Pflegefiananzierung wird mit den gleichen Kosten gerechnet wie im Vorjahr.

14310 Alkohol- und Drogenprävention

Der Beitrag an die Suchtberatung Oberrheintal ist mit Fr. 107'600.00 im Budget berücksichtigt und liegt damit rund Fr. 5'600.00 über dem Vorjahr.



Defibrillationskurs im Rahmen des Projekts «Leben retten – Defibrillatoren an bevölkerungsintensiven Orten»

15 Soziale Sicherheit

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
15	Soziale Sicherheit	3'629'600	2'019'300
15110	Krankenversicherungen	360'200	306'000
15240	Leistungen an Invalide	6'600	
15310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	24'400	
15350	Leistungen an das Alter	4'000	
15430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	104'000	
15440	Jugendschutz allgemein	21'600	4'600
15441	Kinder- und Jugendheime	124'400	42'800
15450	Leistungen an Familien allgemein	35'200	
15451	Kinderkrippen und Kinderhorte	84'000	
15452	Elternschaftsbeiträge	15'000	
15453	Pflegegelder für Pflegekinder	9'800	
15454	Sozialpädagogische Familienbegleitung	76'000	
15591	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	42'600	
15720	Wirtschaftliche Hilfe	1'073'500	505'500
1573	Asylwesen	1'280'900	1'037'700
15790	Fürsorge, übrige	357'800	122'700
15920	Hilfsaktionen im Inland	2'100	
15930	Hilfsaktionen im Ausland	7'500	

Budget 2019

15110 Krankenversicherungen

Es wird mit leicht erhöhten Gemeindebeiträgen um rund Fr. 10'000.00 an die Krankenpflege-Grundversicherung gerechnet, was Totalausgaben von Fr. 360'200.00 entspricht. Die Erträge steigen im gleichen Verhältnis.

15240 Leistungen an Invalide

Die Beiträge an verschiedene Behindertenorganisationen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

15310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

Neu wird der Aufwand für die Führung der AHV-Zweigstelle Oberriet hier budgetiert.

15441 Kinder- und Jugendheime

Bei den Unterbringungen in Jugend- und Erziehungsheimen reduziert sich die erwartete Fallzahl, weshalb gegenüber der Rechnung 2018 rund Fr. 140'000.00 tiefer budgetiert wird. Natürlich reduzieren sich auch die Einnahmen entsprechend.

15450 Leistungen an Familien allgemein

Der Beitrag für das Frauenhaus St.Gallen beträgt Fr. 10'000.00. Für Gefährdungsabklärungen der KESB werden Fr. 25'000.00 budgetiert.

15451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Die Beiträge an die KITA Montlingen und die verschiedenen Kinderspielgruppen bewegen sich im Rahmen der letzten Jahre.

15720 Wirtschaftliche Hilfe

Das Budget im Bereich Unterstützung von Ortsbürgern, Kantonsbürgern, Bürgern anderer Kantone und Ausländern wurde aufgrund der aktuellen Sozialhilfefälle erstellt. Gegenüber der Rechnung 2018 liegt der erwartete Aufwand um rund Fr. 16'700.00 und der Ertrag um rund Fr. 75'100.00 tiefer.

1573 Asylwesen

Die Budgetierung wurde anhand der aktuellen Fallzahlen und der Rechnung 2018 vorgenommen. Es kann nicht abgeschätzt werden, wie die Verteilung von Bund und Kanton auf die Gemeinden ausfallen wird. Prognosen bezüglich der Asyl-/Flüchtlingsfrage sind sehr schwierig.

16 Verkehr

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	4'399'400	658'100
16130	Kantonsstrassen, übrige	70'000	
16150	Gemeindestrassen	3'561'800	567'400
16190	Werkhof	31'200	31'200
16210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	14'200	
16220	Regional- und Agglomerationsverkehr	666'200	
16290	Öffentlicher Verkehr, übriges	56'000	59'500

Budget 2019

16130 Kantonsstrassen, übrige

Der Kanton hat einen Gemeindebeitrag in der Höhe von Fr. 70'000.00 mitgeteilt.

16150 Gemeindestrassen

Der bauliche Unterhalt der Strassen benötigt wiederum einen grossen Teil des Budgets, nämlich rund Fr. 1'687'200.00. Die entsprechenden Sanierungen der verschiedenen Strassen sind im Amtsbericht auf Seite 84 aufgeführt. Bei der Erneuerung der Strassenbeleuchtung wird mit Aufwendungen von Fr. 300'400.00 gerechnet. Die Kandelaber werden an der Franziskusstrasse in Eichenwies, am Gehrenweg in Montlingen und an der Oberdorfstrasse in Kriessern ersetzt. Ein Teilersatz erfolgt an der Kronengasse in Oberriet und an der Hinterburgstrasse in Montlingen.

16220 Regional- und Agglomerationsverkehr

Der Kanton hat eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Oberriet von insgesamt Fr. 618'800.00 angezeigt. Der Beitrag an den Verein Agglomeration Rheintal beträgt Fr. 26'200.00.

16290 Öffentlicher Verkehr, übriges

Der Ankauf der vier unpersönlichen Generalabonnements (GA) ist nicht teurer geworden. Auch der Verkaufspreis wird bei Fr. 40.00 pro Tageskarte belassen.



Aussicht vom Blattenberg

17 Umweltschutz und Raumordnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
17	Umweltschutz und Raumordnung	4'026'500	2'248'400
17200	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'030'200	2'030'800
17300	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	122'200	122'200
17410	Gewässerverbauungen	513'600	2'400
17500	Arten- und Landschaftsschutz	179'600	67'100
17690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	80'000	
17710	Friedhof und Bestattung	834'900	25'900
17790	Umweltschutz, übrige	37'400	
17900	Raumordnung allgemein	228'600	

Budget 2019

17200 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Unterhaltsarbeiten in der Kläranlage (ARA), den Pumpwerken und den Leitungen liegen im normalen Rahmen. Der Transport und die Entsorgung des Klärschlammes nach Altenrhein ist mit rund Fr. 177'000.00 budgetiert. Für den Ausbau und den Werterhalt der Pumpwerke und der Leitungen sind rund Fr. 933'000.00 im Budget eingestellt. Es wird mit einer Entnahme von Fr. 167'300.00 aus der Spezialfinanzierung gerechnet.

17300 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Es wird mit einem Aufwand von Fr. 122'200.00 und einem Ertrag von Fr. 98'400.00 gerechnet. Aus der Spezialfinanzierung ist eine Entnahme von Fr. 23'800.00 budgetiert.

17410 Gewässerverbauungen

Für die Planung der Sanierung des Moosbachs ist ein Betrag von Fr. 35'000.00 vorgesehen. Der Beitrag an das Rheintaler Binnenkanalunternehmen ist mit Fr. 299'600.00 angezeigt worden. Für das Teilprojekt Engtobelbach sind Fr. 76'800.00 budgetiert.

17500 Arten- und Landschaftsschutz

Für die Fertigstellung des Projekts Wichenstein/Loo (Amphibienmassnahmen) sind Fr. 36'000.00 budgetiert. Der Gemeindeanteil für GAÖL-Beiträge beträgt Fr. 40'600.00. Die übrigen Unterhaltsarbeiten an den verschiedenen Naturschutzgebieten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

17690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzungen

Für die Altlastenabklärung im Gebiet Wichenstein/Loo ist ein Betrag von Fr. 80'000.00 budgetiert. Aufgrund dieser Arbeiten kann dann der allfällige weitere Aufwand abgeschätzt werden.

17710 Friedhof und Bestattung

Nebst den ordentlichen Bestattungs- und Unterhaltsarbeiten stehen verschiedene zusätzliche Massnahmen bei den Friedhöfen an. Beim Friedhof Eichenwies sind Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten für rund Fr. 365'000.00 vorgesehen. Für die Erstellung eines Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Kriessern ist ein Betrag von Fr. 45'000.00 vorgesehen.

17790 Umweltschutz, übrige

Für die Betreuung der Robidogsammelbehälter (ohne Entsorgung) sind rund Fr. 36'000.00 budgetiert.

17900 Raumordnung allgemein

Der Ortsplanungsprozess wird auch im 2019 vorangetrieben. Im Budget sind Fr. 31'500.00 für die Erneuerung des Kulturschutzgüterinventars sowie Fr. 60'500.00 für die Überarbeitung des Landschaftsschutzinventars und Fr. 80'000.00 für die Ortsplanung (Projektabschnitt 2019) enthalten. Für die Errichtung des öffentlichen Registers für Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) sind weitere Fr. 40'000.00 eingestellt.



18 Volkswirtschaft

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	233'000	27'700
18110	Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	3'700	
18120	Strukturverbesserung	1'500	
18130	Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	17'800	
18131	Tierkörperbeseitigung	32'900	13'700
18132	Notschlachtlokal	4'600	
18140	Produktionsverbesserung Pflanzen	12'200	8'000
18200	Forstwirtschaft	29'200	
18500	Industrie, Gewerbe, Handel	78'300	
18501	Marktwesen «Kilbi»	30'200	4'000
18790	Energie, übrige	22'600	2'000

Budget 2019*18110 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle*

Die Kosten für die Landwirtschaftliche Strukturdatenerhebung liegen im Rahmen der Vorjahre.

18130 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Der jährliche Beitrag an die kantonale Tierseuchenkasse ist mit Fr. 9'000.00 budgetiert. Für die Ersatzbeschaffung von Anbindematerial für die Viehschau sind Fr. 2'000.00 vorgesehen.

18140 Produktionsverbesserung Pflanzen

Für die Bekämpfung von Neophyten ist wiederum ein Betrag von Fr. 10'000.00 im Budget vorgesehen. Daran werden Beiträge des Kantons von Fr. 8'000.00 erwartet.

18200 Forstwirtschaft

Der Gemeindeanteil an die Beförsterungskosten ist mit Fr. 28'800.00 budgetiert.

18500 Industrie, Gewerbe, Handel

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal (Standortmarketing) beträgt Fr. 75'300.00.

18790 Energie, übrige

Für das Energiestadtlabel steht das Re-Audit bevor, dafür ist ein Betrag von Fr. 13'000.00 budgetiert.



19 Finanzen und Steuern

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
19	Finanzen und Steuern	1'061'800	33'033'000
19100	Allgemeine Steuern	113'000	19'008'000
19101	Anteile an Kantonseinnahmen	10'000	5'560'000
19102	Sondersteuern		2'335'700
19301	Finanzausgleich 1. Stufe		4'691'900
19500	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		509'900
19610	Zinsen	42'100	35'200
19630	Liegenschaften des Finanzvermögens	896'700	145'600
19710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		3'000
19900	Nicht aufgeteilte Posten		743'700

Budget 2019

19100 Allgemeine Steuern

Der Gemeinderat budgetiert die gesamten Steuererträge mit gut 19 Millionen Franken. Die Einkommens- und Vermögenssteuern basieren auf einem Steuerfuss von 112 Steuerprozenten.

19101 Anteile an Kantonseinnahmen

Der Gemeinderat rechnet mit Einnahmen aus Quellensteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern sowie Grundstücksgewinnsteuern von insgesamt Fr. 5'560'000.00.

19102 Sondersteuern

Die Einnahmen aus Grundsteuern, Handänderungssteuern und Hundesteuern sind mit Fr. 2'335'700.00 budgetiert.

19301 Finanzausgleich 1. Stufe

Der Kanton hat einen Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 4'691'900.00 angekündigt. Dieser Beitrag fällt somit um rund Fr. 1'347'100.00 tiefer aus als im 2018.

19500 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung

Der ordentliche Beitrag aus der Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) ist mit Fr. 506'700.00 budgetiert.

19630 Liegenschaften des Finanzvermögens

Für die Erneuerung der Süd-/Westfassade beim Wohnhaus des Landwirtschaftsbetriebs Feldhof in Oberriet ist der Betrag von Fr. 42'000.00 eingestellt. Bezüglich den Liegenschaften Rheinstrasse 17 sowie Bahnhofstrasse 6 in Oberriet und Bergliweg 1 in Montlingen ist nur der ordentliche Unterhalt vorgesehen. Die Abbruchkosten für die Liegenschaft Bad Kobelwies sind mit Fr. 70'000.00 budgetiert. Für die Liegenschaft Staatsstrasse 75 in Oberriet wurde ein Umbau-/Sanierungskonzept erstellt und für dessen Umsetzung im Budget der Betrag von Fr. 740'000.00 eingestellt. Weitere Erläuterungen zu den Liegenschaften Staatsstrasse 75 und Bad Kobelwies finden Sie im Amtsbericht auf den Seiten 52 und 53.

19900 Nicht aufgeteilte Posten

Es sind Bezüge aus der Ausgleichsreserve, der Reserve für Liegenschaften des Finanzvermögens und der Reserve für Wertschwankungen des Finanzvermögens von insgesamt Fr. 743'700.00 vorgesehen.

Investitionsrechnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Ausgaben	Einnahmen
1	Politische Gemeinde	1'619'000	700'000
16150	Gemeindestrassen	564'000	
17200	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'055'000	700'000

Budget 2019

16150 Gemeindestrassen

Bei der Werkstrasse Oberriet muss die Rampenbrücke saniert werden. Es wird mit Kosten von Fr. 564'000.00 gerechnet, welche über 65 Jahre abzuschreiben sind.

17200 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Für die Sanierung des Abwasserpumpwerks Nr. 5 (Merzenäcker in Eichenwies) wird mit Kosten von Fr. 405'000.00 gerechnet. Die Neubauten der Meteorwasserkanäle an der Neudorfstrasse Oberriet und der Hochfeldstrasse Kriessern sind mit insgesamt Fr. 650'000.00 enthalten.

Es wird mit Anschlussbeiträgen von Fr. 700'000.00 gerechnet.



Erfolgsrechnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
5	Erfolgsrechnung Elektrizitätsversorgung	10'890'200	10'707'500
50120	Gemeinderat und Kommissionen	3'000	
50220	Allgemeine Verwaltung	353'800	52'500
56401	Glasfasernetz (Spezialfinanzierung)	501'200	501'200
58711	Elektrizitätsnetz	6'289'900	6'972'400
58712	Energiehandel	2'914'300	3'159'700
58790	Energie, übrige	15'000	
59610	Zinsen	200	21'700
59900	Nicht aufgeteilte Posten	812'800	

Budget 2019

50220 Allgemeine Verwaltung

Nebst den ordentlichen Verwaltungsaufgaben wird sich die Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) mit dem Thema Smart-Metering intensiv auseinandersetzen. Seitens des Bundes wird vorgeschrieben, dass bis Ende 2027 rund 80% der Messpunkte mit einem Smartmeter ausgerüstet sind. Für Abklärungen und Fachexperten sind Fr. 20'000.00 vorgesehen.

56401 Glasfasernetz (Spezialfinanzierung)

Das Interesse für Rii Seez Net ist im ganzen Gemeindegebiet stark vorhanden. Für den Ausbau des Glasfasernetzes wird mit einem Aufwand von Fr. 401'000.00 gerechnet. Der Aufwand für Marketing und Planung bewegt sich im ähnlichen Rahmen wie im 2018. Die EVO leistet einen Betriebsbeitrag von Fr. 306'100.00, der Rest wird durch Benützungsgebühren und Anschluss-taxen gedeckt.

58711 Elektrizitätsnetz

Ausbauarbeiten stehen bei den Trafostationen Lehen, Bachstrasse und Kellen, alle in Oberriet, an. Eine neue Trafostation wird an der Bettenstrasse in Kriessern erstellt. Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit werden verschiedene Ringleitungen neu erstellt. Ebenfalls stehen wie jedes Jahr verschiedene Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Trafostationen, Verteilkabinen und Leitungen an. Aufgrund des geänderten Kontenplans sind auch die Anschlussbeiträge neu in dieser Konto-gruppe zu finden.

58712 Energiehandel

Es wird mit einem Anstieg des Stromverbrauchs gerechnet.

58790 Energie, übrige

Fördergelder für erneuerbare Energien (Minergie, Warmwasserkollektoren, Wärmedämmung und Holzheizungen) werden im Umfang von Fr. 15'000.00 erwartet.

59900 Nicht aufgeteilte Posten

Die Ablieferung der EVO an den Gemeindehaushalt beträgt Fr. 506'700.00. Der Betriebsbeitrag an das Glasfasernetz beträgt Fr. 306'100.00.

Die Elektrizitätsversorgung rechnet mit einem Aufwand von Fr. 10'890'200.00 und einen Ertrag von Fr. 10'707'500.00. Der Mehraufwand von Fr. 182'700.00 darf nach dem neuen Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) erst im Rahmen der Gewinnverteilung aus dem Eigenkapital bezogen werden.



Erfolgsrechnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Aufwand	Ertrag
6	Erfolgsrechnung Wasserversorgung	1'665'300	1'915'500
60220	Allgemeine Verwaltung	46'300	
67100	Wasserversorgung	1'615'900	1'902'000
67200	Wasserverbund Oberes Rheintal	1'000	1'000
68715	Elektrizitätswerk – Eigenerzeugung	2'100	11'000
69610	Zinsen		1'500

Budget 2019

67100 Wasserversorgung

Auch im 2019 ist geplant – überall dort wo Tiefbauarbeiten im Gange sind – die alten Wasserleitungen zu ersetzen. In der Erfolgsrechnung erscheinen jedoch nur Projekte unter Fr. 200'000.00. Betroffen sind unter anderem die Neudorfstrasse und die Neufeldstrasse in Oberriet sowie die Kühlhausstrasse und die Storchenstrasse in Kriessern. Es sind Investitionen von circa Fr. 640'800.00 vorgesehen.

Es wird mit einem kleineren Wasserverbrauch gegenüber dem Jahr 2018 gerechnet. Die planmässigen Abschreibungen betragen Fr. 97'800.00.

68715 Elektrizitätswerk – Eigenerzeugung

Es wird mit einem Energieertrag aus den beiden Trinkwasserturbinen Stieg und Freienbach von circa Fr. 11'000.00 gerechnet.

Die Wasserversorgung rechnet mit einem Aufwand von Fr. 1'665'300.00 und einem Ertrag von Fr. 1'915'500.00. Der Mehrertrag von Fr. 250'200.00 darf nach dem neuen Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) erst im Rahmen der Gewinnverteilung dem Eigenkapital zugeschrieben werden.

Investitionsrechnung

Kto	Text	Budget 2019 (in Fr.)	
		Ausgaben	Einnahmen
6	Investitionsrechnung Wasserversorgung	850'000	328'500
67100	Wasserversorgung	850'000	328'500

Budget 2019

67100 Wasserversorgung

In der Investitionsrechnung erscheinen Projekte mit einer Bausumme von über Fr. 200'000.00.

Hydrantennetzerweiterungen oder -erneuerungen sind vorgesehen in der Dorfstrasse und der Kolbensteinstrasse in Montlingen sowie der Hochfeldstrasse in Kriessern. Das Investitionsvolumen für alle drei Projekte beträgt Fr. 850'000.00. Daran werden Investitionsbeiträge von Fr. 118'500.00 seitens des Kantons (GVA) geleistet.

Es werden Anschlussbeiträge von rund Fr. 210'000.00 erwartet.

Vorstehende Jahresrechnungen, die Budgets und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Oberriet, 11. Februar 2019

Gemeinderat Oberriet

Gemeindepräsident
Rolf Huber

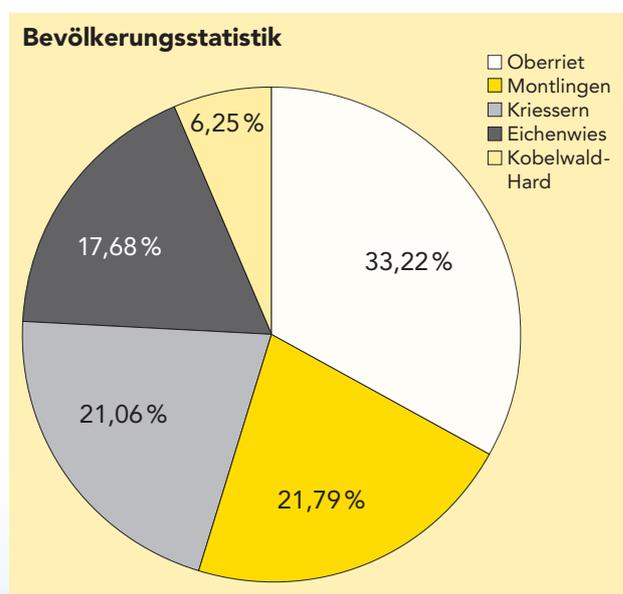
Ratsschreiberin
Michaela Zäch



geprüft

Bevölkerung per 31. Dezember 2018

Einwohner pro Dorf	2018	2017	Zuwachs im 2018	
			Anzahl Personen	in Prozent
Oberriet	2'926	2'890	36	1.25%
Montlingen	1'920	1'910	10	0.52%
Kriessern	1'856	1'837	19	1.03%
Eichenwies	1'558	1'553	5	0.32%
Kobelwald-Hard	551	558	-7	-1.25%
Politische Gemeinde Oberriet	8'811	8'748	63	0.72%



Gemeinderat und Behörden

Der Gemeinderat behandelte an 25 Sitzungen total 668 Traktanden. Die wichtigsten Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates wurden in 34 Pressemitteilungen veröffentlicht.

Steuerstrategie

Zu Beginn einer jeden Amtsperiode definiert der Gemeinderat die Legislaturziele. Die aktuell geltenden Legislaturziele 2017–2020 wurden im Frühling 2017 festgelegt, worüber im letzten Amtsbericht ausführlich informiert wurde. Bezüglich der Steuerstrategie erklärte der Gemeinderat damals, dass die Steuerbelastung in der Amtsperiode 2017–2020 weiterhin gesenkt werden soll. Konkret soll der Steuerfuss schrittweise von damals 128 Steuerprozenten auf 117 Steuerprozenten im 2020 reduziert werden.

Für 2019 beantragt der Gemeinderat nun eine Steuerfussreduktion um 10 Prozentpunkte auf neu 112 Steuerprozenten. Sofern dem Antrag an der Bürgerversammlung zugestimmt wird, kann damit das gesetzte Legislaturziel bereits jetzt übertroffen werden.

Damit kann der erfreuliche Abwärtstrend beim Steuerfuss auf Gemeindeebene fortgesetzt werden. Die Veränderung über die letzten Jahre hinweg können Sie der untenstehenden Grafik entnehmen.

Raumplanung

Bei der Ortsplanungsrevision handelt es sich um einen mehrjährigen Prozess, welcher voraussichtlich über die aktuelle Legislaturperiode hinaus andauern wird. Nachdem die Planungsarbeiten im Herbst 2017 aufgenommen wurden, stand im 2018 insbesondere die Erarbeitung des Richtplans auf dem Programm.

Erarbeitung Richtplan

Nach der Startveranstaltung im Januar 2018 wurde die zweite Informationsveranstaltung für die Bevölkerung im

April 2018 organisiert. Dort ging es in erster Linie um die Erarbeitung des Raumkonzepts. Die dort eingebrachten Voten der Bevölkerung wurden aufgenommen und fanden Einzug in die erarbeiteten Plangrundlagen. Im Sommer 2018 fand das Vernehmlassungsverfahren zum Raumkonzept sowie zum Handlungskatalog statt. Dabei sind diverse gut überlegte Rückmeldungen eingegangen, welche soweit möglich in die weitere Planung eingeflossen sind.

Schutzobjekte

Einen wichtigen Teilbereich der Ortsplanung stellen die Schutzinventare im Bereich Kultur und Natur dar. Der Gemeinderat hat im Herbst 2018 den Auftrag zur Bestandesaufnahme und Neubeurteilung aller geschützten Elemente erteilt. Mit den Aufnahmen im Bereich Natur wurde das Büro Strittmatter Partner AG aus St. Gallen beauftragt. Im Bereich Kultur wurde Annina De Carli-Lanfranconi engagiert, eine renommierte Kunsthistorikerin aus Kreuzlingen. Es gilt nun, die bisher definierten Kulturgüter und Naturobjekte zu sichten und neu zu beurteilen. Über den zukünftigen Schutz derselben oder die Aufnahme neuer Objekte wird in einem späteren Zeitpunkt befunden.

Baulandumfrage

Für die Grundlagenerarbeitung im Bereich Zonenplan ist es unumgänglich, dass der Bestand an nicht überbautem Bauland sowie die Zukunftsabsichten der Eigentümer bekannt sind. Aus diesem Grund wurden sämtliche Grundeigentümer von freien Baulandflächen Ende 2018 mit einem Fragebogen bedient. Die Rücklaufquote war erfreulich hoch, wodurch der Umfrage eine gute Qualität vorausgesagt werden kann. Den teilnehmenden Grundeigentümern wird herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit gedankt. Voraussichtlich im Frühsommer 2019 darf mit weiteren Ergebnissen gerechnet werden.

Steuerfussentwicklung Gemeinde Oberriet



Der Steuerfuss konnte bzw. kann seit 2000 um total 50 Prozent reduziert werden.

Miteinbezug Bevölkerung

Die nächste Informationsveranstaltung für die Bevölkerung ist auf Sommer 2019 vorgesehen. Diese wird in erster Linie der Vorstellung des Richtplans gewidmet sein. In der Folge werden Kontaktgespräche bzw. Sprechstunden in den verschiedenen Dörfern organisiert. Dort können individuelle Themen persönlich mit den Verantwortlichen besprochen werden.

Die Zuständigen für die Ortsplanung freuen sich auf viele spannende Gespräche und sind sich sicher, zusammen mit der Bevölkerung eine zukunftsgerichtete und zufriedenstellende Ortsplanung erarbeiten zu können.

Neuorganisation Bestattungswesen ab 2019

Seit 1974 kümmerte sich Herbert Kühne aus Montlingen mit grosser Hingabe um die Bestattungen in den Dörfern Eichenwies, Montlingen und Kriessern. In Oberriet und Kobelwald oblag das Bestattungswesen Peter Zäch aus Oberriet, bei welchem es sich gar um eine jahrzehntelange Familientradition handelte. Peter Zäch übernahm den Auftrag des Bestatters im Jahre 1993 von seinem Vater Heinrich Zäch, und dieser von dessen Vater Toni Zäch, welcher in den späten Zwanzigerjahren mit Sargschreinern anfang.

Herbert Kühne hat im 2017 das ordentliche Pensionsalter erreicht, Peter Zäch möchte sich verstärkt seiner Schreinerei widmen. Dies waren die ausschlaggebenden Punkte, weshalb sich der Gemeinderat im 2017 und 2018 der Neuorganisation des Bestattungswesens annahm. Angestrebt wurde eine einheitliche Regelung für das gesamte Gemeindegebiet und damit für alle fünf Friedhöfe in Oberriet, Eichenwies, Montlingen, Kriessern und Kobelwald. Dies ist gelungen.

Der Bestattungsauftrag wurde im 2018 ausgeschrieben, wobei drei sehr interessante Bewerbungen eingingen. Nach Prüfung aller Unterlagen sowie diverser Gespräche wurde der Bestattungsauftrag an Kristina Kehl aus Montlingen vergeben. Hier handelt es sich um die Nachfolgelösung des bisherigen Bestatters Herbert Kühne aus Montlingen. Den Gemeinderat besonders überzeugt hat das angebotene Gesamtpaket. Kristina Kehl hat hierfür eine neue Unternehmung zusammen mit ihrem Lebenspartner Tristan Herrsche gegründet. Ab 1. Januar 2019 ist die Herrsche Bestattungen GmbH in Montlingen für das Bestattungswesen auf dem gesamten Gemeindegebiet der Politischen Gemeinde Oberriet zuständig.

Den beiden bisherigen Bestattern Herbert Kühne aus Montlingen sowie Peter Zäch aus Oberriet wird herzlich für ihren jahrelangen und hervorragenden Dienst gedankt. Beide Bestatter haben sich mit grossem Engagement dafür eingesetzt, dass sich die Angehörigen und Bekannten möglichst pietätvoll von ihren Liebstens verabschieden konnten. Die selbständige Begleitung und die einführenden Beratungen der Angehörigen wurden sehr geschätzt. Es ist für eine Gemeinde sehr wertvoll zu wissen, dass sie sich in einem solch wichtigen Bereich wie dem Bestattungswesen vollends auf die beauftragten Personen verlassen kann.



Von links nach rechts: der Gemeindepräsident Rolf Huber dankt den beiden abtretenden Bestattern Peter Zäch und Herbert Kühne für ihren engagierten Einsatz.

Defibrillatoren an bevölkerungsintensiven Orten

Im Herbst 2017 hat der Gemeinderat das Projekt «Leben retten – Defibrillatoren an bevölkerungsintensiven Orten» lanciert. In diesem Sinne wurden passende Standorte definiert und im 2018 wurden die Anlagen entweder selber angeschafft oder es wurden Anschubfinanzierungen für Dritte gewährt. Im Ergebnis stehen in unserer Gemeinde nun vier öffentlich zugängliche Defibrillatoren zusätzlich zur Verfügung.

In einem Notfall sind Defibrillatoren an folgenden Standorten von Aussen frei zugänglich:

- Oberriet: Rathaus (Ostfassade) und Sporthalle Bildstöckli (beim Haupteingang)
- Kobelwald: Mehrzweckhalle (beim Haupteingang)
- Montlingen: Sportanlage Kolbenstein (beim FC-Clubhaus)
- Kriessern: Feuerwehrdepot (Nordfassade)

Es bestehen weitere Defibrillatoren auf unserem Gemeindegebiet, welche allerdings nicht jederzeit frei zugänglich sind. So sind beispielsweise weitere Geräte in der Mehrzweckhalle Montlingen, beim Altersheim Feldhof, bei der Feuerwehr und dem Samariterverein, den Freibadanlagen sowie den Arztpraxen vorhanden.

In der Folge hat dieses Projekt auch das Thema für diverse Veranstaltungen im 2018 vorgegeben. Einerseits wurde ein Anwenderkurs für die Nutzer derjenigen Standorte organisiert, wo ein Defibrillator neu installiert wurde. Dabei hat ein Vertreter der Lieferunternehmung über die Funktionsweise des Geräts und Vertreter des Samaritervereins haben über deren Anwendung bei einem Patienten geschult. Andererseits haben die Gemeindemitarbeiter – sowohl das Verwaltungspersonal als auch die Mitarbeiter der technischen Betriebe – im Rahmen ihrer Weiterbildungsanlässe einen CPR-Kurs absolviert.

Kauf Liegenschaft Restaurant Bad Kobelwies

Anfangs 2018 wurde die Liegenschaft Bad Kobelwies zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben, woraufhin der Gemeinderat das Kaufinteresse bekundete. Die Verhandlungen verliefen positiv, so dass im Mai 2018 der Kaufvertrag unterzeichnet und die Liegenschaft zum Preis von Fr. 250'000.00 übernommen werden konnte. In diesem Zusammenhang wurden auch zwei dahinterliegende Parzellen für je Fr. 5'000.00 erworben, welche sich ausserhalb der Bauzone befinden.

Bei der Liegenschaft Bad Kobelwies handelt es sich um eine Hangparzelle im Gebiet Kobelwies in Oberriet, welche mit einem Restaurantgebäude überbaut ist. Die Liegenschaft umfasst gesamthaft eine Bodenfläche von 1'590 m². Baurechtlich ist sie mit 1'291 m² der Kernzone und damit der Bauzone zugeschrieben, die restliche Bodenfläche liegt ausserhalb der Bauzone bzw. 222 m² sind Landwirtschaftszone und 77 m² Wald.

Das Gebäude wurde vor 1920 erstellt und befindet sich baulich in einem schlechten Zustand. Die Sanierung stellt deshalb aus Gründen der Verhältnismässigkeit kein Thema dar. Der Erwerb erfolgte aufgrund ortsplanerischen Überlegungen. Im Rahmen des anstehenden Raumplanungsprozesses hat sich der Gemeinderat unter anderem auch mit der Verteilung der Bauzonen zu befassen und soweit möglich Optimierungen vorzunehmen. Aufgrund der heute geltenden Gesetzesbestimmungen auf Bundes- und Kantonsebene lassen sich neue Baulandflächen in den kommenden Jahren praktisch nicht mehr realisieren – es sei denn im Gegenzug wird an einer anderen Stelle auszoniert. In diesem Sinne erfüllt die hier

erworbene Liegenschaft Reservezwecke. Längerfristig wird beabsichtigt, diese Baulandfläche zu Gunsten von attraktiveren Lagen umzuverteilen.

Die Terrassenanbaute war einsturzgefährdet und wurde im 2018 aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Der Abbruch des Hauptgebäudes soll im 2019 folgen. Diesbezüglich wurde im Budget 2019 ein Kredit von Fr. 70'000.00 in der laufenden Rechnung unter Konto Nr. 196309 eingestellt.

Kauf Liegenschaft Staatsstrasse 75 in Oberriet

Im 2016 wurde von Seiten des Gemeinderates erstmals das Interesse an der Liegenschaft Staatsstrasse 75 in Oberriet kundgetan. Der Auslöser für die konkreten Verkaufsverhandlungen war im 2017 der geplante Neubau des Mehrfamilienhauses durch die Adolf Hasler AG im westlichen Teil der Liegenschaft. Anfangs Juni 2018 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet und der östliche Teilbereich der Liegenschaft zum Preis von Fr. 700'000.00 käuflich erworben.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dem Erwerb der Liegenschaft auseinander gesetzt. Ausschlaggebend für den Kauf war insbesondere der Standort im Dorfzentrum sowie inmitten des Ortsbildschutzgebiets von Oberriet. Soweit sich eine solche Liegenschaft im Eigentum der öffentlichen Hand befindet, kann zu einer guten und attraktiven Zentrumsplanung beigetragen werden. Auch die unmittelbare Nähe zum Rathaus hat den Entscheid beeinflusst.

Die erworbene Liegenschaft umfasst eine Bodenfläche von 580 m² und befindet sich in der Kernzone dreige-



schossig. Die Gebäulichkeiten sind sanierungsbedürftig. Der südliche Gebäudeteil bzw. das Wohnhaus hat aufgrund seiner Stellung in der Mitte der westlichen Kirchplatz-Häuserzeile eine hohe Bedeutung und ist in der Schutzverordnung als erhaltenswertes Einzelobjekt aufgeführt. Der nördliche Gebäudeteil (ehemals Kebab) hingegen gilt nicht als erhaltenswert und vermag sich optisch auch nicht ins Ortsbild einzufügen.

In Anbetracht dieser Beurteilung ist geplant, das Wohnhaus einer sanften Renovation zu unterziehen. Der nördliche Gebäudeteil hingegen soll gänzlich abgebrochen werden. Als Ersatz ist maximal ein kleiner Anbau – zum Beispiel für Installationen, ein Abstellraum oder Carport – geplant. Stattdessen soll in diesem Bereich eine ansprechende Umgebungsgestaltung realisiert werden.

Ein solches Vorgehen dient nicht nur dem Ortsbild, sondern dadurch kann auch die Parkplatzsituation auf der Liegenschaft entschärft werden. Die Umsetzung dieser Massnahmen ist im 2019 angedacht. Diesbezüglich wurde im Budget 2019 ein Kredit von total Fr. 740'000.00 in der Erfolgsrechnung unter Konto Nr. 196306 eingestellt.

Neuansiedlung Augenklinik samt Optikergeschäft

Im 2011 konnte die Liegenschaft vis-à-vis vom Migros in Oberriet erworben werden. Dies geschah mit dem Ziel, am zentralen Standort die Neuansiedlung einer innovativen Unternehmung erreichen zu können. Bestenfalls sollte dies in einem Segment erfolgen, welches bislang innerhalb der Gemeinde noch nicht vertreten ist.

Diese Zielsetzung konnte erreicht werden, zukünftig werden dort eine Augenklinik sowie ein Optikergeschäft beheimatet sein.

Diesbezüglich wurde eine erste Studie im Frühling 2017 erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt. Das Projekt vermochte zu überzeugen – dies nicht nur hinsichtlich der geplanten Nutzung, sondern insbesondere auch in Bezug auf die architektonische Gestaltung. Damaliger Interessent und heutiger Bauherr ist der Augenarzt Dr. Alexander Reis, welcher in Bendern (FL) bereits erfolgreich eine innovative Augenklinik führt.

Das zentral gelegene Baugrundstück eignet sich bestens für das Vorhaben, weshalb sich der Gemeinderat im Oktober 2018 definitiv für den Verkauf der Liegenschaft entschied. Das fakultative Referendum wurde von Seiten der Bevölkerung nicht ergriffen. So konnte mit den Bauarbeiten bereits im November 2018 gestartet werden. Geplant ist die Fertigstellung bzw. die Eröffnung der Augenklinik samt Optikergeschäft bis Ende 2019.

Im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben wird auch die Bushaltestelle im Oberdorf neu platziert – dies zumindest auf der Fahrbahn in Richtung Rüthi. Am neuen Standort kann die Bushaltestelle grosszügiger gestaltet werden und sie ist zudem besser einsehbar.



Liegenschaft Staatsstrasse 75 in Oberriet



Schlittschuh-Abend in der Eishalle Widnau



Wettschiessen in der Schiessanlage Blatten in Oberriet



Beinahe die Hälfte der Jungbürger folgte der Einladung zur Volljährigkeitsfeier.

Individuelle Anlässe anstatt Jugendtreffs

Der Jugendtreff @ in Kriessern wurde auf die Wintersaison 2018/2019 nicht mehr eröffnet. Auch lässt der Jugendtreff Graffiti in Eichenwies seine Türen bis auf weiteres geschlossen. Dies aufgrund des mangelnden Interesses von Seiten der Jugendlichen bzw. der zuletzt sehr tiefen Besucherzahlen. Stattdessen setzt die Jugendkommission weiterhin auf individuelle Anlässe mit spannenden Programmen. Dies kommt bei den Jugendlichen gut an.

In diesem Sinne wurde am 2. Februar 2018 ein Abend für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschulen Oberriet und Montlingen in der *Eishalle Widnau* organisiert. Insgesamt 24 Jugendliche genossen es, über das Eis zu gleiten und gemeinsam gemütliche Stunden zu verbringen. Zum Schluss wurde die gutgelaunte Gruppe mit Halt in den Dörfern Kriessern, Montlingen und Oberriet wohlbehalten nach Hause gebracht.

Am 16. März 2018 wurde zu einem *CASINO-Abend* in der Aula Oberriet eingeladen, wobei die Jugendlichen in passenden Outfits erschienen.

Bereits zum zweiten Mal wurde am 21. September 2018 ein *Wettschiessen* in der Schiessanlage Blatten in Oberriet durchgeführt, wo sich 20 Jugendliche aus den Oberstufenzentren Oberriet und Montlingen gegenseitig massen.

Im November und Dezember fanden wöchentlich *Spielenabende* im Bahnhofgebäude «Gleis 1» statt. Nebst aktiven Wettkämpfen bestand auch die Möglichkeit Jassen neu zu erlernen – so wurden die Grundkenntnisse für den Schieber, Schällajass und Molotow vermittelt. Im Weiteren konnte aber auch Tabu oder Dog gespielt werden. Die Mitglieder der Jugendkommission Oberriet-Rüthi engagieren sich stark, die Ideenvielfalt ist gross. Die Jugendlichen dürfen sich damit auf viele weitere Themenanlässe freuen.

Volljährigkeitsfeier

Um das Erreichen der Volljährigkeit gebührend zu feiern, wird für die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Politischen Gemeinde Oberriet jeweils ein Fest organisiert. Dieses Jahr war der Millenniums-Jahrgang 2000 eingeladen. Der Anlass wurde zusammen mit der Stadt Altstätten organisiert. Aus unserer Gemeinde sind 43 junge Einwohnerinnen und Einwohner der Einladung gefolgt und haben ihre Volljährigkeit gebührend gefeiert. Das Interesse hat den Gemeinderat sehr erfreut, nahmen doch weit über 40% aller Eingeladenen teil.

Der Gemeinderat traf sich mit den Jungbürgern am Freitagabend, 26. Oktober 2018, im Restaurant Kreuz in Montlingen. Bereits beim Apéro und beim Nachtessen war die Stimmung fröhlich, es wurden spannende Gespräche geführt und «Geschichten von früher» erzählt. Im Anschluss machte sich die Gästeschar auf den Weg nach Altstätten, wo bereits die «Jungbürger-Gspänli» aus Altstätten sowie der Komödiant «Chäller» warteten. Dieser hatte ein Programm extra für die Jungbürgerinnen und Jungbürger zusammengestellt. Mit seinem Witz konnte er die Anwesenden von Anbeginn an fesseln und entpuppte manche Überraschung.

Personalveränderungen 2018



Baumgartner Amanda



Gächter Nicole



Langenegger Manuela



Loher Susanne



Meier Ina-Maria



Heeb Fabio



Zäch Saskia

Eintritte

Baumgartner Amanda

Mitarbeiterin Kassieramt, befristete Anstellung für ein Jahr

Gächter Nicole

Mitarbeiterin Kassieramt mit Schwergewicht Technische Betriebe

Heeb Fabio

Lernender Kaufmann

Langenegger Manuela

Sachbearbeiterin Soziale Dienste Oberriet mit Schwergewicht Asylwesen (40%)

Loher Susanne

Sachbearbeiterin Steueramt (60%)

Meier Ina-Maria

Mitarbeiterin Einwohneramt/Betreibungsamt/Bestattungsamt

Zäch Saskia

Lernende Kauffrau

Saisonale Anstellungen im 2018

Ackermann Urs	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Bänziger Rolf	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Drexel Pascal	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Graf Mario	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Kord Bacheh David	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Mäder Martin	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Schegg Ursula	Aushilfe Freibad Bildstöckli
Sommer Carmen	Aushilfe Freibad Bildstöckli

Austritte

Gabriele Rebecca	Leiterin Betriebsamt/Einwohneramt/Bestattungsamt
Frei Vanessa	Mitarbeiterin Einwohneramt/Betriebsamt/Bestattungsamt, Leiterin Zivilschutzstelle
Meier Ina-Maria	Lernende Kauffrau
Sonderegger Saskia	Mitarbeiterin Kassieramt mit Schwergewicht Technische Betriebe
Wüst Dominik	Lernender Kaufmann
Zünd Verena	Sachbearbeiterin Steueramt (50%)

Ihnen allen spricht der Gemeinderat einen herzlichen Dank für den engagierten Einsatz bei der Gemeinde Oberriet sowie die gute Zusammenarbeit aus.



Zünd Verena

Pensionierung

Auf Ende Juni 2018 kündigte Verena Zünd ihr Arbeitsverhältnis, um frühzeitig in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Ihre Nachfolge hat die 45-jährige Susanne Loher aus Eichenwies angetreten.

Erstmals war Verena Zünd in der Zeit vom 1. September 1979 bis 30. September 1983 in der Gemeindeverwaltung Oberriet tätig. Dies als Mitarbeiterin im Kassieramt. Nach einer Familien-Auszeit wurde sie per 1. Januar 2002 als Mitarbeiterin in einem Teilzeitpensum von 50% für das Steueramt Oberriet gewählt. Dort war sie bis zu ihrer Pensionierung im Sommer 2018 tätig.

Die Hauptaufgaben von Verena Zünd umfassten im Steueramt die Mitwirkung im Veranlagungsverfahren von natürlichen Personen, die administrative Führung des Steuerregisters, die Prüfung der Verrechnungssteuern sowie der Kapitalleistungen. Ebenfalls übernahm sie den Telefon- und Schaltdienst und verbuchte Zahlungen.

In den gesamthaft 20 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Oberriet setzte sich Verena Zünd mit grossem Engagement und hohem Pflichtbewusstsein für die Anliegen der Gemeinde ein. Aufgrund ihrer stets freundlichen und hilfsbereiten Art wurde sie von den Kunden und Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt.

Für die Zukunft wünschen ihr der Gemeinderat sowie die Gemeindemitarbeiter alles erdenklich Gute.



Abgeschlossene Weiterbildungen

Thalmann André, Leiter Steueramt, schloss im Frühjahr 2018 im Rahmen der Gemeindefachschule die Ausbildung zum dipl. Steuersekretär GFS erfolgreich ab. Der Kurs vertieft die Fachkenntnisse im Bereich Steuern und befähigt die Absolventen zur Führung eines Gemeindesteueramts oder zur Übernahme von Teilfunktionen in kantonalen Steuerverwaltungen.

Weder Thomas, Mitarbeiter Wasserversorgung, hat im Herbst 2018 die Prüfung zum Brunnenmeister erfolgreich bestanden. Diese Ausbildung richtet sich an Personen, welche über eine langjährige Praxiserfahrung im Bereich Wasserversorgung verfügen. Mit der Erlangung des Brunnenmeisters qualifizieren sich Berufsleute zudem auch mit den nötigen Fachkenntnissen für die Aufgaben des Verantwortlichen im Bereich Unterhalt, Betrieb und Überwachung der Anlagen einer Wasserversorgung.



Weder Thomas (links) und Thalmann André sind stolz auf die bestandene Weiterbildung.

Lehrabschlüsse

Nach dreijähriger Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Oberriet schlossen zwei Lernende ihre kaufmännische Ausbildung im Sommer 2018 erfolgreich ab. Meier Ina-Maria und Wüst Dominik, beide aus Oberriet, absolvierten die Ausbildung im E-Profil (Erweiterte Grundbildung). Am 3. Juli 2018 durften die beiden Absolventen den wohlverdienten eidgenössischen Fähigkeitsausweis mit guten Noten in Empfang nehmen.



Erfolgreiche Absolventen: Meier Ina-Maria und Wüst Dominik

Dienstjubiläen

Im 2018 feierten vier Angestellte der Politischen Gemeinde Oberriet ihr langjähriges Dienstjubiläum. Es durfte folgenden Jubilaren gratuliert und gedankt werden:

Benz Guido	35 Jahre
Haltiner Gabriela	30 Jahre
Weder Thomas	15 Jahre
Kuratli Thomas	10 Jahre



Freudige Jubilare von links nach rechts: Benz Guido, Haltiner Gabriela, Kuratli Thomas und Weder Thomas

Stimmregisterkontrolle

Stimmberechtigte gemäss letzter Abstimmung			
Politische Gemeinde		Ortsgemeinden	
Politische Gemeinde	5'849	Oberriet	684
		Montlingen	1'224
Katholische Kirchgemeinden		Kriessern	835
Oberriet	1'503	Eichenwies	432
Montlingen-Eichenwies	1'940	Holzrhode	599
Kriessern	1'086		
Kobelwald	327	Schulgemeinden	
		Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet	5'440
Evangelische Kirchgemeinden		Primarschule Kobelwald-Hub-Hard	409
Eichberg-Oberriet	499	Oberstufenschule Oberriet-Rüthi	5'848
Diepoldsau-Widnau-Kriessern	160		

Die Anzahl Stimmberechtigten sind ausschliesslich auf die Politische Gemeinde Oberriet bezogen (ohne Nachbargemeinden).

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Volksabstimmung vom 4. März 2018

Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021:

Stimmbeteiligung 49.0%, 2'159 Ja, 668 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 84.1%.

Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»:

Stimmbeteiligung 50.8%, 1'189 Ja, 1'768 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 71.6%.

Kantonale Volksabstimmung vom 4. März 2018

Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St.Gallen:

Stimmbeteiligung 45.4%, 1'286 Ja, 1'348 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 62.47%.

Ordentliche Bürgerversammlung vom 6. April 2018

Stimmbeteiligung 9.95%

Jahresrechnungen, Amtsberichte und der Bericht der Geschäftsprüfungskommission, sowie Voranschläge und Steuerplan wurden an der ordentlichen Bürgerversammlung vom 6. April 2018 genehmigt.

Der Antrag mittels Gutachten betreffend «Beitritt zum Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal inklusive Genehmigung Zweckverbandsvereinbarung und Investitionsbeitrag» wurde gutgeheissen.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»:

Stimmbeteiligung 24.3%, 262 Ja, 1'145 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 75.7%.

Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS):

Stimmbeteiligung 24.2%, 960 Ja, 447 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 72.9%.

Kantonale Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

Kantonsratsbeschluss über eine Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse:

Stimmbeteiligung 23.5%, 658 Ja, 684 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 59.43%.

VI. Nachtrag zum Gesetz über die Universität St.Gallen (Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten in St.Gallen – Joint Medical Master in St.Gallen):

Stimmbeteiligung 23.7%, 1'147 Ja, 223 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 86.03%.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 23. September 2018

Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)»:

Stimmbeteiligung 29.7%, 1'176 Ja, 551 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 73.6%.

Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»:

Stimmbeteiligung 29.7%, 374 Ja, 1'356 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 61.3%.

Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»:

Stimmbeteiligung 29.7%, 282 Ja, 1'446 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 68.4%.

Kantonale Volksabstimmung vom 23. September 2018

Referendum gegen den III. Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz:

Stimmbeteiligung 28.2%, 1'230 Ja, 401 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 66.65%.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 25. November 2018

Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»:

Stimmbeteiligung 44.7%, 907 Ja, 1'679 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 54.7%.

Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»:

Stimmbeteiligung 44.9%, 1'345 Ja, 1'272 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 66.2%.

Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten):

Stimmbeteiligung 45.1%, 2'178 Ja, 451 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 64.7%.

Kantonale Volksabstimmung vom 25. November 2018

Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten:

Stimmbeteiligung 42.4%, 1'851 Ja, 622 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 80.06%.

V. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung:

Stimmbeteiligung 40.7%, 1'872 Ja, 415 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 81.95%.

Termine Abstimmungen und Wahlen im 2019

10. Februar 2019

10. März 2019 Ersatzwahl Ständerat

19. Mai 2019

30. Juni 2019 nur kantonale Vorlagen

20. Oktober 2019 Erneuerungswahl National- und Ständerat

17. November 2019 provisorischer Termin für kantonale Vorlagen

24. November 2019



Einbürgerungen

Ordentliche Einbürgerung

Seit dem 1. Januar 2011 hat der Einbürgerungsrat über sämtliche Einbürgerungsgesuche bzw. über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts zu befinden.

In formeller Hinsicht muss die gesuchstellende Person eine minimale Wohnsitzdauer erfüllen. Ab dem 1. Januar 2018 gelten hier allerdings neue Anforderungen. Früher wurden zwölf Jahre Wohnsitz in der Schweiz – wobei die Jahre zwischen dem zehnten und zwanzigsten Altersjahr doppelt angerechnet werden –, acht Jahre Wohnsitz im Kanton St. Gallen und davon die letzten vier Jahre ununterbrochen in der politischen Gemeinde verlangt. Neu müssen die Gesuchsteller mindestens zehn Jahre in der Schweiz sowie die letzten fünf Jahre ununterbrochen im Kanton St. Gallen bzw. in der politischen Gemeinde wohnen. Bei der Berechnung der zehnjährigen Frist werden die Jahre zwischen dem achten und achtzehnten Altersjahr doppelt angerechnet. Gleichzeitig muss die gesuchstellende Person über eine Niederlassungsbewilligung verfügen.

Die Eignungskriterien als materielle Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind in Art. 12 bis 14 des Gesetzes über das St. Galler Bürgerrecht ausführlich geregelt. Nebst Prüfung der Unterlagen wird mittels Referenzauskünfte und in einem Eignungsgespräch die Ortsverbundenheit und Integration in unserer Gemeinde bzw. Region sowie die Eingliederung in unser Rechtssystem und die vorhandenen Deutschkenntnisse abgeklärt.

Die von Seiten des Einbürgerungsrates gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden im Verfahren der Allgemeinen Einbürgerung öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person Einsprache erheben, welche schriftlich und hinreichend begründet sein muss. Ist die Einsprache gültig und zieht die gesuchstel-

lende Person ihr Gesuch daraufhin nicht zurück, wird der Einbürgerungsantrag den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Wird keine Einsprache erhoben, ist der Beschluss über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts durch den Einbürgerungsrat auf kommunaler Ebene rechtskräftig.

Im Berichtsjahr wurden keine Einsprachen gegen positiv beurteilte Einbürgerungsgesuche erhoben. Von Seiten des Kantons und des Bundes wurden die von Seiten der Gemeinde positiv beantragten Gesuche gleichermassen beurteilt und die Einbürgerungen gutgeheissen.

Allerdings haben zwei der Gesuchsteller Rechtsmittel gegen die Verfügung der Gemeinde erhoben – davon betroffen war je ein Negativ-Entscheid des Einbürgerungsrates Oberriet und des Einbürgerungsrates Montlingen von anfangs 2018. Der Entscheid des Einbürgerungsrates Oberriet wurde von der oberen Instanz bzw. vom Departement des Innern des Kantons St. Gallen vollumfänglich geschützt. Dies im Gegensatz zum Einbürgerungsfall in Montlingen, wo der Entscheid durch den Kanton korrigiert wurde. Der neu positive Entscheid wurde anfangs 2019 erlassen und öffentlich aufgelegt. Dieser Fall ist deshalb in der untenstehenden Tabelle noch nicht erfasst.

Erleichterte Einbürgerung

Die erleichterte Einbürgerung steht insbesondere Ehepartnern von Schweizer Bürgern offen. Seit Mitte Februar 2018 können sich allerdings auch Ausländer der dritten Generation erleichtert einbürgern lassen. In diesem Verfahren sind sowohl die Wohnsitzpflichten als auch die formellen Anforderungen geringer. Bezüglich den Voraussetzungen wird auf Art. 20 ff. des Schweizerischen Bürgerrechtsgesetzes verwiesen.

Über diese Gesuche entscheidet ausschliesslich der Bund. Die Gemeinden haben mittels Erhebungsbericht die Möglichkeit eine Empfehlung abzugeben.

Einbürgerungsstatistik 2018	Positiv-Entscheide		Negativ-Entscheide	
	Gesuche	Anzahl Personen	Gesuche	Anzahl Personen
Allgemeine Einbürgerung Ausländer (Familien und über 20-Jährige)	3	6	1	1
Besondere Einbürgerung Ausländer (Jugendliche unter 20 Jahre)	0	0	0	0
Allgemeine Einbürgerung Schweizer	0	0	0	0
Besondere Einbürgerung Schweizer (wohnen länger als fünf Jahre in Gemeinde)	1	1	0	0
Erleichterte Einbürgerung (Ehepartner bzw. ein Elternteil ist Schweizer/ Ausländer der dritten Generation)				
In Oberriet wohnhaft	5	6	1	1
Nicht in Oberriet wohnhaft	0	0	0	0
Total Entscheide 2018	9	13	1	1
Bürgerrechtsentlassungen	1	1	0	0

Die Tabelle zeigt die Entscheide der Oberrieter Einbürgerungsräte im 2018 auf. Positiv beurteilte Gesuche sowie allfällige Rekurse gegen negativ beurteilte Gesuche werden in der Folge von den kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen zusätzlich überprüft. Es besteht deshalb die Möglichkeit von Korrekturen durch die oberen Instanzen.

Projekte

Entwicklungskonzept Montlinger Bergli

An der Bürgerversammlung 2017 wurde das Projekt «Erlebnisraum Montlinger Bergli» gutgeheissen. Zwischenzeitlich konnten praktisch alle Arbeiten für die ökologische und kulturelle Aufwertung des Erholungsraums umgesetzt werden. Das Projekt kann somit per Ende 2018 baulich sowie buchhalterisch abgeschlossen werden. Im administrativen Bereich sowie bezüglich Unterhalt handelt es sich jedoch um ein fortdauerndes Projekt.

Die Umsetzung des Projekts ist vorbildlich verlaufen. Weder bei der Projektumsetzung selbst noch im Rahmen der aufwendigen Bewilligungsverfahren kam es zu grösseren Verzögerungen oder Problemen.

Massnahmen

- Bereits seit 2017 ermöglicht ein *Holzsteg* tiefere Einblicke in das Naturschutzgebiet Kolbenstein.
- Im 2018 wurde der baufällige Stall auf dem Bergli abgebrochen und durch einen neuen Holzbau ersetzt. Der Neubau mit seiner ansprechenden Umgebungsgestaltung kann zukünftig als multifunktionaler *Ausstellungs- und Schulungsraum* genutzt werden. Seine primäre Funktion liegt allerdings darin, den Besuchern die Geschichte des Montlinger Berglis näher zu bringen. Die Innengestaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Montlingen.
- Oberhalb der Felswand wurde ein *Aussichtssteg* erstellt, welcher eine atemberaubende Aussicht auf das Naturschutzgebiet Kolbenstein sowie in Richtung Kriesern eröffnet. In diesem Bereich werden zudem Ruhemöglichkeiten zur Verfügung gestellt.
- Die Aufwertung im Bereich *Ökologie* zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Projekt. So wurden beispielsweise diverse Trockensteinmauern gebaut, insbesondere in der näheren Umgebung der St.-Anna-Kapelle. Diese dienen als wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Kleintiere und Reptilien. Im Speziellen bestand das Ansinnen jedoch darin, hier Nist- und Bruthöhlen für die beiden Leitarten und damit für die Zauneidechse sowie den Wiedehopf zu schaffen.
- Auch kommt den natürlichen *Felsaufschlüssen* eine wichtige Funktion zu, dienen diese doch als Sonnenbänke für Eidechsen und Tagfalter. Zudem nutzen Kleinlebewesen deren Nischen und Ritzen als Unterschlupf sowie als Lebensraum. Aufgrund deren Bedeutung wurden mehrere Felsbereiche auf dem Montlinger Bergli freigelegt.
- Das Montlinger Bergli ist mit dem Laugenweg neu auch von Norden bzw. vom Gebiet Kolbenstein her erschlossen. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die neue *Wegverbindung* ziemlich steil ist. Dies ist allerdings vertretbar in Anbetracht, dass die anderen vier Zubringer auf das Bergli weniger anspruchsvoll sind. Auf der Berglikuppe wurde eine Rundwegverbindung erstellt, wodurch neue Ausblicke an bisher unerschlossene Stellen ermöglicht werden.
- Ein Ziel des Projekts bestand darin, die Aufenthaltsqualität zu steigern und den Besuchern eine schöne Zeit auf

dem Montlinger Bergli zu bescheren. Unter diesem Aspekt wurde die *Grillstelle* vor der St.-Anna-Kapelle aufgepeppt. Diese lädt zusammen mit den neuen Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

- Im Weiteren wird demnächst eine sogenannte *Wegmarke* des Balgacher Künstlers Ivo Herrsche platziert. Es ist ein Kunstwerk, das als Siegerprojekt aus dem Wettbewerb der Fachgruppe Siedlung und Landschaft des Vereins St.Galler Rheintal hervorgegangen ist. Das Siegerprojekt «Aussichtsfenster» besteht aus übereinander getürmten Fenstern, die mit – auf den Standort angepasste – Holzarten gestaltet sind. Durch die Fenster sieht man in verschiedene Richtungen auf die Schönheiten der Region.
- Mit einem neuen *Leit- und Informationssystem* sollen die Besucher einerseits durch den Erholungsraum geführt und andererseits auf eine Reise in die Vergangenheit mitgenommen werden. Darin sollen mit spannenden Artikeln die verschiedenen «Perlen» auf und um das Montlinger Bergli erklärt werden. Weitere Informationen sind bald auch im Internet abrufbar unter www.montlingerbergli.ch. Diese Seite wird im Verlaufe des Frühlings 2019 aufgeschaltet.

Mitwirkung Schule Montlingen

Die Oberstufenschule Montlingen hat angeboten, im Rahmen einer Klassenarbeit einen runden Tisch für den Aussenbereich beim Stall selber herzustellen. Sowohl die mit der Umsetzung betraute Arbeitsgruppe als auch der Gemeinderat waren von dieser Idee begeistert. Zu Lasten des Projekts müssen einzig die Materialkosten übernommen werden.

Das Ergebnis überzeugt und dient als tolle Ergänzung zum Schulungs- und Ausstellungsraum im Innenbereich des Stalls. Bei Schulprojekten kann der Tisch zum Arbeiten genutzt werden, private Nutzer können hier picknicken. Der 3. Oberstufe des Wahlfachs «Technisches Gestalten Metall» und dem Lehrer Daniel Walt wird herzlich für den tollen Einsatz gedankt.

Bauabrechnung

Mittels genehmigtem Gutachten wurde an der Bürgerversammlung 2017 für das Projekt ein Kredit in der Höhe von einer Million Franken gesprochen. Auf der Einnahmenseite wurde mit Beiträgen von Dritten im Gesamtumfang von Fr. 110'000.00 gerechnet.

Die Projektabrechnung schliesst nun mit Kosten von Fr. 943'476.90 ab. Gesamthaft gingen Beiträge an das Projekt von Fr. 99'343.00 ein. Von Seiten des Kantons wurde zudem ein Subventionierungsbeitrag von Fr. 47'250.00 in Aussicht gestellt. Unter Anrechnung all dieser Einnahmen schlägt das Projekt mit Aufwendungen von Fr. 796'883.90 zu Lasten der Politischen Gemeinde Oberriet zu Buche. Dies entspricht einem Minderaufwand von Fr. 93'116.10 oder 10.46% gegenüber dem genehmigten Kredit.

Einladung zur Eröffnungsfeier

Am Donnerstagabend, 9. Mai 2019, wird das Projekt im Rahmen einer Eröffnungsfeier der Bevölkerung offiziell übergeben. Dort werden Sie aus erster Hand über die vorgenommenen Massnahmen sowie die damit einhergehenden Ziele informiert.



Aussicht aus dem sich im Bau befindenden Schulungs- und Ausstellungsstall



Naturschutzgebiet Kolbenstein mit Holzsteg



Montage Aussichtssteg



altes Reservoir erstrahlt in frischem Glanz



neuer Rundweg auf der Bergklippe



neuer Schulungs- und Ausstellungsstall ist durch neuen Rundweg erschlossen



Neubau Trockensteinmauer



Stahlkonstruktion für Aussichtssteg



Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere



neue Grillstelle bei der Kapelle St. Anna



Blick auf das Naturschutzgebiet Kolbenstein mit neuem Holzsteg



Erstellung Fundamente für Aussichtsteg



Instand gestelltes Hedwig-Scherrer-Bänkli



Felsaufschlüsse



neu erstellter Laugenerweg



neue Trockensteinmauern



Aussichtsteg wird per Helikopter geliefert

Aufahrungs- und Abdankungshalle Oberriet

Die neue Aufahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Oberriet wurde im 2016 realisiert sowie in Betrieb genommen. Nach den ersten Wintermonaten wurde entschieden, dass der Lagerraum mit einer Innendämmung zu versehen ist. Im Rahmen von Abdankungsfeiern wurde zudem ersichtlich, dass die Möglichkeit zur Schliessung der beiden offenen Durchgänge bestehen muss. Diese beiden Ergänzungen gehören zum Neubau-Projekt und sind über die Bauabrechnung zu führen. Nachdem die Massnahmen im 2017 bzw. anfangs 2018 vorgenommen wurden, kann das Projekt nun vollends abgeschlossen werden.

Bauabrechnung

Im Rahmen der Bürgerversammlung 2016 wurde für das Projekt ein Kredit von Fr. 1'115'000.00 gesprochen. Die Schlussabrechnung des Projekts beläuft sich auf Fr. 1'102'101.95, womit der Kredit um Fr. 12'898.05 und damit 1.16% unterschritten wurde. In der Schlussabrechnung enthalten sind nebst den nachträglichen Arbeiten auch die Mehrkosten, welche aufgrund der Verwendung von zementgebundenem Kies im Umgebungsbereich entstanden sind.

Innensanierung Rathaus

Beim Rathaus-Gebäude handelt es sich um einen Zeitzeugen aus dem Jahre 1876, welcher seit 1974 unter Bundesschutz steht. Das Treppenhaus im Rathaus Oberriet wurde letztmals anfangs der 90er Jahre saniert und wies diverse Schadstellen auf. Aus diesem Grund stand in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine umfassende Sanierung auf dem Terminprogramm.

Sämtliche Elemente wie Bodenflächen, Wände, Decken, Türen sowie Beschallung und Beleuchtung wurden im Treppenhaus inklusive den Eingangsbereichen sowie den Erschliessungsflächen im Keller- und Dachgeschoss saniert. Das Ziel bestand darin, wieder ein natürlicheres Erscheinungsbild zu erwirken, die ursprünglichen Materialien sollten erkennbar und fühlbar werden. Ebenfalls wurden die Toilettenräume sowie der Pausenraum neu gestaltet und der Treppenlift ins Hoch-

parterre ersetzt. Das Trauzimmer im Kellergeschoss wurde teilweise mit einer Ersatzbeleuchtung versehen und neu gestrichen.

Bei der Treppe als zentrales Element war vorgesehen, die ursprüngliche Holzstruktur herauszuschälen und offen zu zeigen. Genauere Abklärungen zeigten allerdings, dass die ursprüngliche Treppe stark abgenutzt und beschädigt war, über die verschiedenen Sanierungen hinweg wurde sie immer wieder mit Ausgleichsmassen übergossen und Zusatzaufbauten versehen. Die ursprüngliche Struktur sichtbar zu machen, war damit nicht möglich. Zusammen mit der Denkmalpflege wurde nach einer passenden Lösung gesucht. Schlussendlich drängte sich aus Gründen der Verhältnismässigkeit ein vollständiger Ersatzbau auf. Von Seiten der Denkmalpflege wurde allerdings vorgegeben, dass der Aufgang in seiner bisherigen Form als eindrückliches und zentrales Element der Rathauseschliessung zu erhalten sei. Der Einbau eines Personenlifts war nicht möglich.

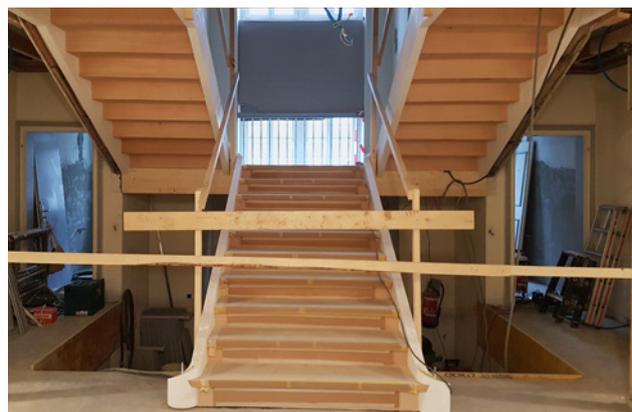
Durch den Abbruch der alten Treppe musste die Baustelle völlig neu organisiert werden und der Terminplan geriet etwas in Verzug. Die beauftragten Unternehmungen lieferten jedoch eine eindrückliche und qualitativ hochstehende Arbeit. Das Treppenhaus konnte anfangs 2019 wieder seiner Bestimmung übergeben werden.

Unkonventionelle Erschliessung

Die verschiedenen Büroräumlichkeiten und Sitzungszimmer im Rathaus sind allesamt über ein einziges Treppenhaus zugänglich. Aus diesem Grund stellte die Erschliessung während der Bauzeit eine besondere Herausforderung dar. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten wurde entschieden, dass die Verwaltung nicht ausquartiert wird. Stattdessen wurde der Zugang zu den Büroräumlichkeiten für die Mitarbeiter von Aussen über zwei Gerüstaufgänge organisiert. Die Kundschaft wurde in einem provisorischen Gemeinschaftsbüro bedient. Diese unkonventionelle Erschliessung und Kundenbetreuung während der Bauzeit war nur möglich, da sich sowohl die Kundschaft als auch die Mitarbeiter sehr unkompliziert und flexibel verhielten. Für das wertvolle Verständnis wird allen herzlich gedankt.



qualitativ hochwertige Arbeit war zu leisten



Bauarbeiten waren umfangreich

Bauabrechnung

An der Bürgerversammlung 2018 wurde im Rahmen der Budgetgenehmigung einem Kredit von Fr. 615'200.00 für die Innensanierung beim Rathaus zugestimmt. Nach Abschluss der Bauarbeiten schlägt sich das Projekt mit Nettokosten von Fr. 657'113.32 in der Investitionsrechnung nieder. Darin angerechnet sind Subventionen von Fr. 31'755.00 im Bereich Denkmalpflege sowie Fr. 1'000.00 für den Ersatz des Elektroboilers. Der Mehraufwand von Fr. 41'913.32 bzw. 6.81% liegt in der Kreditkompetenz des Gemeinderates (Ziffer 2 im Anhang der Gemeindeordnung) und wurde genehmigt.

Zusätzlich umgesetzte Projekte

Im Verlaufe der Planungs- sowie der Bauarbeiten hat sich die Umsetzung von zwei zusätzlichen Projekten aufgedrängt. Diese wurden zwar mittelbar durch die Sanierungsarbeiten ausgelöst, gehören jedoch nicht ins eigentliche Projekt «Innensanierung Rathaus». Dies betrifft die beiden folgenden Projekte, welche ebenfalls über das Investitionskonto Nr. 1070.5036 geführt wurden:

- Ersatz Schaukasten mit Kosten von Fr. 20'751.00: Für die Erschliessung der Büroräumlichkeiten mussten Gerüstaufgänge erstellt werden. Der alte Schaukasten befand sich im Bereich der südlichen Aufbaute und musste deshalb abgebrochen werden. Der Schaukasten war alt, verdreckt und unpraktisch. Aus Gründen der Verhältnismässigkeit hat man sich hier für einen Ersatz entschieden.
- Erhöhung elektrische Absicherung mit Kosten von Fr. 48'849.45: Die Elektro-Erschliessung im Rathaus war schon viele Jahrzehnte alt, seit deren Erstellung hat sich die Verwaltung stark vergrössert. Schon seit längerer Zeit kam es immer wieder vor, dass es die Elektrosicherungen zerschellt. Seit Beginn der Bauphase hat sich dieses Problem jedoch zusätzlich verschärft. Die vorgenommene Problemanalyse hat ergeben, dass die elektrischen Installationen zu tief abgesichert sind. Da ohnehin Bauarbeiten im Rathaus getätigt wurden, hat sich der Gemeinderat für eine sofortige Umsetzung entschieden.

Einladung zur Besichtigung

Die neu sanierten Räumlichkeiten können vorab der Bürgerversammlung am 29. März 2019 besichtigt werden. In der Zeit von 18.30 bis 19.30 Uhr stehen Vertreter des mit der Planung und Umsetzung betrauten Planungsbüros Bänziger Lutze Architektur AG aus Berneck für technische Erklärungen zur Verfügung. Natürlich können Sie das Treppenhaus auch selbständig während den ordentlichen Öffnungszeiten der Verwaltung besichtigen.

Erweiterung und Sanierung Feuerwehrdepot Oberriet

Durch die stetige Weiterentwicklung der Feuerwehr Oberriet steigt auch deren Platzbedarf. Das Feuerwehrdepot Oberriet stiess deshalb seit längerer Zeit an die Kapazitätsgrenzen. Das Gebäude war zudem sanierungsbedürftig, was den Gemeinderat im 2017 dazu bewegte, eine Bedarfsanalyse sowie eine Soll-Studie erarbeiten zu lassen.

Nach der Genehmigung des Projekts an der Bürgerversammlung 2018 wurde umgehend mit den Bauarbeiten gestartet. Die Sanierungen im Innenbereich betrafen insbesondere die Zentrale, den Stabs- und Besprechungsraum, die Büroräumlichkeiten, den Aufenthaltsraum sowie die Toiletten-Anlagen. Auf der Westseite des Gebäudes wurde ein einstöckiger Anbau erstellt. Diese Erweiterung dient einerseits als Abstellraum für Fahrzeuge und andererseits für den Unterhalt der Atemschutzgeräte. Die neu angeschaffte Einrichtung erlaubt ein gesetzeskonformes Retablieren auch nach Brandeinsätzen. Beim Um- und Erweiterungsprojekt bestand die Herausforderung unter anderem darin, die neuen Richtlinien und Empfehlungen bezüglich der Schwarz/Weiss-Trennung (genutztes und retabliertes Material) möglichst kompetent umzusetzen ohne dadurch unverhältnismässige Kosten zu generieren. Das Kostendach konnte trotz einigen Anpassungen eingehalten werden. Dies vor allem dank der guten und engagierten Konzepterarbeitung und Umsetzung sowie auch den Frondienststunden der Feuerwehrleute.

Der Bauablauf musste gut durchdacht und organisiert sein, damit eine reibungslose Bereitschaft gewährleistet werden konnte. Dieses Unterfangen war nicht einfach,



Feuerwehrdepot mit neuem Anbau (links)



Besprechungsraum und Kommandobüro im Feuerwehrdepot sind hell und lichtdurchflutet.

mussten doch das gesamte Material, der Stabsraum und die Zentrale verlagert werden. Diese Herausforderung wurde allerdings gemeistert durch die Bereitschaft der Mannschaft zum Mitpacken.

Im Rahmen von Frondienststunden konnte der Aufenthaltsraum neu und einladend gestaltet werden. Der Aufenthaltsraum liegt der Führungscrew am Herzen, denn die Feuerwehrleute sollen sich wohl fühlen und gesellige Stunden miteinander verbringen können. Das Zusammensein nach anspruchsvollen Einsätzen kann als Debriefing dienen und den Zusammenhalt im Team stärken. So können auch zugsübergreifende persönliche Kontakte entstehen.

Bauabrechnung

An der Bürgerversammlung 2018 wurde im Rahmen der Budgetgenehmigung einem Kredit von Fr. 430'000.00 für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrdepots zugestimmt. Nach Abschluss der Bauarbeiten schlägt sich das Projekt mit Gesamtkosten von Fr. 430'757.45 in der Investitionsrechnung nieder. Ein Mehraufwand von Fr. 757.45 bzw. 0.18% kann als «Punktlandung» bezeichnet werden und ist vom Gemeinderat (Ziffer 2 im Anhang der Gemeindeordnung) genehmigt worden. An das Projekt wurde von Seiten der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) ein Subventionsbeitrag von Fr. 38'587.50 geleistet, wodurch sich die Aufwendungen zu Lasten der Politischen Gemeinde Oberriet auf Fr. 392'169.95 belaufen.

Einladung zur Besichtigung

Das neu sanierte und erweiterte Depot wird am Sonntag, 7. April 2019, feierlich eingeweiht. Zudem können die Räumlichkeiten auch im Rahmen der schweizweit stattfindenden «Nacht der offenen Tore» am 30. August 2019 besichtigt werden. Weitere Informationen folgen in den Medien.

Abschluss Investitions- und Sanierungskonzept im Freibad Bildstöckli

Im 2014/2015 wurde für das Freibad Bildstöckli ein mehrjähriges Investitions- und Sanierungskonzept erarbeitet. Darin sind einerseits Massnahmen erfasst, welche aus technischen oder sicherheitsrelevanten Überlegungen notwendig sind, andererseits soll damit aber auch eine Steigerung der Attraktivität erwirkt werden.

Im 2018 konnten nun die letzten Massnahmen – zumindest in baulicher Hinsicht – aus dem Konzept erfolgreich umgesetzt werden. Im administrativen Bereich sowie bezüglich Unterhalt handelt es sich jedoch um ein fortdauerndes Projekt.

Die erste Etappe im 2016 war der Schaffung neuer Attraktionen und einer offeneren Gestaltung gewidmet. Im 2017 galt das Hauptaugenmerk der veralteten Technik sowie der Aufwertung des Gastrobereichs. Im 2018 wurden nun die nachfolgenden Massnahmen umgesetzt.

Erweiterung SpielRaum mit verschiebbarem Zaun

Kinder – vor allem bis zu einem Alter von circa 10 Jahren – brauchen einen Spiel- und Aktionsraum mit Materialien zum Bauen um die Welt sinnlich zu erspielen und zu erobern. Unter diesem Aspekt entschied sich der Gemeinderat für eine Erweiterung des Spielplatzes mit neuen Bereichen zur Förderung der Kreativität. Für die Erweiterung bot sich der ehemalige Muldenstandort an, für welchen nun ebenfalls eine gute Ersatz-Lösung direkt neben dem Garagengebäude gefunden werden konnte.

Aufgrund der Zielsetzung wurde bei der Ausarbeitung des Detailkonzepts bewusst der renommierte Spielraum-Planer Günter Weiskopf beigezogen. Dieser stammt aus Vorarlberg, wo der bewussten Gestaltung der Spielplätze ein höherer Wert beigemessen wird.

Der neue Spielbereich ist mit natürlichen Elementen gestaltet und soll die Kinder dazu animieren, sich körperlich und koordinativ zu betätigen. Mit verschiedenartigem Kies, Sand, Wasser und Holz sollen die Kinder wieder zurück zur Natur geführt werden. In und um das Holzhäuschen herum können Geschichten gespielt werden. Für ruhigere Minuten stehen Kinder-Hängematten zur Verfügung. Nebst diversen Sitzmöglichkeiten wurde bewusst auch auf eine ausreichende Beschattung Wert gelegt.

Der erweiterte Spielplatz wird den Kindern im Rahmen der Freibaderöffnung anfangs Mai 2019 übergeben. Dem Gemeinderat war es jedoch ein Anliegen, dass der Spielplatz nicht nur während der Badesaison genutzt werden kann. Aus diesem Grund wurde ein verschiebbarer Zaun erstellt. Nach der Badesaison kann neu der Zaun jeweils hinter den Spielbereich verschoben werden, so dass er von Aussen zugänglich ist.

Sanierung Garderoben

Sowohl die Herren- als auch die Damen-Garderoben wurden einer sanften Sanierung unterzogen. Das wichtigste Anliegen bestand darin, rutschfeste Böden einzubringen. Die Duschkabinen wurden saniert und kaputte Sanitäreinrichtungen ersetzt. Zudem wurden die Räumlichkeiten neu gestrichen.



Bauarbeiten erweiterter SpielRaum



Erstellung Flachhügel

Ein Element des Sanierungskonzepts bestand darin, den alten und unattraktiven Container direkt neben dem Spielplatz zu entfernen. Dieser diente einzelnen Badegästen für die Deponierung ihrer privaten Liegestühle und Sonnenschirme etc. Stattdessen wurde im Eingangsbereich ein neuer Schrank mit einzelnen Mietabteilen erstellt.

Umgebung

Im Erweiterungsbereich des Spielplatzes war bislang ein Hügel bestehend. Das dort zu entfernende Erdmaterial wurde vor Ort für die Ausbesserung von Bodenlöchern sowie für die Neuerstellung eines Flachhügels genutzt. Der Rasentraktor hat seine Lebenserwartung erreicht, weshalb im 2018 dessen Ersatz angedacht war. Anstatt eines neuen Rasentraktors wurden nun jedoch vier kleine Mähroboter angeschafft. Dieser Systemwechsel bringt folgende Vorteile mit sich:

- Roboter können über Nacht arbeiten / Badegäste werden nicht gestört
- es braucht weniger Personal
- Boden bleibt gesünder (Nährstoffe gehen zurück)
- Entsorgungsgebühren entfallen
- es braucht keine grosse Mulde mehr
- günstigere Anschaffung

Wie bereits vorhin erwähnt, wurde die SpielRaum-Erweiterung im Bereich des ehemaligen Muldenstandorts vorgenommen. Da die Rasenflächen zukünftig mit Mährobotern geschnitten werden, fällt viel weniger Schnittgut an und die Ersatzmulde kann kleiner ausfallen. Für die Ersatzmulde wurde im Parkplatzbereich bzw. südlich der Garage ein passender Standort gefunden.

An diversen Orten wurden neue Bäume angepflanzt. Um das bisherige Erscheinungsbild aufzunehmen, wurden bewusst verschiedene Baumarten ausgewählt. Bereits vorher bestanden im Freibad viele Bäume, welche wert-

vollen Schatten spenden. Allerdings stammt der gesamte Baumbestand aus den Anfangszeiten bzw. aus den Achtzigerjahren. Damit nicht plötzlich der ganze Baumbestand ersetzt werden muss, scheint eine gestaffelte Verjüngung sinnvoll. Um dies zu planen wurde ein Baumkonzept erarbeitet.

Kosten 2018

Für die vorgenannten Bauarbeiten war im Budget 2018 ein Kredit von gesamthaft Fr. 287'500.00 eingestellt. Ein Blick in die Buchhaltung zeigt, dass total Aufwendungen von Fr. 211'317.95 resultierten. Die Kosten liegen damit Fr. 76'182.05 bzw. 26.5% unter dem genehmigten Budget (siehe Tabelle). Für die Anschaffung eines neuen Rasentraktors waren Fr. 37'000.00 im Budget vorgesehen. Die Anschaffung der vier Mähroboter konnte für Fr. 19'900.00 vorgenommen werden.

Gesamtkosten Investitions- und Sanierungskonzept

In den Jahren 2015 bis 2018 konnten die baulichen Massnahmen aus dem Investitions- und Sanierungskonzept vollumfänglich umgesetzt werden. All diese Teilprojekte haben Kosten von gesamthaft rund Fr. 1'289'000.00 verursacht. Dies liegt im Bereich der ursprünglichen Kostenschätzung, wo mit Kosten von gut 1.3 Millionen Franken gerechnet wurde. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei einem beachtlichen Teilbereich (weit über Fr. 700'000.00) um reine Sanierungsarbeiten handelte, welche für die Aufrechterhaltung des Betriebs unumgänglich waren.

Nun befindet sich das Freibad Bildstöckli wieder auf dem neuesten Stand der Technik und hat auch hinsichtlich der Attraktivität stark dazugewonnen. Damit werden sich die Aufwendungen in den kommenden Jahren wieder auf den «normalen» Unterhalt beschränken.

Massnahmen 2018	effektiver Aufwand (in Fr.)	Budget 2018 (in Fr.)
Erweiterung SpielRaum inklusive Planung	70'259.05	87'500.00
Garderobe	50'703.80	70'000.00
Umgebung	90'355.10	130'000.00
Total	211'317.95	287'500.00

Projekt Glasfasernetz

Das Glasfasernetz der Politischen Gemeinde Oberriet wächst stetig. Nachdem die Bürgerschaft im 2011 erstmals einen Kredit für das Projekt FTTH (fibre to the home) gesprochen hat, wurden zwischenzeitlich bereits 79 km der schnellen Datenverbindung verlegt. Mit Rii Seez Net besteht die Möglichkeit, die neuste Telefonie, das digitale Fernsehen sowie ein schnelles Internet zu nutzen.

Rückblick 2018

Im 2018 hat sich das Projektteam entschlossen, möglichst viele Kunden mittels bestehender Infrastruktur anzubinden.

Im Gebiet Kapelle im Riet konnten dank der ohnehin stattfindenden Bodenverlegung der Starkstromleitungen auch die Landwirtschaftsbetriebe angeschlossen werden. Bei einem Treffen vor Ort wurde den Hofbesitzern eine Lösung vorgeschlagen. Alle Betriebe beteiligten sich an den Kosten mit einer erhöhten Anschlussgebühr. An der Weihnachtsausstellung 2018 in Oberriet stellte das Projektteam den neuen Auftritt der Rii Seez Net «Jetzt gibt's alle 4 in deinem ReVIER» vor. Seit Mitte November 2018 hat sich das Portfolio auf drei Varianten S/M/L erweitert. Zudem kann neu auch ein Mobilabo bei Rii Seez Net abgeschlossen werden. Eine grosse Anzahl an Liegenschaftsbesitzer bekundeten ihr Interesse am Produkt. Nun gilt es, die verschiedenen Anfragen zu bearbeiten. Das Projektteam wird sich in der nächsten Zeit mit den Interessenten in Verbindung setzen und die Situation vor Ort anschauen.



Informationsanlass für Hofbesitzer im Gebiet Kapelle im Riet

Wo wird FTTH bereits angeboten?

Im 2018 wurden wiederum über 60 Liegenschaften neu erschlossen.

Folgende Gebiete sind bereits erschlossen:

- Oberriet: Loo, Schörisfeld, Im Lehen, Schwalbenweg, Adlerweg, Migros, Langenacker, Schörisau, Kronengasse, Burgweg, Gebiet beim Kreuz Oberriet, nördlicher Teil Neudorfstrasse, Industriestrasse, Jakobsweg
- Eichenwies: Industrie Felbenmaad, Tannenstrasse, Tannenweg, Franziskusstrasse, Industrie Nord, Dorfeingang Oberriet-Eichenwies, Stegweg, Nordstrasse, Neufeldstrasse
- Montlingen: Industrie Letzau, Gehrenweg, Lachenstrasse, Hinterburg, westlicher Teil Kolbensteinstrasse, Haldenweg, Kanalweg, Spielwiesweg, Edenstrasse, Oberrieterstrasse, Dorfstrasse, Hirschenweg, Wiesenweg, Platzweg, Studenweg, Wattenau, Kindergartenstrasse, Gmeindstrasse
- Kobelwald: Dorf Kobelwald und Grubach (im Versorgungsgebiet der EVO)
- Kriessern: Auenstrasse, Hofwaldstrasse, Alte Rheinstrasse, Zollstrasse, Industrie Schützenwiese, Kirchdorfstrasse, Hochfeldstrasse, Langgasse, Gartenstrasse, Schulstrasse, Kühlhausstrasse, Altstätterstrasse, Gassermadstrasse, Lachenstrasse, Unterdorfstrasse, Rebsteinerstrasse

Erschliessungsvoraussetzungen

Die Erschliessungen werden auf der bestehenden Gemeinde-Infrastruktur aufgebaut. Die Liegenschaft muss sich deshalb im Versorgungsgebiet der Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) befinden. Nach wie vor werden nur Liegenschaften angebinden, wo der Dienst auch tatsächlich genutzt werden soll.

Zukunftsaussichten

Im 2019 liegt der Fokus insbesondere bei der Bearbeitung der vorliegenden Interessenanfragen sowie der Akquirierung von Neukunden.

Auskunft/Kontakt

Der mit der Projektumsetzung betraute Remo Gächter steht bei Fragen oder für Abklärungen gerne unter Tel. 071 763 60 60 oder per E-Mail an oberriet@rsnweb.ch zur Verfügung. Informationen über die verschiedenen Angebote von Rii Seez Net finden Sie im Internet unter www.riiseeznet.ch. Auf der Homepage der Gemeinde Oberriet werden unter der Rubrik Glasfasernetz FTTH halbjährlich die Ausbaupläne mit dem aktuellen Stand aufgeschaltet.

Zahlen zum Projekt per Jahresende	2018	2017	2016	2015
Gesamtlänge Glasfasernetz	79 km	65 km	50 km	44 km
Angeschlossene Liegenschaften	331	269	185	100
Nutzer des Produkts der Rii Seez Net	396	312	217	126
Anzahl erschlossene Trafostationen	47	38	20	13
Anzahl Verteilkästen	101	81	50	20

Quartierschule im Bahnhofgebäude

Im Herbst 2016 wurde entschieden, die Räumlichkeiten des Ende 2015 erworbenen Bahnhofgebäudes zu sanieren und zu vermieten. Nachdem im 2017 die grosszügige 6½-Zimmerwohnung in den Obergeschossen samt Treppenhaus saniert wurde, stand im Berichtsjahr der Fokus beim Umbau des Erdgeschosses zu Schulungs- und Begegnungsräumen. Die Arbeiten wurden zügig und koordiniert umgesetzt, so dass das Projekt bereits im Sommer 2018 abgeschlossen werden konnte.

Das Erdgeschoss wird als Quartierschule sowie für weitere Projekte der Gemeinde eingesetzt. Im ehemaligen Wartesaal und im Stationsbüro des Bahnhofgebäudes wurde je ein Schulungsraum eingebaut, wobei die Räumlichkeiten miteinander verbunden wurden. Im früheren Schalterraum wurde ein Aufenthaltsraum samt Kochnische realisiert. Bei den Renovationsarbeiten wurde bewusst darauf geachtet, dass der Charme der früheren Bahnhofsnutzung erhalten werden kann. So wurde beispielsweise der Schalterbereich als Durchreiche zwischen Küche und Schulungszimmer gestaltet. Der alte Tresen samt Schränke im Stationszimmer wurde aufgefrischt.

Bauabrechnung

An der Bürgerversammlung 2018 wurde im Rahmen der Budgetgenehmigung für die Sanierung des Bahnhofgebäudes einem Kredit von gesamthaft Fr. 45'000.00 (Fr. 41'000.00 unter Konto Nr. 1943.3140 für Bauarbeiten sowie Fr. 4'000.00 unter Konto Nr. 1943.3180 für Honorare) zugestimmt.

Die Schlussabrechnung zeigt Kosten von Fr. 70'008.65, womit Mehrkosten von Fr. 25'008.65 bzw. 55.57% entstanden sind. Verhältnismässig entspricht dies einer star-



Die neu erstellte Kochnische im ehemaligen Schalterraum.

ken Überschreitung der ursprünglichen Kreditvorgabe. Diese gründet darin, dass zu Beginn lediglich die Umsetzung einer Minimalvariante angedacht war. Damals war beispielsweise die Sanierung des uralten Bodens, umfassende Malerarbeiten oder die Anschaffung einer gewissen Infrastruktur nicht eingeplant. Während der Umsetzung des Projekts wurde jedoch schnell ersichtlich, dass das minimal angedachte Sanierungsvolumen nicht zu einem erfreulichen Schlussergebnis führen wird. Bei dieser Variante hätte das Erscheinungsbild des Gebäudes nicht zu überzeugen vermocht und zudem wären bald wieder Massnahmen angestanden. Aus diesem Grund wurden von Seiten des Gemeinderates bewusst Mehrausgaben in Kauf genommen. Die Bauabrechnung wurde vom Gemeinderat genehmigt, die Mehrkosten liegen in der Kreditkompetenz des Gemeinderates (Ziffer 2 im Anhang der Gemeindeordnung).



Die Schulungsräume wirken hell und bieten viel Platz.

Pflege- und Aufwertungsprojekt Naturschutzgebiet Wichenstein und Grube Loo

Für das Naturschutzgebiet Wichenstein/Grube Loo besteht ein Pflege- und Aufwertungskonzept aus dem Jahre 2009. Ein Grossteil der darin aufgeführten Aufwertungsmaßnahmen wurde in den letzten Jahren umgesetzt. Einige Massnahmen verlangten jedoch weitreichende Abklärungen, welche zwischenzeitlich vorgenommen werden konnten. Im Rahmen einer zweiten Etappe stand im 2018 die Umsetzung der noch ausstehenden Massnahmen an. Dies zusammen mit Anpassungen, die sich aus der Erfolgskontrolle der 1. Etappe ergeben haben.



Schutz Amphibienwanderung

Tausende von einheimischen Erdkröten, Bergmolche, Teich- und Grasfrösche verlassen im Spätwinter bzw. Frühling jeweils ihre Winterquartiere und suchen im Wichensteinersee und den umliegenden Gewässern ihre Laichplätze auf. Dabei überqueren sie die Kellen-, Brunacker- und Bergstrasse (Richtung Kobelwald) sowie die Kronengasse.

Mittels fix installierten Schwenkbarrieren können neu die Brunackerstrasse (Naturinformationszentrum bis Kellenstrasse) sowie die Kellenstrasse (Brunackerstrasse bis Kronengasse) gesperrt werden. Die Barrieren werden während der Amphibienwanderung (jährlich zwischen Februar bis April) in der Nacht bzw. von 19.00 bis

08.00 Uhr gesenkt. Der Verkehr von und nach Kobelwald wird über die Kronengasse umgeleitet. Die Signalisationen und Barrieren sind demontierbar. Diese werden jeweils ausserhalb der Amphibienwanderzeit abgebrochen und zwischengelagert.

Der grosse Vorteil des Projekts besteht darin, dass die Amphibien-Abzäunungen entlang der Strassen in einem Grossteil des Wichensteingebiets nicht mehr vorgenommen werden müssen. Dadurch mindert sich der Aufwand für Bauamtsmitarbeiter und Naturschützer erheblich.

In diesem Zusammenhang wurden auch diverse Strassenentwässerungsschächte mit Matten ausgestattet. An diesen sollen Kröten, die in die Schächte gefallen sind, wieder herausklettern können.

Beobachtungshide und Infotafeln

Auf der Ostseite des Wichensteinersees wurde ein Beobachtungshide erstellt. Der Aussichtssteg ragt in den See hinaus. Dadurch können Tiere durch lange Schlitze in der Baute unbemerkt und aus der Nähe beobachtet werden. Nebst der Beobachtung lädt der Steg zum Verweilen ein oder kann von Schulklassen zu Unterrichtszwecken genutzt werden. Für den Holzsteg wurde Lärchenholz aus einheimischen Wäldern verwendet.

Auf neuen Übersichtstafeln werden Informationen über das Naturschutzgebiet sowie Verhaltensregeln aufgezeigt.

Massnahmen aus Rückschlüssen der Erfolgskontrolle / teilweise Verschiebung auf 2019

Die Massnahmen der 1. Etappe betrafen grösstenteils Aufwertungen am oder im Gewässer. So wurden beispielsweise breite Übergänge vom Wasser zum Land durch die Schüttung von Flachufnern sowie nicht ständig wasserführenden Kleingewässern geschaffen. Dies sind typische Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere. Die Erfolgskontrolle hat gezeigt, dass sich ein Grossteil dieser Massnahmen bewährt hat und sich viele Pflanzen und Tiere neu heimisch fühlen im Naturschutzgebiet Wichenstein.

Einzelne Massnahmen wurden allerdings im Verlaufe des Berichtjahres hinterfragt und einer nochmaligen Beurteilung unterzogen. Dies führte dazu, dass nicht alle angeordneten Massnahmen im 2018 umgesetzt werden konn-



Beobachtungshide verspricht spannende Ausblicke.

ten. Die Nachprüfung hat gezeigt, dass einzelne Inseln tiefer anzulegen sind. Dadurch sind die Inseln über die Sommerzeit überflutet – wodurch kein Schilf wächst – und im Winter bei tiefem Wasserstand werden sie von Kleintieren besiedelt. Diese Massnahmen werden nun im 2019 umgesetzt, wofür in der laufenden Rechnung ein Kredit von Fr. 36'000.00 eingestellt wurde. Hierfür wird wiederum eine Subvention des Kantons in der Höhe von Fr. 28'800.00 erwartet, so dass die Aufwendungen zu Lasten der Gemeinde nur noch circa Fr. 7'200.00 betragen.

Kosten

Für das Projekt wurde im 2018 mit Aufwendungen von gesamthaft Fr. 240'000.00 sowie Subventionen in der Höhe von Fr. 122'800.00 gerechnet.

Der Beobachtungshide warf Kosten von Fr. 149'624.80 auf. Die restlichen Massnahmen schlagen mit Aufwendungen von Fr. 69'956.90 zu Buche. Das Projekt wurde zur Subventionierung beim kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei eingegeben. Hier wird unter dem Gesichtspunkt «Lebensraumaufwertung» ein Beitrag von Fr. 49'334.05 und im Bereich «Umweltbildung» ein solcher von Fr. 77'433.60 gewährt. Die Subventionierung liegt mit total Fr. 126'767.65 leicht über den Erwartungen.

Schützenhügel Kriessern

Kugelfänge bergen neben grossen Mengen an Blei meist auch die Gefahr, dass vergiftetes Antimon in den Boden gelangen kann. Solche Schwermetalle könnten das Grundwasser gefährden, weshalb sich der Gemeinderat in den letzten Jahren dem Thema angenommen hat. Eine Sanierung drängt sich vor allem bei Schiessplätzen auf, wo direkt ins Erdreich geschossen wurde.

Ein solcher Fall stellt der ehemalige Schützenhügel in Kriessern dar. Hier spricht zudem auch der Standort selbst für eine Sanierung – einerseits liegt der Hügel im freien Feld und ist damit für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung äusserst interessant und andererseits befindet sich das Gebiet im Grundwasserschutzbereich. Zudem ist der Abstand zum bestehenden Siedlungsgebiet nur gering. Aus all diesen Gründen hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, den Schützenhügel Kriessern zu sanieren.

Die restlichen Schiessstände befinden sich weiter abgelegen, eine Sanierung ist hier nicht vordringlich.

Sanierung aus Kostengründen verschoben

Ursprünglich war die Sanierung des Schützenhügels bereits im 2017 geplant. Die damaligen Untersuchungen im Rahmen der Projektausarbeitung haben jedoch eine stärkere Bleibelastung ergeben als zuerst angenommen. Bei einer höheren Bodenbelastung muss mehr Material spezialentsorgt werden und die Kosten steigen entsprechend. Der ursprünglich eingeplante Kredit reichte nicht aus, weshalb das Projekt ins 2018 zurückverschoben und neu budgetiert wurde.



Baustart und Sanierungsziel

Mit den Bauarbeiten wurde nach den Sommerferien 2018 gestartet. Dabei wurde mit der Rodung der Bäume und Sträucher sowie parallel mit dem Abtrag des Hügels begonnen. Das Bodenmaterial wurde je nach Ausmass der Belastung sortiert und weiterverarbeitet bzw. entsorgt. Das herrliche Wetter eignete sich perfekt für die Arbeiten, weshalb es zügig voran ging und die Arbeiten bereits im Oktober 2018 abgeschlossen werden konnten.

Als Ziel wurde definiert, dass der Hügel möglichst eliminiert und der Boden wieder der Landwirtschaft zur ungehinderten Bewirtschaftung übergeben werden kann. Zudem sollte die in diesem Gebiet bestehende Nutzungsbeschränkungen aufgehoben werden. All diese Ziele konnten mit dem Sanierungsprojekt erfüllt werden. Von Seiten des Kantons wurde die Verfügung erlassen, wonach der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte gelöscht wird.

Kosten

Für die Sanierung des Schützenhügels in Kriessern wurde ein Kredit von Fr. 450'000.00 genehmigt, wobei mit Subventionen seitens des Bundes von Fr. 80'000.00 gerechnet wurde. Die Arbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen und die Bauabrechnung mit Aufwendungen von Fr. 437'224.55 geschlossen werden. Somit wurde der Kredit um Fr. 12'775.45 und damit um 2.84% unterschritten. Bezüglich den Bundessubventionen wurde das Gesuch bei den zuständigen Amtsstellen eingereicht, die Verfügung liegt jedoch noch nicht vor. Da sich die Berechnung der Subventionierung nach der Anzahl Scheiben – im vorliegenden Fall zehn Scheiben zum Maximalansatz von Fr. 8'000.00 – richtet, wird der definitive Subventionsbeitrag mit dem zugesicherten Betrag übereinstimmen.

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um unsere Sozialversicherungen. Die Hauptaufgaben der AHV-Zweigstelle bei der Gemeindeverwaltung sind:

- Erteilen von Auskünften
- Ausdrucken und Abgeben der Anmeldungen sowie der Merkblätter
- Unterstützung der Kunden beim Ausfüllen der Anmeldungen
- Entgegennahme und Weiterleitung von Korrespondenzen
- Überprüfung der eingehenden Anmeldungen auf Vollständigkeit
- Mitwirkung bei Rückfragen der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen (SVA)
- Übermittlung von Mutationsmeldungen aufgrund der Einwohnerdaten
- Entgegennahme und Einreichung von Krankheitskostenrückforderungen im Rahmen der Ergänzungsleistungen

Wir verweisen an dieser Stelle auf die umfassenden Informationen auf der Homepage der SVA St. Gallen (www.svasg.ch).

Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die Sozialen Dienste Oberes Rheintal (SDO) in Altstätten führen im Auftrag der Gemeinde Oberriet sowie den anderen Gemeinden des Oberen Rheintals Mandate in der freiwilligen und gesetzlichen Sozialberatung. Kernaufgaben sind die Begleitung im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände führen diese gesetzlichen Mandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal in Altstätten (KESB). Zudem haben die sechs Zweckverbandsgemeinden die SDO mit dem Alimenteninkasso und der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beauftragt.

Die SDO wirken in der gesetzlichen Sozialberatung unter anderem auch bei Fremdplatzierungen und Besuchsrechtsproblemen mit, ebenso in diversen Vertretungsgeschäften wie Erbteilungen, Feststellung Kindsverhältnis zum Vater, Unterhaltsregelung, Anfechtung der Vaterschaftsvermutung etc. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen die SDO die Einwohnerinnen und Einwohner mit Einkommens- und Rentenverwaltungen, Budgetberatungen, Schuldensanierungen, Mithilfe und Vernetzung bei der Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen, Verfahrensorientierung in Ehetrennungen und Scheidungen oder Vermittlung bei Besuchsrechtsproblemen usw.

Mandate

Im Jahre 2018 wurden durch die SDO 735 (Vorjahr 728) Mandate inklusive Alimenteninkasso und Bevorschussung

von Unterhaltsbeiträgen betreut, was einer minimalen Zunahme von sieben Mandaten entspricht. Die gesetzliche Sozialberatung umfasste 630 (Vorjahr 618) und die freiwillige Beratung 105 (Vorjahr 110) Mandate. 117 Neumandaten (Vorjahr 158) standen 169 Abgänge (Vorjahr 110) gegenüber. Somit beläuft sich die Fluktuation auf total 286 Mandate (Vorjahr 268). In der freiwilligen Sozialberatung wurden zudem 201 Personen aus den Zweckverbandsgemeinden beraten. Der Beratungsaufwand belief sich auf weniger als drei Stunden, deshalb wurde für diese 201 Personen kein freiwilliges Beratungsmandat eröffnet.

Für die Gemeinde Oberriet wurden 143 (Vorjahr 147) gesetzliche Sozialberatungen, Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen sowie freiwillig 10 Mandate (Vorjahr 11) – total 153 (Vorjahr 158) – geführt. An die Gesamtkosten von Fr. 2'065'523.92 hat die Gemeinde Oberriet einen Anteil von Fr. 495'483.17 (Vorjahr Fr. 441'991.71) abzüglich Gebührenertrag von Fr. 43'277.40 (Vorjahr Fr. 58'048.45) und damit total Fr. 452'205.77 (Vorjahr Fr. 383'943.26) zu übernehmen.

Veränderungen und Ziele

Das Jahr 2018 war vom Leitungswechsel geprägt. René Breu trat als langjähriger Leiter der SDO nach 44 Dienstjahren per Ende September 2018 in den Ruhestand. Während seiner langjährigen Leitungstätigkeit für die SDO hat er sich stets für das Wohl der Bevölkerung der Zweckverbandsgemeinden, die aktive Vernetzung mit regionalen, kantonalen und schweizweiten Partnern sowie die Weiterentwicklung der Fachgebiete der SDO eingesetzt. Die vergangenen Jahre waren aufgrund der vielfältigen Veränderungen besonders herausfordernd. Diesen hat sich René Breu gestellt um die Weiterentwicklung voranzutreiben. Dank der gut geplanten Leitungsübergabe konnte der Nachfolger Pascal Stahel sein Amt als Geschäftsführer per anfangs August 2018 antreten.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft laufend verändert. Die SDO werden sich auch mit diesen Veränderungen auseinandersetzen und sich dabei entsprechend personell, organisatorisch und fachlich weiterentwickeln müssen. Das Ziel wird bleiben, wirkungsvolle Dienstleistungen anzubieten und so zum Beispiel die Klientinnen und Klienten nachhaltig in die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit (beispielsweise raus aus den Schulden oder anderen Problemen) zu führen. Menschen mit Einschränkungen werden aus ganzheitlicher Sichtweise begleitet und vertreten, so dass diese mit Würde durchs Leben gehen können.

Asyl- und Flüchtlingswesen

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich stehen wesentliche Veränderungen an. Im Jahr 2019 wird das beschleunigte Asylverfahren eingeführt und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen geändert, was Auswirkungen



Bewegungstag der Quartierschule inklusive Deutschstunde in der Natur

auf die Gemeinden hat. So werden die Fälle der Asylbewerber nach den Pilotphasen nun definitiv in den Bundeszentren beurteilt. Ziel ist, dass die Verfahren innert kürzerer Frist entschieden und die Rückführung der abgewiesenen Asylbewerber schneller an die Hand genommen werden kann. Die Personen, die vorläufig aufgenommen oder die als Flüchtlinge anerkannt worden sind, werden dann den Kantonen bzw. den Gemeinden zugeteilt. Damit sollten zukünftig nur noch diejenigen Personen in die Gemeinden kommen, welche längerfristig in der Schweiz bleiben dürfen. Dadurch verändert sich auch die Aufgabe des betreuenden Sozialamtes. Während die Asylbewerber früher nicht allzu stark integriert werden sollten um keine falschen Anreize zu setzen, ist nun eine möglichst schnelle sowie gute berufliche und soziale Integration das Ziel. Dafür wird der Bund auch die einmalige Integrationspauschale von Fr. 6'000.00 auf neu Fr. 18'000.00 je Person erhöhen. Aktuell bestehen jedoch noch einige Unsicherheiten, so konnte der Bund die versprochenen 5'000 Plätze in Bundeszentren (noch) nicht schaffen und zudem ist nach wie vor nicht abschätzbar wie viele Gesuche gestellt werden.

Das Ziel des Sozialamtes besteht darin, möglichst viele Personen in die Erwerbsarbeit zu bringen um das Gemeinwesen von den Sozialhilfeausgaben zu entlasten. Das Sozialamt wird dabei von der Regionalen Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle (Repas) Rheintal-Rorschach unterstützt. Zudem werden vom Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen (TiSG) sowie weiteren Organisationen immer wieder neue Angebote für die Beschulung und Ausbildung der Migranten geschaffen. In vielen Gemeinden sind für den Erwerb der deutschen Sprache niederschwellige Angebote aufgebaut worden. In Oberriet ist die sogenannte Quartierschule im Angebot von «Gleis 1» (siehe Seite 74) integriert.

Dank grosser Bemühungen ist es in der Gemeinde Oberriet gelungen, sehr viele Personen aus dem Asyl- oder Flüchtlingsbereich beruflich ganz oder zumindest teilweise zu integrieren oder diese Personen in Ausbildungsprogramme zu vermitteln. Die meisten dieser Personen



Kursleiter und Absolventen des Sprachkurses vom Juni 2018

wollen sich integrieren und ohne Sozialhilfe leben. Die wenigen anderen Fälle werden mit entsprechenden Weisungen belegt und nötigenfalls sanktioniert (Kürzung oder gar Einstellung der Sozialhilfe). Es muss aber auch festgestellt werden, dass einzelne Personen – meist aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation – trotz viel gutem Willen nicht beruflich eingegliedert werden können. Für die Betroffenen werden soweit möglich andere Tagesstrukturen geschaffen um zu verhindern, dass sie noch stärker psychisch belastet werden.

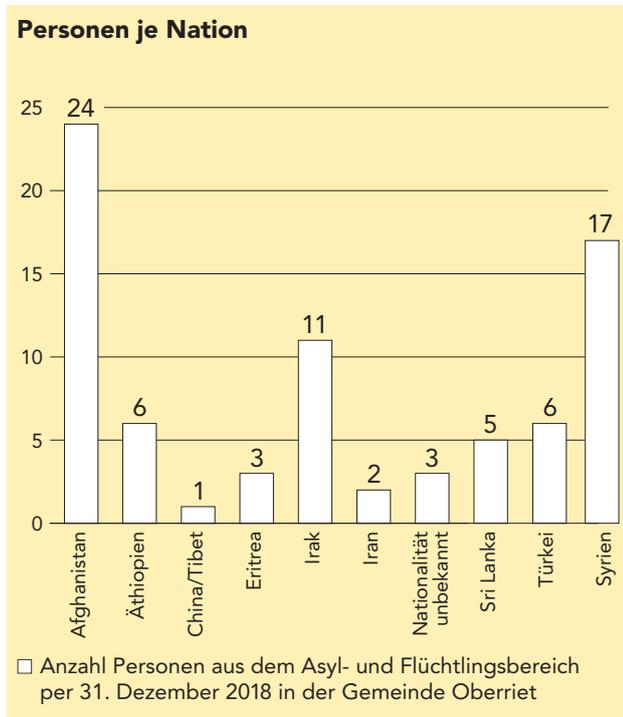
Von den 50 Personen im Erwerbsalter befinden sich 41 Personen in einem Arbeitsverhältnis oder in einer Ausbildung.

	Anzahl Personen
Arbeitsverhältnisse – Vollzeit	16
Arbeitsverhältnisse – Teilzeit	1
Integrationsprogramm/Ausbildung	14
Deutschkurse	10
Total	41

Per 31. Dezember 2018 halten sich 78 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (Vorjahr 77) in der Gemeinde Oberriet auf. Es handelt sich um 12 Asylbewerber, 45 vorläufig aufgenommene Personen, 16 anerkannte Flüchtlinge, 3 vorläufig aufgenommene Flüchtlinge und 2 abgewiesene Personen.

Anzahl Familien	
Familien	10
Anzahl Personen	
Erwachsene Personen in Familien	20
Kinder (bis 18 Jahre) in Familien	27
Einzelpersonen	31
Total	78

Die per 31. Dezember 2018 in Oberriet aufgenommenen Personen stammen aus folgenden Ländern:



Projekt Gleis 1

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Räumlichkeiten im ehemaligen Bahnhofgebäude Oberriet für ein Sprach-, Jugend-, Familien- und Begegnungszentrum zur Verfügung zu stellen. Die Sozialen Dienste Oberriet wurden mit der Erarbeitung eines Konzepts und der Lancierung des Projekts «Gleis 1» beauftragt. Zudem wurden die Räumlichkeiten im Parterre des Bahnhofgebäudes für eine angemessene Nutzung einer einfachen baulichen Sanierung unterzogen.

Grundvoraussetzung für die berufliche und soziale Integration sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Diese zu erlernen fällt den Migranten unterschiedlich schwer. Einige haben nie oder nur sehr kurz eine Schule besucht, andere haben aber Hochschulabschlüsse aus ihrem Heimatland. Verschiedene Personen können bei der Ankunft in der Gemeinde das lateinische Alphabet nicht lesen und/oder schreiben, weil sie dies nie gelernt haben oder weil ihre Schrift auf anderen Zeichen beruht. Um den Spracherwerb zu verbessern, wurden in den Gemeinden sogenannte Quartierschulen geschaffen.

Die Quartierschule Oberriet, die Teil des Projekts «Gleis 1» ist, führte im November 2017 erstmals einen Sprachkurs gemäss Konzept Liela.Li (Lichtenstein Languages) durch. Dabei haben die Kursteilnehmer in einem auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen konzipierten Kurs die Grundbegriffe der deutschen Sprache in einer lockeren und humorvollen Art und Weise gelernt. Der Kurs fand im Primarschulhaus Burgwies statt. Gleichzei-

tig wurden mehrere Kursleiterinnen und Kursleiter ausgebildet. Im März 2018 konnten dann der Deutschkurs und das Lernatelier gestartet werden. Dabei wurde an zwei halben Tagen pro Woche die deutsche Sprache vermittelt und an zwei weiteren Halbtagen pro Woche konnte das Gelernte im Lernatelier gefestigt werden. An diesen Kursen nahmen neben Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich auch Personen teil, die zum Teil schon länger in der Gemeinde leben, aber die deutsche Sprache trotzdem nicht beherrschen. Im Mai 2018 fand der Umzug in die Räumlichkeiten des Bahnhofgebäudes statt. Im Juni konnte dann bereits ein weiterer Anfängerkurs gemäss Konzept Liela.Li mit Alphabetisierungsteil durchgeführt werden. Seit August wird der Deutschkurs auf zwei verschiedenen Niveaus angeboten, wobei beide Gruppen gut besetzt sind. Neben der Sprache wird aber auch grosses Gewicht auf die Vermittlung der hiesigen Kultur und der hier geltenden Normen gelegt. Dazu gehören auch regelmässige Bewegungsnachmittage oder eine Gesundheitssprechstunde. Das Angebot soll noch weiter ausgebaut werden, um auch der gesetzlichen Pflicht für die «frühe Förderung» nachkommen zu können.

Ohne ehrenamtliche Helfer nicht machbar

Das Angebot von «Gleis 1» wird von vielen ehrenamtlichen Helfern aus der Gemeinde getragen. Diese setzen sich für die Beschulung und Integration der Migranten ein. Allen freiwilligen Helfern wird für ihr wertvolles Engagement herzlich gedankt. Ohne sie wären diese Angebote nicht denkbar.

Haben auch Sie Interesse oder kennen Sie jemanden, dem diese Aufgabe zusagen könnte? Es werden immer engagierte Freiwillige gesucht, die lernwilligen Kindern und Erwachsenen unterschiedlicher Nationalitäten die Grundkenntnisse der deutschen Sprache sowie anderes Wissen vermitteln oder sie in anderer Weise bei der Integration unterstützen möchten. Die zeitliche Belastung pro Woche kann unterschiedlich gewählt werden. Es wird eine kleine Entschädigung ausgerichtet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Sozialen Diensten Oberriet, Tel. 071 763 64 80 oder per E-Mail an sozialesdienste@oberriet.ch.

Integration ab Kindesalter

Unter dem Aspekt einer möglichst frühzeitigen Integration läuft in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Eichenwies seit November 2017 zudem das Projekt «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy». Dies ist ein Teilprojekt der «frühen Förderung» von Kindern mit Leseanimation. Fatmire Sopa, eine vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien ausgebildete Kursleiterin, trifft sich alle 14 Tage mit Müttern und deren 2 bis 5 jährigen Kindern, um mit ihnen in ihrer Muttersprache zu spielen und Geschichten zu erzählen. Seit November 2018 gibt es dieses Angebot zudem auch auf Deutsch.

Sozialkommission

Unterstützungsfälle inklusive Ursachen						
Die von der Sozialkommission Oberriet behandelten Unterstützungsfälle können bezüglich der hauptsächlichen Gründe der Hilfe wie folgt unterteilt werden:						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018*
AHV-Rentner	2	1	1	2	3	3
Psychische Krankheit	18	12	10	18	13	17
Organische Krankheit/Unfall	14	15	15	19	20	20
Suchtprobleme	7	5	7	7	4	3
Alleinerziehende Eltern	15	16	14	12	10	7
Andere Soziale Ursachen	14	11	5	10	7	7
Erziehungsprobleme	1	0	0	0	0	0
Zu tiefes Erwerbseinkommen	3	3	6	2	2	4
Arbeitslosigkeit	44	45	49	49	37	23
Total	118	108	107	119	96	84

* ab 2018 ohne die Fälle von Bürgern der Gemeinde Oberriet, welche in anderen Gemeinden unterstützt wurden.

Die Pflicht zur Übernahme der Unterstützungskosten von in anderen Kantonen unterstützten Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde wurde per 7. April 2017 schweizweit abgeschafft. Seit 1. Januar 2018 werden somit keine solchen Unterstützungsfälle in der voranstehenden Statistik mehr eingerechnet. Somit handelt es sich bei den aufgeführten 84 Fällen ausschliesslich um solche, die in der Gemeinde Oberriet unterstützt werden mussten. Im Vorjahr waren dies 6 Fälle weniger.

Von den in Oberriet geführten Unterstützungsfällen sind per 31. Dezember 2018 noch 39 Fälle (Vorjahr 47) mit 55 betroffenen Personen (Vorjahr 78) aktiv. Es handelt sich um 27 Einzelpersonen (Vorjahr 28) und um 12 Familien (Vorjahr 18). Obwohl die Anzahl der aktiven Fälle per Ende 2018 zurückgegangen ist, bewegt sich die Fallzahl für das Berichtsjahr weiterhin auf einem hohen Niveau.

Auffallend ist, dass die Zahl der aktuell unterstützten Familien weiterhin zurückgegangen ist, während die Zahl der unterstützten Einzelpersonen fast gleich geblieben ist. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass immer wieder junge Erwachsene den Schritt in die Arbeitswelt nicht schaffen.

Erfreulich war im 2018 hingegen, dass wider Erwarten viele langjährige Unterstützungsfälle abgeschlossen werden konnten. In einigen Fällen hat die Invalidenversicherung nach langen Rechtsverfahren die Rentenentscheide gesprochen. So war beispielsweise ein Fall von 2005 bis 2018 und damit während 13 Jahren bei der Invalidenver-

sicherung und Versicherungsgerichten hängig, bis nun eine Teilrente gesprochen wurde. Andere Personen konnten durch den Vorbezug der Altersrente oder den Bezug der Pensionskassengelder wirtschaftlich wieder selbständig werden. Erstmals ist die Zahl der Fälle, in denen Personen wegen fehlender Arbeit unterstützt werden müssen, geringer als die Zahl derjenigen Personen, die wegen psychischen oder körperlichen Gebrechen nicht arbeitsfähig sind. Dies ist weiterhin auf die rigide Haltung der Sozialversicherungen und andererseits auf die guten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Tagesfamilien Oberes Rheintal

Dringend Tageseltern gesucht!

Die zukünftigen Tageseltern werden an Aus- und Weiterbildungskursen auf ihre anspruchsvolle, aber finanziell entschädigte Tätigkeit vorbereitet. In ihrer Arbeit werden sie von der Vermittlerin unterstützt und begleitet.

Interessiert Sie diese Aufgabe?

Auch wenn Sie nur ein kleines Pensum übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei der Vermittlungsstelle: Tagesfamilien Oberes Rheintal, Ruth Kluser, Industrie-Strasse 42, 9463 Oberriet, Telefon 076 284 73 73, E-Mail: ruth.kluser@tagesfamilien-oberesrheintal.ch.

Soziale Anlaufstellen

Hauspflagedienst

- *Hilfe und Pflege zu Hause durch die Spitex Oberriet*
Der Spitex Verein Oberriet ist eine Non-Profitorganisation mit öffentlichem Auftrag. Er unterstützt die Einwohner im Gemeindegebiet von Oberriet dabei, trotz Einschränkungen zu Hause zu leben. Es wird ein umfassendes und professionelles Pflegeangebot zur Verfügung gestellt. Durch ihr grosses Engagement ermöglichen die Mitarbeiterinnen den pflege- und hilfsbedürftigen Menschen eine bessere Lebensqualität in ihrem Zuhause. Krankenmobilen werden auf Anfrage vermittelt. Die Leistungen werden täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr und in besonderen Fällen nach Vereinbarung auch ausserhalb dieser Zeiten erbracht. Spitex Verein Oberriet: Telefon 071 761 13 71, E-Mail info@spitex-oberriet.ch
- *Haushilfe- und Mahlzeitendienst durch Pro Senectute*
Hilfe und Betreuung zu Hause und Sozialberatung für Senioren und ihre Angehörigen wird durch Pro Senectute aufgrund eines Leistungsauftrags sichergestellt. Durch stundenweise Hilfe im Haushalt, bei der Körperpflege oder bei administrativen Aufgaben unterstützt Pro Senectute die Selbständigkeit und erleichtert das Wohnen zu Hause. Eine Haushilfe entlastet auch Angehörige in ihrer Betreuungsarbeit, was oft von unschätzbarem Wert ist. Die Einsätze werden durch eine fix zugeteilte Haushelferin ausgeführt.
Pro Senectute: Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr sowie 14.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch

Andere soziale Institutionen

- Pro Senectute, Altstätten: Tel. 058 750 09 00

Pro Senectute steht bei Fragen des Alters mit Rat und Tat zur Seite:

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben, Steuererklärungsdienst
- Infostelle Demenz, Tel. 058 750 09 09
- Coaching für betreuende Angehörige
- Vorsorgeauftrag, Testament, Patientenverfügung

Pro Senectute ermöglicht Begegnung und Austausch zwischen älteren Menschen:

- Kurse für Sprachen, Computer, kreatives Gestalten
 - Begleitete Wanderungen, Spaziergänge, Ferienwochen
 - Gymnastik und Tanznachmittage
- Stiftung Providentia Oberriet: Soforthilfe mit konkreter Zweckbestimmung an hilfsbedürftige Perso-

nen und Familien mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Oberriet, Rolf Huber, Gemeindepräsident, Tel. 071 763 64 20

- Winterhilfe Ortsvertretung Oberriet: Finanzielle Unterstützung von Familien und Alleinstehenden in Notlagen, Angelo Bont, Tel. 071 763 64 82
- Sozialkommission Oberriet: Finanzielle und beratende Sozialhilfe durch die öffentliche Hand, Angelo Bont, Tel. 071 763 64 82
- AHV-Zweigstelle Oberriet: Beratung über AHV-/IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Pflegefinanzierung, etc., Stefanie de Almeida, Tel. 071 763 64 85
- Jugendberatung Oberes Rheintal, Altstätten: Beratung, Coaching, Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen in allen Lebenssituationen, Tel. 071 755 68 15
- Soziale Dienste Oberes Rheintal, Altstätten: Tel. 071 757 78 70
 - Alimenterbevorschussung und -inkasso
 - Freiwillige Sozialberatung von Erwachsenen in allen Lebenssituationen
 - Schulden- und Budgetberatung, Schuldensanierungen
 - Erziehungs- und Familienberatung
 - Vermittlung bei Besuchsrechtsproblemen
 - Beratung bei Trennungen und Scheidungen
 - Lohn- und Rentenverwaltungen

Die Sozialen Dienste Oberriet (Tel. 071 763 64 80) geben gerne Auskunft über weitere Beratungsstellen und Institutionen.

Jugendarbeit Oberes Rheintal

Von Rüthi bis Rebstein bearbeitete das Team der Jugendarbeit Oberes Rheintal im letzten Schuljahr 202 längerfristige Fallgeschichten und insgesamt 480 Lektionen in Klassen. Die Themen waren wiederum vielfältig und reichten von familiären Krisen wie Trennungen, zu Konflikten in Klassen, über individuelle Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern, Turbulenzen mit neuen Medien, bis hin zu Gewalt und Mobbing. Im Rahmen von 8 Kriseninterventionen (zu selbstverletzendem Verhalten, Cyber-Mobbing, einem Todesfall, Schulausschluss, Schulabsentismus, Schulwechsel und einer Bedrohung) war schnelles und professionelles Agieren gefragt, um die aktuelle Situation zu entspannen.

Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen aus dem Gemeindegebiet Oberriet profitierten in 64 Einzelfällen von den Sozialberatungen. Zudem war das Team während 120 Lektionen in Schulklassen unterwegs. Diese Interventionen drehten sich um Themen wie (Cyber-) Mobbing, Umgang miteinander, Grenzen setzen, Kampfspiele® (Soziales Lernen), Klassenklima und in

vier Oberstufen-Klassen kam die Lektionreihe «Liebe, Sex. & co.» zum Zuge.

Der aktuelle Stellenplan für die Gemeinden Oberriet und Rüthi ist via Leistungsvereinbarung geregelt und umfasst insgesamt 134 Stellenprozente. Für die Oberstufenschule war die Schulsozialarbeitende Kerryn Ryffel bzw. deren Schwangerschaftsvertretung Veronika Bertolini zuständig. Für die Primarschulen waren die Schulsozialarbeitenden Ruth Zai und Simon Stieger zuständig. Ruedi Gasser ist als Leiter der Jugendarbeit und Jugendberater (Zielgruppe: 16- bis 20-jährige) tätig.

Die Jugendarbeit Oberes Rheintal bot im vergangenen Jahr 8 langfristige und 10 einmalige Aktionen, Projekte, jugendkulturelle Events sowie 16 Aktivitäten im Schulumfeld an. Die Sozialarbeitenden, welche für Oberriet im Einsatz standen, beteiligten sich an diversen Aktivitäten. Dies waren zum Beispiel der «Mitanandtag» in Oberriet, das Theater «Der Kleine und das Biest» zum Thema Trennung mit 184 Gästen im Diogenes Theater, Spielprojekt-tage, die Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche (Schü-

lertag auf dem Rathausplatz mit 250 Schülern), die Elternbildung zum Thema «Das Selbstwertgefühl von Kindern stärken», der Steuerworkshop, der kantonale Jungs- und Mädchentag mit 50 Teens, der nationale Aktionstag «Alkoholprobleme» mit 10 Klassen bzw. 183 Schülern, die KENNiDI-Jugendbar und die Suchtprävention des Vereins Kodex.

Das Team der Jugendarbeit Oberes Rheintal bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde. Insbesondere die gut zusammenarbeitenden Schulen und Gemeinden sind ein wertvoller Pluspunkt im Alltag.

Das Angebot der Schulsozialarbeit ist dank der Finanzierung durch die politischen Gemeinden für alle Schulbeteiligten kostenlos, vertraulich und basiert auf Freiwilligkeit. Die Kontaktdaten sowie weitere Informationen, Fotos und Pressestimmen sind einsehbar unter www.jugend-or.ch. Zudem lässt sich die Jugendarbeit auch auf Facebook oder Instagram verfolgen.



200 in Vereinen ehrenamtlich Engagierte wurden von der Suchtpräventionsgruppe «alles Klar» am Dankeschönanlass gewürdigt.



Team Jugendarbeit Oberes Rheintal: (oben von links) Veronika Bertolini, Jürgen Kratzer, Simon Stieger, Ruth Zai und Bianca Dörig; (unten von links) Kerryn Ryffel, Marion Heeb, Julia Bollag, Regula Ledergerber und Ruedi Gasser



Viele Eltern besuchten den Vortrag vom 17. September zum Thema «Das Selbstwertgefühl von Kindern stärken». Der Anlass fand in Rebstein statt und wurde ermöglicht durch alle Gemeinden des Oberen Rheintals und das Familienforum.



Schulsozialarbeiterin Ruth Zai beteiligte sich am 30. August am «Mitanandtag» im Primarschulhaus Burgwies in Oberriet. In Zusammenarbeit mit Lehrkräften lehrte sie den Kindern anhand «der Gefühlsmonster» sich verbal und nonverbal auszudrücken.

Zweckverband Altersheim Feldhof

Baukredit für Erweiterungsbau und Sanierung

An der Ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 4. September 2017 haben die Bürgerschaften von Oberriet und Rüthi dem Projektierungskredit für die Erweiterung des Altersheims Feldhof klar zugestimmt. Während des gesamten Jahres 2018 hat nun die Planungs- und Baukommission in Zusammenarbeit mit den Architekten und Fachplanern intensiv das Detailprojekt erarbeitet, um die gewünschte Kostengenauigkeit von +/- 10% für die im Gutachten ab Seite 94 beantragte Verpflichtung zu erreichen. Der Verwaltungsrat des Zweckverbands sowie auch die beiden Gemeinderäte Oberriet und Rüthi haben sich eingehend mit der Bedarfsfrage befasst. Aufgrund der demografischen Bevölkerungsentwicklung sowie unter Berücksichtigung der bekannten Entwicklungen im Pflege- und Betreuungsbereich unserer älteren Mitmenschen (ambulant vor stationär) sind die Räte überzeugt, dass ein Ausbau auf insgesamt 108 Heimplätze den Bedarf der beiden Zweckverbandsgemeinden Oberriet und Rüthi auf absehbare Zeit abdecken kann.

Wichtiger Arbeitgeber und Lehrbetrieb

Der Feldhof wird nach dem erfolgten Erweiterungsbau ein mittelgrosses Dienstleistungsunternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitpensen werden. In den Bereichen der stationären Langzeit-Pflege, in Hotellerie und Gastronomie, im Hausdienst mit Reinigung, Wäscherei und Haustechnik sowie in der Administration werden Arbeitsplätze geschaffen, wobei in allen Berufsfeldern Lernende ausgebildet werden. Damit erfüllt der Feldhof ein wichtiges bildungs- und arbeitsmarktpolitisches Anliegen der Gemeinden Oberriet und Rüthi.

Wechsel in der Heimleitung

Am 1. April 2018 hat Kurt Maute die Nachfolge von Guido Fritz als Heimleiter angetreten. Kurt Maute ist in Montlingen wohnhaft und kennt damit die örtlichen Gegebenheiten sehr gut.

Personal

Per 1. Januar 2019 trat Monika Silvestri die Nachfolge von Claudia Rischgasser als Pflegedienstleitung an. Monika Silvestri wohnt in Lüchingen und verfügt über eine ausgewiesene jahrzehntelange Erfahrung in der Pflege.

Personalbestand per 31. Dezember 2018	
Pflege und Betreuung inklusive Nachtpikett	29
Aktivierung	1
Ökonomie, Cafeteria	11
Reinigung/Wäscherei	7
Hausdienst	1
Verwaltung/Sekretariat	2
Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ	7
Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	1
Lernende Küchenangestellte EBA	1
geschützte Arbeitsplätze	2
Arbeitsplätze über Sozialamt	2

Insgesamt haben 64 Personen ihren Arbeitsplatz im Altersheim Feldhof. Davon wohnen 46 Personen im Einzugsgebiet des Zweckverbands und damit innerhalb der Gemeinden Oberriet und Rüthi.

Die 51 Angestellten (ohne Lernende und geschützte Arbeitsplätze) entsprechen etwa 31 Vollzeitstellen.

Öffentliche Cafeteria

Die Cafeteria des Altersheims Feldhof ist öffentlich. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch das Personal freuen sich über Ihren Besuch. Die Öffnungszeiten sind täglich von 13.30 bis 17.00 Uhr.

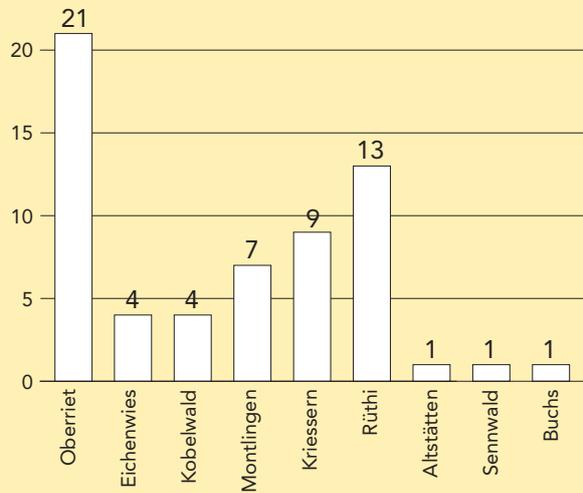


Verwaltungsratspräsident Rolf Huber verabschiedet Guido Fritz in den Ruhestand.



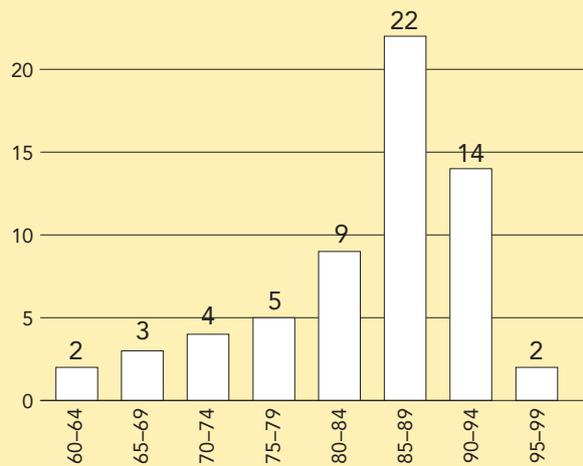
Der neue Heimleiter Kurt Maute beim Klauschock.

Bewohner nach Wohnort



□ Anzahl Heimbewohner per 31. Dezember 2018 (total 61)

Bewohner nach Alter



□ Anzahl Heimbewohner per 31. Dezember 2018 (total 61)

Veränderungen im 2018	Frauen	Männer
Neueintritte	19	4
Verstorbene Bewohner	17	4

Anlässe und Veranstaltungen



Hütschet in der Cafeteria



Adventsanlass in der Hub

Auch im 2018 konnten zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zahlreiche Veranstaltungen und Ausfahrten durchgeführt werden. Diese sorgen immer wieder für eine willkommene Abwechslung. Solche Anlässe sind nur möglich, dank der grossen Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer aus der gesamten Gemeinde. Ebenfalls sind die Dorfvereine der Gemeinden Oberriet und Rüthi den Bewohnern des Altersheims sehr gut gesinnt und statten diesen immer mal wieder einen Besuch ab (Musikvereine, Kirchenchor, Männerchor, Theatergruppe, verschiedene Musikgruppen usw.). Ihnen wird für die vielen Bereicherungen herzlich gedankt.



Grundbuchamt

Die Einschreibungen im Tagebuch erreichen die Zahl von 1'030 Belegen (Vorjahr 1'120). An Handänderungen sind 212 (Vorjahr 215) zu melden, welche einen gesamten Handänderungswert von Fr. 75'007'995.75 (Vorjahr Fr. 75'483'492.20) aufweisen. Die einzelnen Einschreibungen im Tagebuch verteilen sich auf folgende Geschäfte:

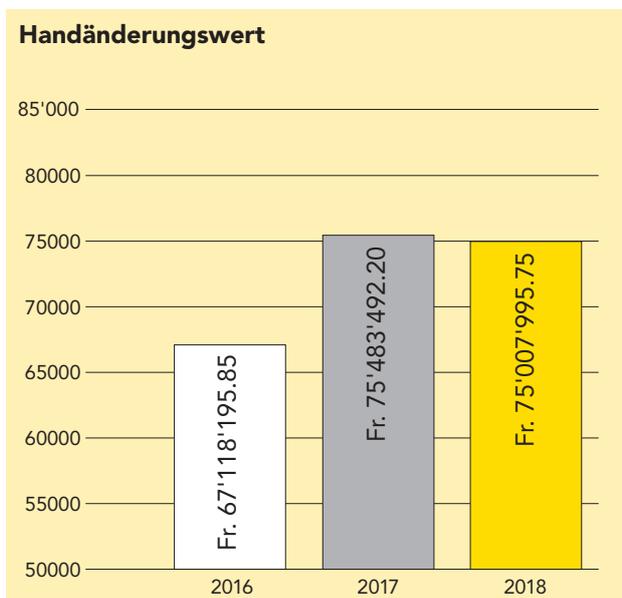
Handänderungen	2018	2017
Kauf	121	119
Erbgang	27	28
Untererbgang	8	6
Erbteilung	21	10
Erbanteilsabtretung	0	1
Schenkung	13	14
Abtretung	15	28
Tausch	2	3
Urteil	2	4
Vermächtnis	0	0
Begründung Stockwerkeigentum	2	5
Begründung Miteigentum	1	3
Ehevertrag	0	1
Übernahme	0	0
Realteilung	0	3
Fusion	2	0
Sacheinlage	1	2
Zwangsvollstreckung	0	0
Namensänderung / Firmaänderung	6	9

Neue Servituten	2018	2017
Personal-, Grund- und Eigentümerdienstbarkeiten	24	42
Selbständige und dauernde Baurechte	0	1
Neue Vormerkungen		
Vorkaufsrecht	14	6
Rückkaufsrecht	3	4
Kaufsrecht	0	1
Verfügungsbeschränkung	21	11
Diverse Vormerkungen (Miete, Pacht, usw.)	5	2
Neue Anmerkungen		
Diverse Anmerkungen	34	45
Geometermutationen		
Teilung	18	26
Vereinigung	2	3
Grenzänderung	4	1

Grundpfandrechte (Belastungen)	2018 (in Fr.)	2017 (in Fr.)
Neuerrichtung Grundpfandrechte (132 Fälle)	78'682'062.00	120'881'885.65
Erhöhung bestehender Grundpfandrechte (31 Fälle)	3'809'700.00	10'674'000.00
./. Löschungen (139 Fälle)	31'075'600.00	48'393'935.00
./. Reduktionen (6 Fälle)	1'565'000.00	1'735'000.00
Effektive Neubelehrung	49'851'162.00	81'426'950.65

Grundpfandrechte	2018	2017
Eintragung Gläubigerrechte	39	58
Umwandlung in Register-Schuldbriefe	4	0
Pfandvermehrung	0	5
Pfandentlassung	9	12
Pfandstellen-/Vorgangsänderung	0	5
Pfandverlegungen	0	2

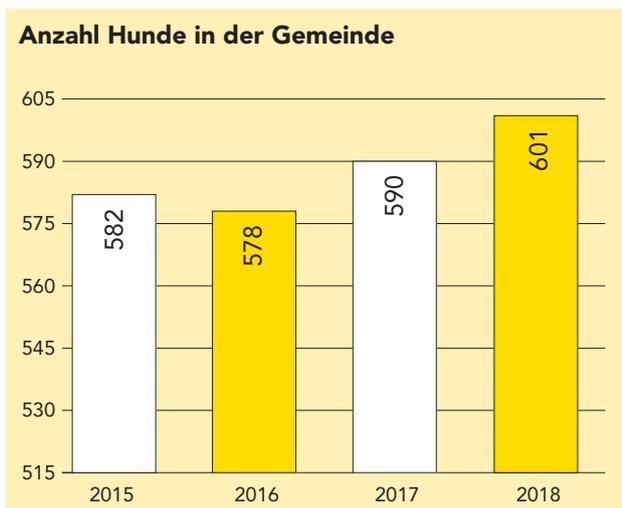
Löschungen	2018	2017
Dienstbarkeiten	252	197
Vormerkungen	18	22
Anmerkungen	30	43
Gläubigerrechte	18	24



Schätzungswesen

Im Berichtsjahr sind an 49 nichtlandwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Tagfahrten 649 Grundstücke mit 526 Gebäuden infolge Neubau, Umbau, Renovation oder Totalrevision neu geschätzt worden.

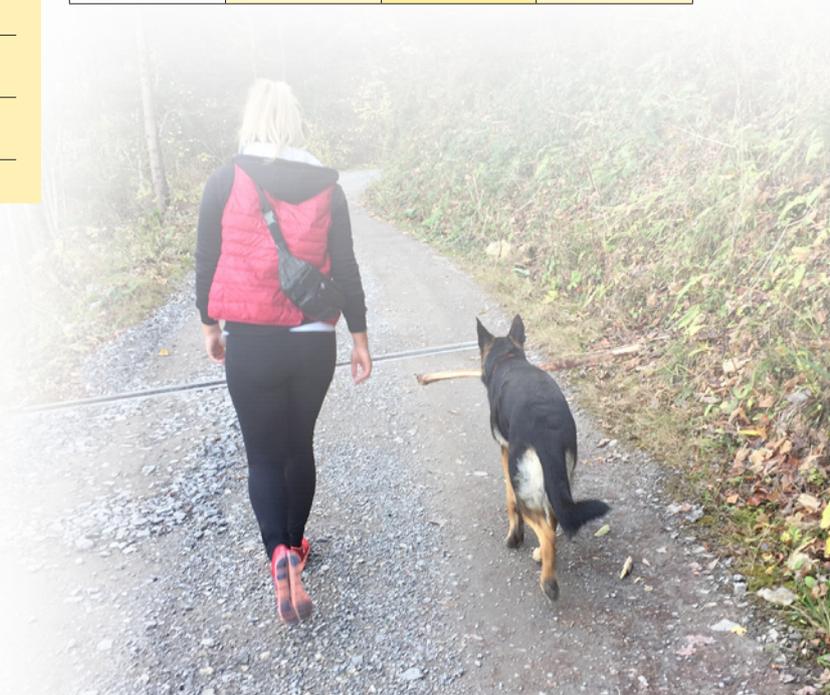
Hundekontrolle



Hundetaxe

Die Hundetaxe beträgt pro Jahr Fr. 100.00 für den ersten und Fr. 150.00 für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt.

Jahr	Hunde	Taxen	Erlös (in Fr.)
2018	601	100/150	66'950.00
2017	590	100/150	66'025.00
2016	578	100/150	64'425.00
2015	582	100/150	66'100.00



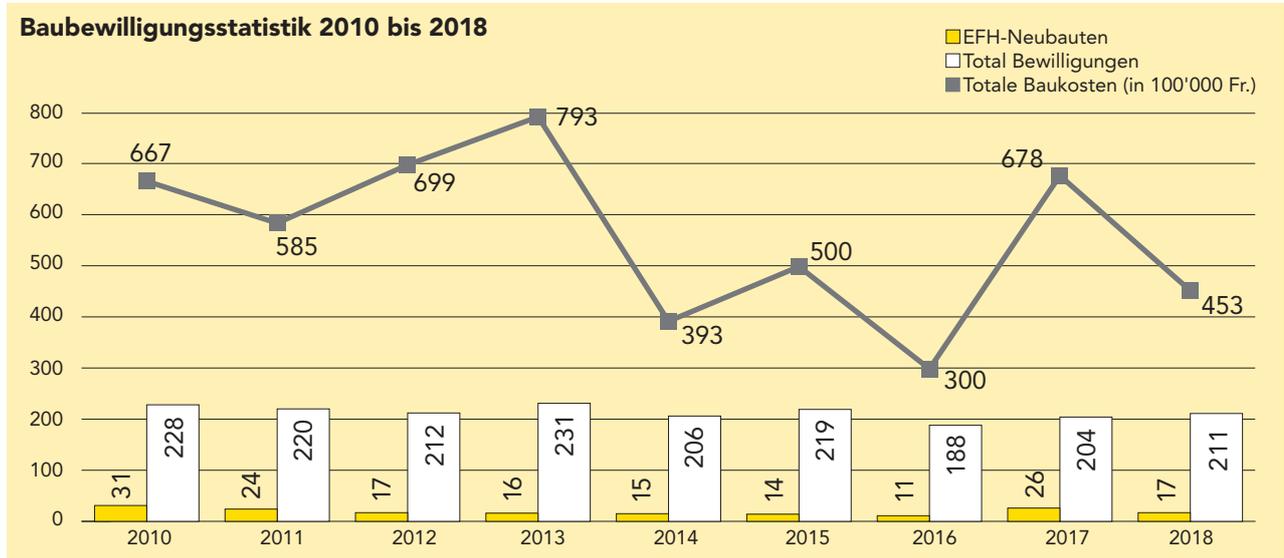
Bauamt

Hochbau

Im Berichtsjahr wurden 182 Baugesuche (Vorjahr 201) zur Prüfung eingereicht. Vom Gemeinderat sind 211 Baubewilligungen (Vorjahr 204) mit Baukosten von gesamthaft Fr. 45'358'987.00 (Vorjahr 67.87 Mio.) erteilt worden. Auf die Ausschreibungen der Baugesuche gingen 13 Einsprachen ein, wovon 10 Baugesuche betroffen waren. Bewilligt wurden unter anderem die Projekte gemäss Tabelle (Mehrfachnennungen möglich):

Bauobjekt	2018	2017
Einfamilienhaus	17	26
Mehrfamilienhaus	7	8
Geschäftsgebäude (Raiffeisenbank, Augenklinik)	2	0
Betriebsgebäude, Lagerhalle, Werkstatt	3	7
Abbruch Schopf, Stall, Garage	10	13
Abbruch Einfamilienhaus	5	12
Gartenhaus, Holz-/Geräteschuppen	11	16
Schopf, Remise, Kleintierstall	4	5
Gartenmauer, Sichtschutzwand, Absturzsicherung	4	15
Garage	7	9
Carport	6	5
Parkanlage, Parkplatz, Abstellplatz	5	7
Diverse Unterstände	4	8
Umbau Sitzplatz, Wintergarten, Pergola	9	13
Terrasse, Balkon	5	8
Fenster, Dachfenster, Türe	6	3
Antennenanlage	1	0
Sonnenkollektor, Photovoltaikanlage	32	11
Holzheizungen, Ofen etc.	4	0
Wärmepumpe	19	8
Dach-/Fassadensanierung	7	4
Um-/Ausbau sowie Umnutzung Gewerbebauten	7	7
Um-/Ausbau sowie Umnutzung Wohnhaus	21	18
Um-/Ausbau sowie Umnutzung landwirtschaftliche Bauten	4	2
Um-/Ausbau sowie Umnutzung öffentliche Bauten	5	0
Mistlager, Silo, Strohlager, Heulager	2	3
Stall	0	3
Reklame-Anlage	7	13
Schwimmbecken, Whirlpool, Teich	1	4
Natur- und Aufwertungsprojekt (Montlinger Bergli, Wichenstein)	2	1
Erstellung Grundwasserschlagbrunnen	2	0
Nachträgliche Projektänderung	13	9
Bodenverbesserung	1	4
Entwässerungs- und Kanalisationsprojekte	1	4

Durchgeführte Baubewilligungsverfahren	2018	2017
Bewilligungen im Meldeverfahren	55	34
Bewilligungen im vereinfachten Verfahren	80	91
Bewilligungen im ordentlichen Verfahren	76	82



Tiefbau

Der perfekte Recycling-Asphalt (RAP)

Alter Asphalt besteht aus zwei wertvollen und endlichen Ressourcen: Dem aus Erdöl gewonnenen Bitumen als Bindemittel sowie qualitativ hochwertigem Gestein in unterschiedlicher Körnung, das im Asphalt die Stützfunktion erfüllt. Steigt der Anteil von RAP, so sinken die gesamten Materialkosten.

Es gibt verschiedene Herausforderungen, die beim Recycling von Asphalt gemeistert werden müssen. Eine Hauptfrage ist, ob sich das alte Bitumen – der wertvollste Teil des Asphalts – wieder mobilisieren lässt und wie gut es sich mit dem neuen Bitumen verbindet. Je besser dies gelingt, desto weniger neuer Asphalt muss produziert werden.

Wie neuere Forschungsprojekte zeigen, ist Asphalt aus nahezu 100% rezykliertem Material durchaus realistisch. Der Belag muss dem zunehmenden Verkehrsaufkommen sowie den immer schwereren Lastwagen standhalten und das bei Hitze, Kälte und Regen. Zahlreiche Faktoren bestimmen die Qualität und Beschaffenheit des Strassenbelags: Die Menge und Art des Bitumens, Form und Grösse des verwendeten Gesteins, der Anteil an Luftporen, der Einsatz von Zusatzstoffen wie Polymeren oder die Verwendung von RAP.

Die Entwicklung neuer Beläge ist aufwändig. Ausgangspunkt für einen Strassenbelag mit gewünschten Eigenschaften ist in der Regel ein bekanntes Rezept, in dem das Verhältnis der verschiedenen Komponenten wie Bitumen, Gestein und Sand vorgegeben ist.

Möchte man aus Umweltschutzgründen und zur Schonung der Ressourcen RAP verwenden, gerät man jedoch in eine Zwickmühle: Der Widerstand gegenüber Spurrinnen erhöht sich zwar durch einen höheren Anteil RAP. Auch würde der Belag dank RAP steifer. Aber die Rissbildung unter schweren Lasten könnte sich erhöhen wie auch die Anfälligkeit für Frost. Ziel ist daher: Die perfekte Balance zu finden, damit der RAP die in ihn gesetzten Anforderungen genug erfüllt.

Strassenbau

Bei nachstehend aufgeführten Gemeindestrassen wurde im Berichtsjahr 2018 mit baulichen Veränderungen begonnen, weitergebaut oder die Ausbauten sind abgeschlossen worden:

Oberriet

- Neudorfstrasse (Bereich Ballengasse bis Rheinstrasse): Einbau Deckbelag
- Bäckerstrasse: Belagersatz im Zuge der Werkleitungserneuerung
- Feldhofstrasse (Kirchstrasse bis Unterführung SBB): Einbau Deckbelag
- Loogartenstrasse (Kellenstrasse bis Looweg): Belagersatz

Eichenwies

- Lehenstrasse: Belagerneuerung mit Massnahmen für den Langsamverkehr
- Alvierstrasse (Nordstrasse bis Aubach): Möblierung
- Säntisstrasse: Belagersatz

Altstätterstrasse Kriessern



Einbringen der Tragschicht AC T 22 N (8 cm stark) auf die Reinplanie



Bäckerstrasse Oberriet



Einbringen der Tragdeckschicht AC T 16N (8 cm stark) auf das neue Kiesgemisch (50 cm Koffer 0/45, 5 cm Planie 0/16)

Säntisstrasse Eichenwies

Verdichten des neuen Deckbelags AC 11 N (3.5cm stark)

Studenweg Montlingen

Einbringen des neuen Deckbelags AC 11 N (3.5cm stark)

Montlingen

- Studenweg: Erneuerung Deckbelag
- Gehrenweg (Eden- bis Oberrieterstrasse): Erneuerung Deckbelag
- Edenstrasse (Seitenast zu Hinterburgstrasse): Einbau Deckbelag
- Kanalstrasse (entlang Rheintaler Binnenkanal): Belagsersatz in Etappen
- Hinterburgstrasse (Dorf- bis Kolbensteinstrasse): Erneuerung Deckbelag

Kriessern

- Altwiesstrasse: Aufbringen von Andeer-Planiematerial
- Zapfenbachstrasse (ostseitig) zwischen Montlingen und Kriessern: Belagsersatz in Etappen
- Hintermadstrasse (Bettenstrasse bis Floraweg): Belagssanierung
- Altstätterstrasse (Südstrasse bis Mädlibach): Belagserneuerung
- Unterdorfstrasse (östlich Zapfenbach): Einbau Deckbelag

Holzrhode

- Bergstrasse: Deckbelags-Flicke
- Kobelwiesstrasse (nördlicher Bereich): Deckbelagserneuerung
- Oberkobelwiesstrasse: Einbau Deckbelag und Rigolen
- Strassen Hard (B. Kobler-Benz bis Abzweiger Oberriet): Einbau Deckbelag
- Waldstrassen (2. und 3. Klasse): diverse Instandstellungen gemäss Etappenplan

Im Jahr 2019 sollen die auf der rechten Seite aufgeführten Strassen und Wege ausgebaut, saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder beendet werden:

Oberriet

- Werkstrasse (Bereich Rhein- bis Eichastrasse): Oberflächensanierung Rampenbrücke
- Burgweg: Deckbelagserneuerung
- Kirchweg (Bereich Feldhofstrasse bis Burgweg): Deckbelagserneuerung
- Feldhofstrasse (Bereich Unterführung SBB bis Kreisel): Deckbelagsersatz
- Loogartenstrasse (Bereich Looweg bis Eichbergstrasse): Belagsersatz

Eichenwies

- Franziskusstrasse (Bereich Eichbergstrasse bis vor Rapsweg): Deckbelagsflicke
- Alvierstrasse (Bereich Wiesenstrasse bis Zufahrt Hasler/Wolgensinger): Ersatz Deckbelag

Montlingen

- Letzastrasse: Deckbelag in Etappen

Kriessern

- Radweg Montlingen-Kriessern: Oberflächenabdeckung mit Andeer-Planiematerial
- Zapfenbachstrasse (ostseitig) zwischen Montlingen und Kriessern: Belagsersatz in Etappen
- Zollstrasse: Belagssanierung mit Massnahmen für Langsamverkehr
- Oberdorfstrasse: Oberflächensanierung
- Hintermadstrasse (Bereich Floraweg bis Altstätterstrasse): Deckbelagsersatz
- Storchenstrasse (Bereich Unterdorf- bis Böschenmadstrasse): Belagsersatz

Holzrhode

- Bergstrasse: Deckbelags-Flicke in Etappen
- Waldstrassen (2. und 3. Klasse): diverse Instandstellungen gemäss Etappenplan

Abwasserbeseitigung

Die Länge des öffentlichen Kanalisationsnetzes bzw. die Anzahl Kontrollschächte präsentierte sich per Ende 2018 wie folgt:

Material	Länge (km)
Beton	41.21
Zement	9.68
Kunststoff	56.14
Diverse	5.48
Total	112.51
Anzahl Kontrollschächte	2'420 Stk.

Im Bereich Abwasserbeseitigung konnten im Jahr 2018 folgende Bauten angefangen, weitergeführt oder abgeschlossen werden:

Allgemein

- Weiterführung Programm Werterhaltung Abwasserreinigungsanlage (ARA) und Sonderbauwerke mit Einführen und Anpassen an heutigen Stand der Technik über einen Zeitraum bis ca. 2022: Ersatz der HLK-Anlagen (Heizung, Lüftung, Klima) und BHKW-Wärmespeicher (Blockheizkraftwerk) bei der ARA sowie Sanierung Pumpwerke Industriestrasse Oberriet (Nr. 3) und Merzenäckerstrasse Eichenwies (Nr. 5)
- Weiterführung von Sanierungen am und im Kanalnetz sowie an Schachtbauwerken gemäss Prioritätenliste Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Oberriet

- Entwässerung Bäckerstrasse zusammen mit Werkleitungserneuerungen
- Regenwasserkanal Kirchstrasse bis Burgweg

Eichenwies

- Regenwasserkanal Alvierstrasse mit Einleitung in Vorfluter
- Retentionsmassnahmen an der Franziskusstrasse (nördlich Franziskusheim)

Kriessern

- Entwässerung Oberdorfstrasse mit Einleitung in Vorfluter
- Regenwasserkanal Zollstrasse mit Einleitung in Vorfluter

Im 2019 sollen folgende Anlagen saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder zum Abschluss gebracht werden:

Allgemein

- Weiterführung Programm Werterhaltung ARA und Sonderbauwerke mit Einführen und Anpassen an heutigen Stand der Technik über einen Zeitraum bis ca. 2022: Ersatz oder Totalsanierung Gasometer sowie Ersatz der Fällmitteldosierung bei der ARA, zudem Sanierung der EMSRL-Anlageteile (Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regel- und Leittechnik) in den Pumpwerken Letzau (Nr. 6), Camping (Nr. 7), Kolbenstein (Nr. 8), Hochfeld (Nr. 9) und Gassermad (Nr. 11) sowie Pumpen- und Leitungsersatz im Kleinpumpwerk Kamorstrasse

Regenwasserkanal Alvierstrasse Eichenwies



Grabenspriessung mit Verbauplatten

Regenwasserkanal Zollstrasse Kriessern



Verdichten der Grabenauffüllung im Strassenbereich mit Spezialanbaugerät am Hydraulikbagger

- Sanierung der Schneckenpumpwerke Merzenäcker (Nr. 5) und Gehrenweg (Nr. 10)
- Weiterführung von Sanierungen am und im Kanalnetz sowie an Schachtbauwerken gemäss Prioritätenliste Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Oberriet

- Entwässerung Schörgisknorren
- Regenwasserkanal Neudorfstrasse (Bereich Feldhof- bis Adlerstrasse) zusammen mit Werkleitungserneuerungen

Kriessern

- Regenwasserkanal Hochfeldstrasse (Bereich Kirchdorfstrasse bis Zapfenbach und Auenstrasse bis Zapfenbach) mit Einleitung in Vorfluter
- Regenwasserkanal Kühlhausstrasse mit Einleitung in Vorfluter

Sämtliche Massnahmen werden nach den Vorgaben des GEP umgesetzt.

Brückenunterhalt

Gestützt auf das langjährige Instandsetzungs- bzw. Werterhaltungsprogramm (dem sogenannten Brückenkataster) wurden im Jahre 2018 insgesamt 27 Objekte kontrolliert und neu beurteilt sowie im Kataster nachgeführt. Im Berichtsjahr wurden nur kleinere Massnahmen an den Brücken ausgeführt wie die Instandstellung des Durchlasses im Rehag und die Instandstellung der Fussgänger-Holzbrücke Freienbach.

Der normale Unterhalt an den Durchlässen an der Schwammstrasse wird durch das Forstteam des Allgemeinen Hofes ausgeführt. Hierzu sind keine ausserordentlichen Arbeiten gemacht worden.

Gestützt auf den Brückenkataster werden im 2019 ebenfalls nur kleinere Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Kiessammler Rehag



Einbau der Gerüstung für die Betonmauer-Sanierung beim Auslaufbauwerk



Fussgänger-Holzbrücke im Freienbach

Einwohneramt

Bevölkerungsstatistik	Männlich	Weiblich	Total
Bevölkerung zu Beginn des Jahres 2018	4'528	4'220	8'748
Bevölkerung am Ende des Jahres 2018	4'556	4'255	8'811
Nach Zivilstand			
Ledig	2'236	1'756	3'992
Verheiratet	1'951	1'896	3'847
Verwitwet	92	343	435
Geschieden	276	259	535
Getrennt	1	1	2
Nach Konfession			
Römisch-Katholisch	3'057	2'871	5'928
Evangelisch	432	528	960
Christlich-Katholisch	1	0	1
Andere und Konfessionslose	1'066	856	1'922
Nach der Heimat			
Bürger der Politischen Gemeinde	2'334	2'246	4'580
Bürger übriger Kanton St. Gallen	777	714	1'491
Bürger übrige Schweiz			1'249
Ausländer	805	686	1'491

Tätigkeiten Einwohneramt	2018	2017
Mutationen Datenverarbeitungsanlage	6'892	6'855
Ausstellung von Identitätskarten	584	704

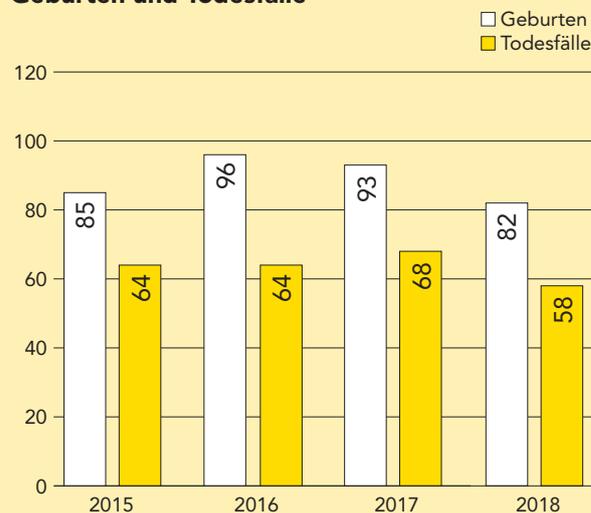
Zivilstandsamt

Regionales Zivilstandsamt Rheintal

Für die Registrierung von Geburten, für Eheschliessungen, Anerkennungen sowie alle übrigen Zivilstandsveränderungen sind die Zivilstandsämter zuständig, welche im Kanton St. Gallen seit 2008 regional geführt werden. Die Gemeinde Oberriet ist dem Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten angegliedert. Dieses ist erreichbar unter Telefon 071 757 77 30 oder per E-Mail an zivilstandsamt@altstaetten.ch.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit im Rathaus Oberriet zu heiraten. Das Vorbereitungsverfahren und die Terminreservation laufen jedoch über das Zivilstandsamt Rheintal.

Geburten und Todesfälle



Sektionschef

Militärische Einschreibung/Rekrutenschule

Im Berichtsjahr wurde der Jahrgang 2000 zum Orientierungstag aufgeboden. Am Anlass sind die angehenden Rekruten über die Wehrpflicht, Ausbildungsverlauf, Zivilschutz, waffenloser Dienst und über den Wehrpflichtersatz informiert worden. Ebenfalls wurden die Termine für die Rekrutierung bekannt gegeben. Das Rekrutierungsaufgebot wird jeweils direkt vom Kreiskommando erlassen. An drei Tagen durchlaufen die Teilnehmer verschiedene Abteilungen mit diversen Tests. Anschliessend können die Termine für die Absolvierung der Rekrutenschule fixiert werden. Der Orientierungstag 2019 findet am Donnerstag, 27. Juni 2019, im ri.nova Impulszentrum, alte Landstrasse 106, 9445 Rebstein, statt.

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Im Berichtsjahr wurde die Abgabe der persönlichen Ausrüstung neu mit einer direkt im Anschluss stattfindenden Entlassungsfeier kombiniert. Der Anlass fand am 4. Dezember 2018 in der Kaserne Neuchlen-Anschwilen bei Gossau statt.

Orts-Quartieramt

Folgende Einheit war beim Werkhofareal Oberriet einquartiert:
26. April bis 4. Mai 2018: Mob LW Radarkp 22

Betreibungsamt

	2018	2017
Zahlungsbefehle	1'652	1'547
Konkursandrohungen	47	48
Vollzogene Pfändungen	944	849
Verwertungshandlungen	353	1'011
Verlustscheine	542	547
Arreste (Sicherungsmassnahme)	6	5
Retentionen	1	1
Eigentumsvorbehalte	6	1
Erteilte Informationen	1'205	1'183
Rückweisungen/Weiterleitungen von Begehren	147	179
Gebührenertrag	Fr. 260'509.17	Fr. 282'299.73

Bestattungsamt

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberriet sind auf dem Bestattungsamt Oberriet zu melden. Dieses unterstützt die Angehörigen bei den notwendigen Entscheidungen und trifft die weiteren Vorkehrungen.

Das Bestattungsamt ist erreichbar unter Tel. 071 763 64 90 oder per E-Mail an bestattungsamt@oberriet.ch. Am Wochenende und an Feiertagen steht der Pikettdienst unter Tel. 079 888 89 63 zur Verfügung.

Seit 2019 ist die Herrsche Bestattungen GmbH für das Bestattungswesen in der Gemeinde Oberriet und damit für alle fünf Friedhöfe Oberriet, Eichenwies, Montlingen, Kriessern und Kobelwald zuständig. Die Geschäftsführerin Kristina Kehl bzw. deren Stellvertreter Tristan Herrsche stehen unter Tel. 071 761 03 03 oder per E-Mail an info@herrsche-bestattungen.ch zur Verfügung. Die Unternehmung ist telefonisch durchgehend erreichbar – auch in der Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen.



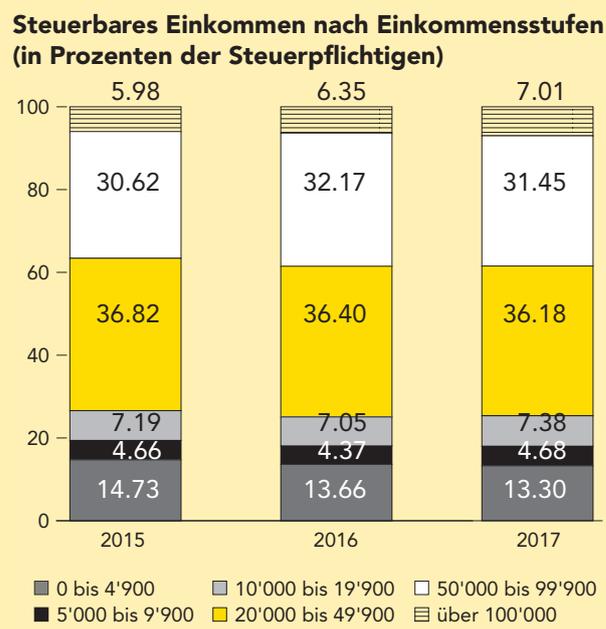
Gemeindesteueramt

Einfache Steuer (inklusive Vorjahre)

Die einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen betrug im Jahre 2018 Fr. 16'985'175.85 gegenüber Fr. 16'676'810.26 im Jahr 2017. Die Zunahme macht somit Fr. 308'365.59 oder 1.85 % aus.

Im Steuerplan 2018 wurde mit einer einfachen Steuer von Fr. 15'662'000.00 gerechnet.

Einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen			
Jahr	100% (in Fr.)	+/- gegenüber Vorjahr	Voranschlag (in Fr.)
2018	16'985'175	+ 1.85%	15'662'000
2017	16'676'810	+ 10.60%	15'164'000
2016	15'077'883	+ 3.15%	14'442'000
2015	14'617'273	+ 8.08%	13'525'000
2014	13'524'876	+ 5.84%	13'000'000



Steuerabschluss	2018 (in Fr.)	2017 (in Fr.)
Gemeindesteuern	23'888'870.08	24'430'845.34
Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive Nachsteuern)	20'859'697.44	21'494'204.70
Feuerwehersatzabgaben	677'129.25	678'844.64
Feuerwehersatzabgaben aus Quellensteuern	153'695.01	141'517.76
Liegenschaftsabgaben	1'709'264.55	1'651'156.80
Handänderungssteuern	491'935.05	570'934.85
Hundesteuern	66'950.00	66'025.00
abzüglich Betriebskosten	-31'265.85	-27'551.85
abzüglich Abschreibungen	-398'547.68	-85'219.67
abzüglich Delkredere für natürliche Personen	-2'299.00	-59'066.89
zuzüglich Auflösung Delkredere für natürliche Personen	362'311.31	0.00
Einnahmenanteile	5'986'098.94	5'239'980.06
Gewinn- und Kapitalsteuern	3'202'843.35	2'845'748.00
Grundstückgewinnsteuern	1'070'160.30	778'209.20
Quellensteuern inklusive Vorsorge	1'729'822.14	1'591'699.19
abzüglich Abschreibungen	-11'787.65	-1'181.98
abzüglich Delkredere für Steueranteile	-6'395.15	-4'235.85
zuzüglich Auflösung Delkredere	1'455.95	29'741.50
Total Gemeindesteuern und Einnahmenanteile	29'874'969.02	29'670'825.40
Für Dritte eingezogene Steuern	28'377'144.81	27'886'938.96
Direkte Bundessteuern	5'317'747.54	5'268'026.25
Kantonssteuern	19'516'009.73	19'086'260.07
Kirchensteuern	3'543'387.54	3'532'652.64
Total eingenommene Steuern	58'252'113.83	57'557'764.36

Steuerveranlagung/Rückstände (ohne Bund)

Steuerart	2018 (in Fr.)	Rückstand (in Fr.)	Prozent
Kantons- und Gemeindesteuern (inklusive Kirchen und Feuerwehr)	50'813'607.47	4'863'647.18	9.57
Gewinn- und Kapitalsteuern	3'295'142.30	34'646.20	1.05
Grundstückgewinnsteuern	1'087'002.15	56'724.20	5.22
Nachsteuern	0.00	0.00	0.00
Betriebskosten	31'265.85	–	–
Total	55'227'017.77	4'955'017.58	8.97

Erträge/Rückstände natürliche Personen (Kanton, Gemeinde, Feuerwehr und Kirchen)

Jahr	Soll-Erträge (in Fr.)	Rückstand (in Fr.)	Prozent
2018	50'813'607.47	4'863'647.18	9.57
2017	50'306'791.74	5'791'470.37	11.51
2016	46'080'944.71	5'263'967.40	11.42
2015	44'462'001.61	4'848'432.16	10.91
2014	42'390'533.43	3'876'842.71	9.15

Weitere Kontrollzahlen für das Jahr 2018

	2018 (in Fr.)	2017 (in Fr.)
Ausgleichszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen	53'834.90	187'982.40
Ausgleichszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen	25'300.95	45'724.80
Verzugszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen	72'411.35	36'582.64
Vergütungszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen	5'912.45	1'745.50
Eingezogene Betriebskosten	31'265.85	27'551.85
Verrechnungssteuern zu Gunsten von Steuerpflichtigen	5'105'955.85	4'773'208.85

Statistikzahlen für das Jahr 2018

	2018	2017
Unbeschränkt Steuerpflichtige (hier wohnhaft)	5'095	5'074
Beschränkt Steuerpflichtige (ausserhalb Kanton St. Gallen wohnhaft)	474	489
Steuerfreie Personen (Ordensleute, Bagatellfälle, Wochenaufenthalter, usw.)	483	457
Total Steuerpflichtige	6'052	6'020
Elektronisch eingereichte Steuererklärungen (eTaxes) (68.7% der möglichen)	3'435	3'317
Entschädigung vom Kanton zur Führung des Steueramtes	Fr. 167'070.00	Fr. 166'890.00
Veranlagungsentschädigungen vom Kanton	Fr. 104'225.00	Fr. 105'700.00

Feuerwehr

Jahr der Herausforderungen

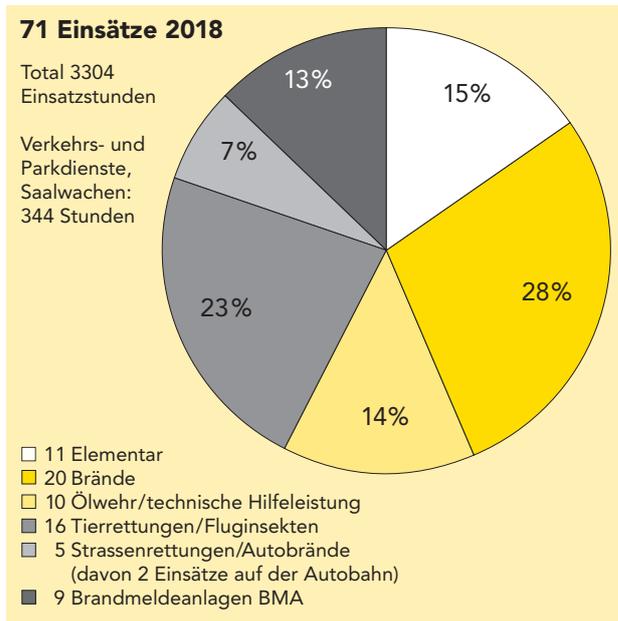
Bereits der erste Tag des Berichtjahres läutete das Feuerwehrjahr ein. Wie intensiv und fordernd die weiteren 364 Tage werden würden, konnte damals jedoch noch niemand ahnen. Das ganze Repertoire an Material und Knowhow wurde unter Beweis gestellt. Anstelle der sonst circa 1'500 Mannstunden waren es deren 3'300. Nebst den ausserordentlichen Einsätzen und den zahlreichen Übungen standen spezifische Neuanschaffungen wie Grossraumlüfter, Mehrzweckfahrzeug, Mannschaftstransporter sowie der Um- und Erweiterungsbau des Depots Oberriet auf dem Programm.

Personal

Das Feuerwehrteam mit Kommandant Hugo Langenegger an der Spitze hat das Extremjahr mit Bravour gemeistert. Die vier Neueintritte wurden sehr gut ins bestehende Team integriert, können sich gut entwickeln und von den erfahrenen Feuerwehrleuten lernen. Pius Graber ging per Ende Januar 2019 in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt den Materialwartposten an seinen bisherigen Stellvertreter Ivo Kühnis. Rolf Lüchinger tritt nach 23 Jahren aus der Feuerwehr aus und übergibt sein Amt als Zugführer Kriessern an Stefan Hutter. Zwei weitere Feuerwehrler haben ihre Dienstpflicht erfüllt und treten zurück aus dem aktiven Feuerwehrdienst. Der aktuelle Personalbestand beträgt 90 Personen.

Einsätze

2018 geht als spezielles Jahr in die Geschichte der Feuerwehr Oberriet ein. Kaum ein Jahr hat so viele und gravierende Ereignisse mit sich gebracht. Auch die Feuerwehr kann das Schlimmste manchmal nicht vermeiden. Insbesondere wenn Menschen ihr Leben auf einem Schadplatz verlieren, ist dies für alle Beteiligten eine Belastung. Diese traurige Tatsache hat sich im 2018 gleich mehrmals zugetragen, was in den Köpfen vieler Feuerwehrleute die unzähligen positiven Rettungen und Hilfe-



leistungen in den Schatten zu stellen vermag. Ein forderndes jedoch sehr erfolgreiches Jahr ist abgeschlossen. Die Mannschaft und das Führungsteam dürfen mit Freude auf das «Erreichte» zurückblicken.

Herzliche Einladung zur Besichtigung

Das neu sanierte und erweiterte Feuerwehrdepot wird am Sonntag, 7. April 2019, feierlich eingeweiht. Zudem können die Räumlichkeiten auch im Rahmen der schweizweit stattfindenden «Nacht der offenen Tore» am 30. August 2019 besichtigt werden. Weitere Informationen folgen in den Medien.

Herzliches Dankeschön

Für die pflichtbewussten Einsätze zum Wohle der Öffentlichkeit wird allen Angehörigen der Feuerwehr sowie dem Kommando und den Einsatzkräften für ihre stete Dienstbereitschaft ein herzlicher Dank ausgesprochen.



Viele Ernstfälle prägten das Berichtsjahr 2018.



Mit gezielten Übungen werden die Feuerwehrleute auf die Ernstfälle vorbereitet.

Mitgliedschaften

Beteiligungen bei Zweckverbänden, Gesellschaften und Vereinen

Bei nachfolgenden Zweckverbänden, Gesellschaften und Vereinen besteht durch die Politische Gemeinde Oberriet eine Mitgliedschaft oder Beteiligung. Die Jahresberichte sowie allfällige Rechnungsabschlüsse stehen zum Teil auf der Homepage der entsprechenden Institution zur Verfügung. Bei Bedarf können diese auch bei der Ratskanzlei Oberriet angefordert werden.

Per Ende Dezember 2018 bestanden Mitgliedschaften und Beteiligungen bei:

- Abraxas VRSG AG
- Energieplattform AG
- Jugendarbeit Oberes Rheintal (Jugendberatung und Schulsozialarbeit)
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal
- Mütter- und Väterberatung bei Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)
- Paar- und Familienberatungsstelle Rheintal
- Regionaler Führungsstab Oberes Rheintal (RFSOR)
- Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO)
- Regionales Zivilstandsamt Rheintal
- Rheintaler Binnenkanalunternehmen (RBK)
- Rheintaler Kulturstiftung (RKS)
- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Stiftung Providentia Oberriet
- Verein Agglomeration Rheintal
- Verein für Abfallbeseitigung (VfA)
- Verein Kehrriechterverwertung Rheintal (KVR)
- Verein St.Galler Rheintal (VSGR)
- Verein Suchtberatung Oberes Rheintal
- Zweckverband Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi
- Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal



Anträge an die Bürgerinnen und Bürger der Politischen Gemeinde Oberriet

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung der Politischen Gemeinde, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung für das Rechnungsjahr 2018, sowie die Anträge des Rates über Budgets und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Die Prüfung der Buchführung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die beauftragte Revisionsstelle OBT AG, St. Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die beauftragte Revisionsstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budgets und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2018 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budgets und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Erfüllung der Aufgaben.

Oberriet, 11. Februar 2019

Geschäftsprüfungskommission

Remo Hutter, Präsident
Urs Kluser, Aktuar
Roman Aschwanden
Anita Heeb
Roman Rohner



Buchhaltung

Baukredit für die Erweiterung und Sanierung des Altersheims Feldhof Oberriet-Rüthi

Verpflichtung Gemeindeanteil gegenüber dem Zweckverband Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi

Die Finanzierung erfolgt über den Zweckverband. Der allgemeine Gemeindehaushalt wird dadurch nicht belastet.

Ausgangslage

Das Altersheim Feldhof in Oberriet wird seit dem 1. Januar 2012 durch den «Zweckverband Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi» geführt. Die Verbandsgemeinden Oberriet und Rüthi bilden einen Zweckverband mit eigener Rechtspersönlichkeit auf unbestimmte Dauer im Sinne von Art. 140ff. des Gemeindegesetzes.

Das Altersheim Feldhof steht allen Menschen offen, die aufgrund ihres Alters oder der medizinischen Beurteilung auf eine Betreuung oder Pflege angewiesen sind.

Die mehrteilige Anlage ist in mehreren Etappen entstanden und ist heute sanierungsbedürftig. Der Betrieb ist aufwändig und damit kostenintensiv. Problematisch sind insbesondere die langen horizontalen wie vertikalen Erschliessungswege, welche einen effizienten und effektiven Heimbetrieb behindern. Stets stiegen in den letzten Jahren zudem die Anforderungen an ein Wohn- und Pflegeheim.

Die bestehenden 69 Heimplätze (63 Zimmer) verteilen sich wie folgt:

- 21 Einzelzimmer Haus Ost
- 4 Einzelzimmer Haus Kanal (alte Heimleiterwohnung)
- 38 Einzelzimmer Haus West (Rundbau), hier sind 6 Zimmer als Doppelzimmer bewilligt

Gesellschaftlicher Entwicklung Rechnung tragen

Die Voraussetzungen für einen Altersheimeintritt haben sich grundlegend verändert. Ältere Menschen sind immer länger agil. Sie wollen ihren Alltag selbstbestimmt leben und solange wie möglich zu Hause bleiben. Sie treten erst hochbetagt und meist pflegebedürftig ins Altersheim ein und verbringen dort ihren Lebensabend. Komplexe Krankheitsbilder, steigende Qualitätsansprüche und intensiver Pflege- und Betreuungsbedarf stellen neue, hohe Anforderungen an das gesamte Personal und an die Infrastruktur.

Bedarfsanalyse

Bestehendes Angebot reicht nicht aus

Die Bevölkerung der Schweiz wird immer älter und somit steigt auch der Bedarf an stationären Betten in einem Alters- und Pflegeheim.

Das gut ausgebaute Pflege- und Betreuungsangebot zu Hause bewirkt, dass die Heimeintritte später erfolgen, doch reichen die 69 Heimplätze schon heute nicht mehr, um die Nachfrage zu decken. 2018 wohnten 32 Einwohner aus Oberriet und Rüthi in auswärtigen Institutionen. In der Alterspolitik sind die Bedarfsplanungen regional abzustimmen. Dafür hat der Kanton St.Gallen den Gemeinden ein neues Prognose-Instrument zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinden wollen der Bevölkerung nicht nur ein ausreichendes, sondern auch ein zeitgemässes Angebot an Pflegeplätzen anbieten. Wer der Pflege und/oder Betreuung bedarf, sollte möglichst in der Nähe seines früheren Wohnumfeldes bleiben können. Die soziale Einbettung in Familie und Gemeinde sollte nicht verloren gehen.

Der Verwaltungsrat des Zweckverbands, aber auch die beiden Gemeinderäte Oberriet und Rüthi haben sich eingehend mit der Bedarfsfrage befasst. Aufgrund der demografischen Bevölkerungsentwicklung und auch unter Berücksichtigung der bekannten Entwicklungen im Pflege- und Betreuungsbereich der älteren Mitmenschen



(ambulant vor stationär), sind die Räte überzeugt, dass ein Ausbau auf 108 Heimplätze den Bedarf der beiden Zweckverbandsgemeinden Oberriet und Rüthi auf absehbare Zeit abdecken kann.

Machbarkeitsstudie/Standort

Für ein mögliches Entwicklungskonzept «Altersheim Feldhof» wurden 2014 die Gähler Architekten AG mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese bestätigte einerseits den Standort Feldhof und zeigte, wie die künftigen Bedürfnisse im Rahmen einer Erneuerungsstrategie mit optimaler Erweiterung realisiert werden könnten.

Lösungsfindung über einen selektiven Architektur-Projektwettbewerb

Der Zweckverband hat sich entschieden, das Projekt für die Erweiterung des Altersheims Feldhof über einen selektiven, anonymen Architekturwettbewerb zu evaluieren. 14 Architekturbüros aus der Schweiz haben an diesem Wettbewerb teilgenommen. Dieser wurde am 28. Oktober 2016 mit der Ernennung des Siegerprojekts «Klee» abgeschlossen. Das Siegerprojekt von kit architects aus Zürich überzeugte die Fachjury am meisten und wurde am 9. Dezember 2016 an einer Presseorientierung präsentiert.

Die Öffentlichkeit konnte dieses und auch die anderen 13 Projekte vom 13. bis 22. Dezember 2016 besichtigen.

Um- und Neubau

Projektorganisation

In Zusammenarbeit mit der vom Verwaltungsrat eingesetzten Planungs- und Baukommission und unter Beizug verschiedener Fachplaner wurde das Siegerprojekt weiterentwickelt und verfeinert. Dies mit dem Ziel, einen wirtschaftlichen Betrieb mit optimalen Arbeitsabläufen sicherzustellen.

Die Heimleitung hat zusammen mit den Fachkräften aus Pflege, Küche und Hausdienst die Anlieferungs- und Entsorgungswege sowie die Raumeinteilungen nochmals kritisch geprüft und optimiert, um so eine optimale Funktionalität des Gebäudes sicherzustellen.

Professionelle Arbeit in der Planungsphase

Damit die für die Bürgerversammlung erforderliche Kostengenauigkeit von +/-10% erreicht werden konnte, haben die Stimmberechtigten an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 4. September 2017 einen Projektierungskredit in Höhe von 1,426 Millionen Franken (total 1,8 Millionen Franken inklusive Politische Gemeinde Rüthi) genehmigt.

In den vergangenen Monaten hat die Planungs- und Baukommission das Vorprojekt und den detaillierten Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Einladender Neubau

Der Neubau wird im Minergie-Standard ohne Zertifizierung geplant. Die Haupteinschliessung erfolgt gut er-

kennbar auf der Nordseite von der Feldhofstrasse her. Ein Platz markiert die Eingangssituation, welche als Vorfahrt zum Haupteingang und als Erschliessung der Besucherparkplätze dient. Das grosszügige Vordach schafft eine gedeckte Vorzone für den Eingang und einen geschützten Aussensitzplatz.

Der gewählte Grundriss ermöglicht eine einfache Orientierung im Gebäude und schafft gleichzeitig eine Vielzahl an unterschiedlichen Raumerlebnissen für die Bewohner und optimierte betriebliche Abläufe für die Mitarbeitenden. Das neue Volumen wird in einen Nord- und einen Südflügel gegliedert. Der bestehende Rundbau schliesst als Westflügel daran an. Im Erdgeschoss beherbergt der Südflügel die Bewohner- und Besucherbereiche, während der Nordflügel für das Personal und die Administration reserviert ist.

Allgemeinräume und Restaurationsbetrieb

Der Haupteingang erfolgt von der Feldhofstrasse her über einen gedeckten Aussenbereich und einen Windfang in das zentral gelegene Foyer. Dieser Raum ist Dreh- und Angelpunkt des gesamten Gebäudes. Ein grosses Oberlicht bringt Tageslicht in seine Mitte und schafft einen stimmungsvollen überhohen Loungebereich als Vorzone zur Rezeption.

Die Cafeteria ist offen mit dem Foyer verbunden. Sie öffnet sich zum geschützten Aussenraum im Westen. Die Sitzplätze im Speisesaal 2 sowie diejenigen im Foyer können je nach Bedarf als Erweiterung der Cafeteria genutzt werden. Sie vergrössern die Kapazität der Cafeteria und bieten Sitzmöglichkeiten mit unterschiedlichen Atmosphären. Die grosszügige Verglasung lässt sich in den warmen Jahreszeiten öffnen und ermöglicht einen nahtlosen Übergang zu den Gartentischen im Aussenraum. Der Ausblick in die Ebene des Rheintals und auf die österreichischen Alpen bildet dabei die Kulisse. Die Aktivierung liegt in der südöstlichen Gebäudeecke und wird durch Schiebetrennwände vom Speisesaal 1 und 2 getrennt. Für grössere Veranstaltungen können die beiden Speisesäle und die Aktivierung zu einem grossen Raum zusammengefasst werden.

Der Andachtsraum mit einem Altar befindet sich zusammen mit dem Mehrzweckraum im innenliegenden Kern. Für Gottesdienste kann die Trennwand zum Mehrzweckraum geöffnet werden. Die grossen Oblichter in diesen Räumen schaffen einen stimmungsvollen Rückzugsort ohne direkte Ein- oder Ausblicke.

Pflegebereich

Vom Foyer gelangt man über die zentral gelegene Treppe- und Liftanlage auf die neuen Pflegeetagen, welche durch zwei grosse Lichthöfe gegliedert sind. Der Erschliessungskern ist jeweils zwischen zwei Wohngruppen positioniert und öffnet sich zur grosszügigen Aufenthalts- und Erschliessungszone. Die hellen Räume weisen unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten und Ausblicke in die Umgebung auf. Jede Wohngruppe verfügt über ei-

nen Aufenthaltsbereich mit Teeküche und angrenzender Loggia. Zu den Lichthöfen hin orientieren sich zusätzliche Lounge-Bereiche, welche als Wartezonen für Lift und Pflegestation genutzt werden können, aber auch als angenehme Plätzchen zum Lesen, Diskutieren oder Beobachten einladen.

Bewohnerzimmer

Die Bewohnerzimmer sind um die beiden Lichthöfe herum organisiert und orientieren sich in unterschiedliche Himmelsrichtungen. Entlang der Hoffassaden bilden Sitzbänke weitere Möglichkeiten zum Verweilen. An den Enden der Korridore befinden sich Sitznischen als zurückgezogene Aufenthaltsmöglichkeiten. Jedes Zimmer verfügt über einen Eingangsbereich mit Einbauschränken. Die Zimmer können flexibel möbliert werden und die Nasszellen sind hindernisfrei ausgestattet. Die grosszügigen Fensteröffnungen rahmen den Ausblick in die Landschaft. Durch einen Lüftungsflügel ist in den mechanisch belüfteten Räumen auch eine natürliche Lüftung gewährleistet.

Fassade

Die vorgehängte Holzfassade nimmt mit ihren umlaufenden Brüstungsbändern die Horizontalität der Landschaft auf. Dabei sind die Bänder mit einer Flächenschalung horizontal gegliedert und die dazwischenliegenden Elemente vertikal strukturiert. Die Fenster der Bewohnerzimmer mit leicht zurückversetzten Lüftungsflügeln tragen weiter zum spannungsvollen Schattenspiel der Fassade bei.

Materialisierung innen

Die Materialisierung der Innenräume wird auf die jeweilige Nutzung der Räumlichkeiten abgestimmt. In den öffentlichen Zonen, den Bewohnerzimmern und den verschiedenen Servicebereichen werden jeweils den Anforderungen entsprechende Materialien eingesetzt um eine hohe Lebensdauer zu gewährleisten. In den öffentlichen Bereichen wird durch die Kombination von Holz, hellem Sichtbeton und farbigen Oberflächen eine abwechslungsreiche und wohnliche Atmosphäre geschaffen. Mit klaren Kontrasten wird eine gute Lesbarkeit der Raumkonturen auch für Personen mit Sehbehinderungen geschaffen. In den Aufenthalts- und Korridorbereichen sind akustische Massnahmen vorgesehen, um eine angenehme Raumakustik zu gewährleisten. In den Bewohnerzimmern werden die Wände und Decken verputzt um eine gewohnt wohnliche Umgebung zu schaffen, welche sich die Bewohner aneignen können. Der Bodenbelag, die Türen zum Badezimmer und das Fenster schaffen dabei farbliche Akzente.

Aussenraumgestaltung

Die bestehenden Fuss- und Spazierwege werden an die neue Situation angepasst und zu einem harmonischen und barrierefreien Wegenetz erweitert. Zusammen mit

diversen Aktivitäten und geschützten Aufenthaltsbereichen entsteht ein spannender und bewegungsfördernder Aussenraum. Die Aussenbereiche vor dem Speisesaal 1, sowie die geschützten Aussenbereiche vor dem Speisesaal 2 und der Cafeteria laden sowohl Bewohner, wie auch Besucher zum Verweilen im Freien ein.

Wasser und Garten

Im weitläufigen Garten findet sich ein bestehender Teich. Dieser wird von natürlichen und künstlichen Randbereichen eingefasst. Die Bepflanzung lässt den Teich optisch mit der Umgebung verschmelzen.

Im Bereich des Aussensitzplatzes lädt ein schöner Brunnen zum Verweilen ein. Gleich angrenzend befindet sich ein Spielbereich für unsere kleinen Gäste mit verschiedenen Betätigungsmöglichkeiten, der gut vom Aussenbereich der Cafeteria her eingesehen werden kann.

Ob beim Teich, dem Brunnen oder dem Garten – überall laden Sitzbänke unter einheimischen, schattenspendenden Bäumen zum Verweilen ein. Behindertengerechte Wege führen durch den Garten und verbinden die verschiedenen Bereiche mit dem Aussensitzplatz der Cafeteria und des Speisesaals.

Eingebettet in die wunderschöne Natur rund um den Feldhof bietet sich ausreichend Raum für gemütliche Spaziergänge und Erholung in der schönen Natur.

Parkplätze

Das Parkplatzangebot kommt entlang der Feldhofstrasse zu liegen. Zusammen mit dem Haupteingang und der Vorfahrt entstehen westlich des Neubaus Aussenparkplätze und Veloparkplätze für die Besucher. Haltebereiche für Rettung und Notarzt sind direkt neben dem Haupteingang angeordnet. Die Anlieferung sowie die Parkplätze und Veloparkplätze für das Personal entstehen östlich des Neubaus. Beide Parkplatzanlagen sind von der Feldhofstrasse her zugänglich. Die gedeckten Aussenparkplätze für den Betrieb entstehen im hinteren Bereich des Personalparkplatzes. Für die Feuerwehrrettung erfolgt die Zufahrt wie bisher über die Feldhofstrasse sowie über Notzufahrten beim Hauptzugang und entlang der Ostfassade. Die bestehende Feuerwehrezufahrt der südlichen Rundbaufassade wird weiterhin gewährleistet sein.

Pflegekonzept

Mittlere bis hohe Pflegestufen

Im Altersheim Feldhof werden betagte Menschen begleitet, die auf unterschiedlichste Weise und in wachsender Intensität Pflege und Betreuung benötigen. In Zukunft werden vermehrt Menschen mit hohem Pflegebedarf eintreten. Da sie bis zum Lebensende bleiben, wird die palliative Pflege weiter an Bedeutung zunehmen.

Bewohner mit Demenz

Menschen mit einer Demenz werden integrativ betreut

und begleitet. Im Altersheim Feldhof haben die Bewohner mit einer Demenz eine leichte Tagesstruktur. Dies bedeutet, dass sie in einer bestimmten Zeitspanne am Morgen aufstehen und sich an die Essenszeiten halten. Die restliche Gestaltung des Tages ist so individuell wie bei den anderen Bewohnern. Auch ihnen steht es in der Regel frei, die Aktivierung zu nutzen.

Anregung und Aktivierung

Die Bewohner werden ermuntert, die Infrastruktur und die Dienstleistungsangebote aktiv zu nutzen. Die Cafeteria, die Eingangshalle, das Atelier, der Mehrzweckraum sowie die grosszügigen Gartenanlagen bieten Möglichkeiten für eine Vielzahl von interessanten Beschäftigungen. Natürlich immer begleitet von ausgebildeten Aktivierungsfachfrauen.

Sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich gibt es gemütliche Ecken und Nischen für den individuellen Rückzug. Die digitalen Angebote im Haus werden auf den neusten Stand gebracht.

Wichtiger Arbeitgeber und Lehrbetrieb

Das Altersheim Feldhof wird nach dem erfolgten Erweiterungsbau ein mittelgrosses Dienstleistungsunternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitpensen sein.

In den Bereichen der stationären Langzeitpflege, in Hotellerie und Gastronomie, im Hausdienst mit Reinigung, Wäscherei und Haustechnik sowie in der Administration werden Arbeitsplätze geschaffen.

In allen Berufsfeldern werden Lernende ausgebildet.

Damit erfüllt das Altersheim Feldhof ein wichtiges bildungs- und arbeitsmarktpolitisches Anliegen der Gemeinden Oberriet und Rüthi.

Finanzierung / Kostentragung

Bauherrschaft ist der Zweckverband Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi als eigenständige öffentlich-rechtliche Körperschaft. Der Baukredit soll zu Lasten der Betriebsrechnung des Altersheims finanziert werden und den allgemeinen Haushalt der beiden Mitgliedsgemeinden nicht belasten.

Die gesamten Betriebskosten (inklusive Verzinsung und Amortisation des Fremdkapitals) müssen aus den Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten der Bewohner erwirtschaftet werden.

Der Projektierungskredit vom 4. September 2017 in der Höhe von Fr. 1'800'000.00 wird gemäss den Bürgerschaftsbeschlüssen vollumfänglich durch die Verpflichtungen für Vorfinanzierungen gedeckt.

Um dem Betrieb wirtschaftlich einen optimalen Start zu ermöglichen, beantragt der Verwaltungsrat, die Investitionskosten durch einen weiteren Bezug von Fr. 1'600'000.00 aus der Verpflichtung für Vorfinanzierungen zu reduzieren, die das Altersheim Feldhof in den letzten Jahren gebildet hat.

Das benötigte Fremdkapital für das Bauprojekt des Zweckverbands Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi beträgt somit Fr. 30'000'000.00 und wird innerhalb von 30 Jahren abgeschrieben.

Die verbleibende Betriebsreserve von ca. Fr. 2'500'000.00 dient in den ersten zwei bis drei Jahren nach Fertigstellung als Reserve für allfällige Betriebsdefizite.

Schlüsselparameter für die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist darüber hinaus die Auslastung des Hauses.

Wirtschaftlichkeit

Das Altersheim Feldhof ist heute mit 69 Heimplätzen voll belegt. 2018 wohnten 32 Einwohner aus Oberriet und

Kosten und Finanzierung

Anlagekosten (ohne Projektierungskredit Vorprojekt)	Erweiterungsbau und Sanierung (in Fr.)
Vorbereitungsarbeiten	1'000'000.00
Gebäude	26'068'000.00
Betriebseinrichtungen	809'000.00
Umgebung	1'744'000.00
Baunebenkosten	1'554'000.00
Reserve	1'300'000.00
Ausstattung	925'000.00
Total Anlagekosten (inkl. MwSt.)	33'400'000.00
Finanzierungsplan	
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bau wie folgt zu finanzieren:	
Gesamt Anlagekosten (inkl. MwSt.)	33'400'000.00
Abzüglich Projektierungskredit vom 4. September 2017	1'800'000.00
Baukredit für Erweiterung und Sanierung	31'600'000.00

Rüthi in auswärtigen Institutionen. Der Verwaltungsrat rechnet daher mittelfristig mit einer guten Auslastung des erweiterten Angebots.

Mit der beantragten Finanzierung beträgt die Nettoinvestition Fr. 30'000'000.00. Die gesamten Betriebskosten müssen ausschliesslich aus den Betriebseinnahmen des Zweckverbands Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi gedeckt werden.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass in einer Übergangszeit (gerechnet wird mit maximal drei Jahren) aufgrund der sukzessive steigenden Beanspruchung des Angebots von 108 Zimmern, Betriebsdefizite möglich sind. Diese können bei Bedarf durch die vorhandene und dafür explizit bereitgestellte Betriebsreserve gedeckt werden.

Kostentragung

Träger des Zweckverbands sind die beiden Politischen Gemeinden Oberriet und Rüthi. Diese haben dem durch sie zu «übernehmenden» Verpflichtungsanteil zuzustimmen.

Nach Art. 19 der Zweckverbandsvereinbarung werden die Kosten aufgrund der Einwohnerzahlen der letzten Volkszählung auf die Mitgliedsgemeinden verteilt. Gemäss den aktuellsten Zahlen sind für Oberriet und Rüthi total 11'308 Personen anrechenbar. Die Verpflichtungsanteile für die beiden Politischen Gemeinden sehen somit wie folgt aus:

Gemeinde	Anz. Einwohner	Anteile (in Fr.)
Oberriet	8'931	24'957'517.00
Rüthi	2'377	6'642'483.00

Weiteres Vorgehen

Stimmen die Stimmberechtigten den Anträgen zu, gilt folgender Terminplan:

- Baubewilligungsverfahren: Frühjahr/Sommer 2019
- Arbeitsausschreibungen: Sommer 2019
- Realisierung Neubau 1. Etappe: Herbst 2019–2021
- Realisierung 2. und 3. Etappe: 2021–2023

Etappierung und Erweiterung

1. Etappe

In einer ersten Bauetappe werden in den Obergeschossen drei Halbstationen à zwölf Zimmer inklusive aller notwendigen Treppen- und Liftanlagen, Stationszimmer, Aufenthaltsbereichen und Nebenräumen erstellt. Im Erdgeschoss wird der Bewohnerbereich mit Restaurationsbetrieb und allen Allgemeinräumen (Foyer, Aktivierung, Andacht, etc.) gebaut. Die Küchenräume sowie das Untergeschoss mit allen notwendigen Technik- und Schutzräumen können komplett fertiggestellt werden.

Die Bestandsbauten werden dabei nur minimal tangiert. Der bestehende Speisesaal-Pavillon wird abgebrochen. Die Speiseausgabe erfolgt während der ersten Etappe provisorisch in der bestehenden Cafeteria. Die bestehende Küche und alle weiteren Nutzungen bleiben bis zur Fertigstellung der ersten Etappe funktionsfähig. Die bestehenden Verwaltungsräume können bis zur Fertigstellung der zweiten Etappe genutzt werden.

2. Etappe

In der 2. Bauetappe werden in den Obergeschossen die drei Pflegestationen mit je zwölf Zimmern und den dazugehörigen Aufenthaltsbereichen und Nebenräumen komplettiert. Im Erdgeschoss werden der Verwaltungstrakt und alle weiteren geforderten Dienst- und Servicebereiche erstellt. Hierfür wird vorgängig der Altbau (Längsbau) abgebrochen. Der Eingangs- und Verwaltungsbereich des Altbaus bleibt vorübergehend bestehen. Im Untergeschoss des Rundbaus entsteht ein Provisorium für die Wäscherei. Während der 2. Etappe erfolgt die Anlieferung der Küche und des Neubaus über die Baustellenzufahrt auf der Ostseite der Parzelle. Da die Biotransanlage erst in der 2. Etappe fertiggestellt wird, benötigt es provisorische Containerplätze in der bestehenden Garage des Längsbaus für die bereits funktionsfähige Küche.

3. Etappe

Nach Bezug der 2. Etappe werden Eingang und Verwaltung des Altbaus abgebrochen. Die Fassade des Rundbaus wird im Aufenthaltsbereich neugestaltet und erhält eine neue Putzfassade. Die Innensanierung des Rundbaus wird in der 3. Etappe ausgeführt.

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen folgenden Antrag:

Der Verpflichtung gegenüber dem Zweckverband Altersheim Feldhof Oberriet-Rüthi für den Gemeindeanteil von Oberriet in der Höhe von Fr. 24'957'517.00 sei zuzustimmen.

Oberriet, 11. Februar 2019

Gemeinderat Oberriet

Gemeindepräsident

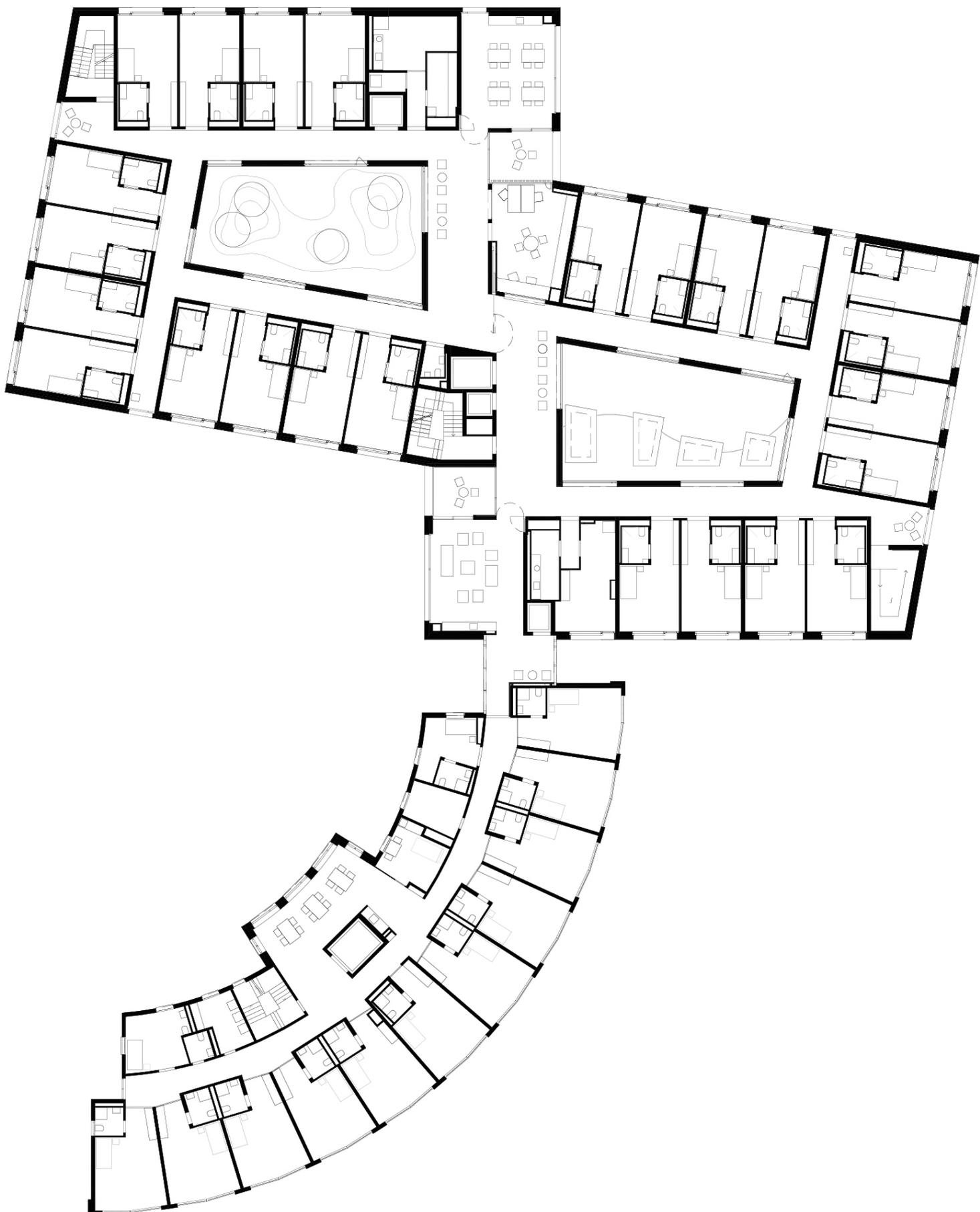
Rolf Huber

Ratsschreiberin

Michaela Zäch

Situation inklusive Gartengestaltung



Grundriss im 1. Obergeschoss



Visualisierung Aussenbereich Cafeteria



Visualisierung Cafeteria im Innern



Visualisierung Bewohnerzimmer



Visualisierung eines Begegnungsbereichs

Gemeindeverwaltung, Staatsstrasse 92/94, 9463 Oberriet, Fax 071 763 64 84, www.oberriet.ch				
Bauamt – Tiefbau / Werke Hochbau / Planverfahren	Büro 24 Büro 23	Herrsche Harald Stoop Dominic Rusch Mirjam Buschor Urs	Tel. 071 763 64 70	bauamt@oberriet.ch
Feuerschutz				urs.buschor@oberriet.ch
Betreibungsamt / Bestattungsamt Einwohneramt	Büro 16 Büro 15	Huber Simone Meier Ina-Maria	Tel. 071 763 64 90 Fax 071 763 64 98	betreibungsamt@oberriet.ch einwohneramt@oberriet.ch
Gemeindepräsidium	Büro 11	Huber Rolf	Tel. 071 763 64 20	rolf.huber@oberriet.ch
Gemeindekassieramt	Büro 3	Haltiner Gabriela Lutz Karin Mattle Brigitte Gächter Nicole	Tel. 071 763 64 40	kassieramt@oberriet.ch
Technische Betriebe			Tel. 071 763 64 42	tb@oberriet.ch
Gemeinderatskanzlei Lehrlingswesen / EDV	Büro 13 Büro 12	Zäch Michaela Guntli Alma Scheiwiller Markus	Tel. 071 763 64 20	kanzlei@oberriet.ch
Grundbuchamt	Büro 1	Zellweger Raiko Zogg Barbara Kobler Liana	Tel. 071 763 64 60	grundbuchamt@oberriet.ch
Hauswart		Kuratli Thomas	Tel. 071 763 64 49	thomas.kuratli@oberriet.ch
Steueramt	Büro 22	Thalmann André Rey Francesca Loher Susanne	Tel. 071 763 64 30	steueramt@oberriet.ch
Steuerkommissäre des Kantons für Verrechnungssteuer für Landwirte	Büro 21	Eugster Urs Segmüller Patrizia Hoppeler Christoph Kathan Erich	Tel. 058 229 02 57 Tel. 058 229 02 46 Tel. 058 229 14 22 Tel. 058 229 02 27	urs.eugster@sg.ch patrizia.segmuller@sg.ch christoph.hoppeler@sg.ch erich.kathan@sg.ch
Sozialamt / Asylwesen / AHV-Zweigstelle	Haus 94 1. Stock	Bont Angelo De Almeida Stefanie Bossler Andrea Langenegger Manuela	Tel. 071 763 64 80 Fax 071 763 64 86	sozialdienste@oberriet.ch ahvzweigstelle@oberriet.ch
Büroöffnungszeiten				
Montag	08.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 17.30 Uhr		Ein Termin ist stets auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Bitte mit zuständiger Person vereinbaren.	
Dienstag bis Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr			

Gemeindewerke, 9463 Oberriet, www.oberriet.ch				
Abwasserreinigung (ARA) Hilpertstrasse, 9463 Oberriet		Hutter Reto	Tel. 071 763 63 90	ara@oberriet.ch
Werkhof Wasserversorgung/Brunnenmeister Staatsstrasse 181, 9463 Oberriet		Büchel Thomas Benz Guido	Tel. 071 763 63 93 Tel. 071 763 63 94 Fax 071 763 63 96	werkhof@oberriet.ch wasser@oberriet.ch
Glasfasernetz FTTH		Gächter Remo	Tel. 071 763 60 60	oberriet@rsnweb.ch

Sportanlagen Bildstöckli, Neugutstrasse 2, 9463 Oberriet, www.oberriet.ch				
Sporthalle und Aussenplätze		Hauswart Kolb Michael	Tel. 071 763 64 52	bildstoeckli@oberriet.ch
Freibad		Bademeister Stampfl Heinz	Tel. 071 763 64 54	badi@oberriet.ch www.badi-oberriet.ch

Externe Zuständigkeiten				
Feuerungskontrolle Kaminfeger Wüst Peter, Alte Rheinstrasse 14, 9451 Kriessern			Tel. 071 755 59 17 Tel. 079 246 75 17	peterkaminfeger@bluewin.ch
Bestattungsdienst Kristina Kehl, Herrsche Bestattungen GmbH, Kriessernstrasse 16a, 9462 Montlingen			Tel. 071 761 03 03 (24/7erreichbar)	info@herrsche-bestattungen.ch

Polizei / Feuerwehr			
Polizeistation Staatsstrasse 94, 9463 Oberriet		Tel. 058 229 60 50	infokapo@kapo.sg.ch www.kapo.sg.ch
Feuerwehr Staatsstrasse 181, 9463 Oberriet	Depot Kdt. Langenegger Hugo Materialwart Kühnis Ivo	Tel. 071 761 13 16 Tel. 079 440 93 01 Tel. 071 763 64 13	www.feuerwehr-oberriet.ch ivo.kuehnis@oberriet.ch
Wespennester in Montlingen Wespennester in Kriessern Wespennester restliches Gemeindegebiet	Walt Martin Hutter Stefan Kühnis Ivo	Tel. 078 656 66 37 Tel. 078 629 70 66 Tel. 071 763 64 13 Tel. 079 542 63 14	

Regionale Amtsstellen und Organisationen			
Regionales Zivilstandsamt Rheintal Rathausplatz 2, 9450 Altstätten		Tel. 071 757 77 30	zivilstandsamt@altstaetten.ch www.altstaetten.ch
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) Rathausplatz 2, 9450 Altstätten		Tel. 071 757 72 80	rheintal@kesb.sg.ch www.kesb.sg.ch
Regionale Zivilschutzstelle Rheintal Rathaus Rüthi, Staatsstrasse 78, 9464 Rüthi Kommandant Robert Brocker		Tel. 071 767 77 75 Tel. 079 202 37 36	
Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO) mit Berufsbeistandschaft, Alimenteninkasso/-bevorschussung, freiwillige und gesetzliche Sozialberatungen Rorschacherstrasse 1, 9450 Altstätten		Tel. 071 757 78 70 Fax 071 757 78 79	sdo@altstaetten.ch www.altstaetten.ch
Jugendberatung Oberes Rheintal Stellenleiter Gasser Ruedi Wiesentalstrasse 1a, 9450 Altstätten		Tel. 071 755 68 15	ruedi.gasser@altstaetten.ch www.jugend-or.ch
Bibliothek Reburg Rathausplatz 1, 9450 Altstätten		Tel. 071 755 41 13	biblio.reburg@bluewin.ch www.bibliothek-reburg.ch
Pilzkontrolle Oberes Rheintal Kontrolleur: Neff Robert, Riedstrasse 13a, 9050 Appenzell Kontrollort: Kleinviehhalle (Sauhalle), 9450 Altstätten Datum: vom 1. August bis 31. Oktober jeweils dienstags, donnerstags und samstags Zeit: 18.00 bis 19.00 Uhr		Tel. 071 787 32 81	telefonische Anfragen bitte nur in dringenden Fällen
Unentgeltliche Rechtsberatung Rheintal Rathaus Altstätten, Rathausplatz 2, 9450 Altstätten (Sitzungszimmer Nr. 505/506) Datum: in der Regel am ersten Donnerstag im Monat Zeit: 15.00 bis 18.00 Uhr			
Energieerstberatung Rheintal		Tel. 058 228 71 71	Terminreservation unter www.energieagentur-sg.ch > erstberatung

Vermittlungs-/Schlichtungsstellen			
Vermittleramt Oberes Rheintal Vermittlerin Flachsmann Sabine Kornwiesstrasse 3, 9437 Marbach		Tel. 071 777 18 35	s.flachsmann@bluewin.ch
Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal Grundbuchamt Altstätten Rathausplatz 2, 9450 Altstätten		Tel. 071 757 77 90	grundbuchamt@altstaetten.ch
Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse Rheintal Advokaturbüro Koller Adrian Im Kirlenhof 1, 9450 Altstätten		Tel. 071 750 06 33	
Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz Engelgasse 2, Marktplatz, 9004 St. Gallen		Tel. 071 222 77 52	schmid@advokata.ch

Amtsduer 2017 bis 2020**Gemeindepräsident**

Huber Rolf, Neudorfstrasse 9, 9463 Oberriet

Vizepräsidenten

Lüchinger Stefan, Krummenseestrasse 5, 9451 Kriessern

Ammann Roman, Tobelweg 2, 9463 Kobelwald

Gemeinderat

Ammann Roman, Tobelweg 2, 9463 Kobelwald

Benz Pascal, Haldenweg 9, 9462 Montlingen

Büchel Elvira, Industriestrasse 48, 9463 Oberriet

Lüchinger Stefan, Krummenseestrasse 5, 9451 Kriessern

Steiger Markus, Kapellweg 3, 9463 Oberriet

Stieger Martin, Rietlilooeweg 8, 9463 Oberriet

Geschäftsprüfungskommission

Aschwanden Roman, Eichaustrasse 7, 9463 Oberriet

Heeb Anita, Bahnhofstrasse 9, 9463 Oberriet

Hutter Remo, Feldweg 3, 9451 Kriessern (Präsident)

Kluser Urs, Buchwaldstrasse 10, 9463 Oberriet (Aktuar)

Rohner Roman, Lehmenweg 5, 9462 Montlingen



BESTELLKARTE FÜR DETAILUNTERLAGEN

Bestellkarte einreichen bei

Name

Gemeindekassieramt
Staatsstrasse 92
9463 Oberriet

Vorname

oder Bestellung per Mail
an kassieramt@oberriet.ch

Adresse

PLZ/Ort

Datum

Politische Gemeinde Oberriet
Staatsstrasse 92
Postfach 282
9463 Oberriet
Tel. 071 763 64 64
info@oberriet.ch
www.oberriet.ch